Die deutschen theologischen Handschriften der Lübeckischen Stadtbibliothek

beschrieben von

Dr. Paul Hagen.



Vorwort.

Der jetzt 1122 Bände umfassende Handschriftenbestand der Lübecker Stadtbibliothek ist zuerst von Ernst Deecke nach Fächern geordnet worden. Der vielseitig tätige Mann, von dessen Leben und Wirken einer seiner Enkel, Georg Deecke, in der Beilage zum Jahresbericht des Katharineums zu Lübeck 1912 ein sehr ansprechendes Bild gibt, hat indessen nicht die Zeit zu einer mehr als provisorischen Ordnung und Bestimmung gefunden und selbst schon im Jahr 1851 auf die vorhandene Lücke hingewiesen mit den Worten: 'Ein gründliches Verzeichnis der Manuscripte ist noch nicht ausgearbeitet'. (Neue Lübeckische Blätter. Jahrg. 17 S. 171.) Deeckes Nachfolger in der Verwaltung der Stadtbibliothek (1862 bis 1879), Wilhelm Mantels, hat zwar als Forscher ein starkes Jnteresse an den Handschriften gehabt und manches aus ihnen veröffentlicht, aber für ihre systematische Katalogisierung hat es ihm ebenso wie Deecke an der dazu erforderlichen Zeit gefehlt. Auch später ist diese Bibliotheksarbeit nicht geleistet worden. Nur die 21 orientalischen Handschriften, die Pertsch in Gotha untersucht hatte, waren verzeichnet und mit einer Signatur versehen,[1]) als ich vor einer Reihe von Jahren von Roethe mit der Inventarisierung der für die Ziele[2]) der Deutschen Kommission der Preußischen Akademie der Wissenschaften in Betracht kommenden Handschriften betraut wurde. Nachdem ich längere Zeit nur für die Deutsche Kommission tätig

[1]) Später sind die 11 medizinischen Handschriften in dem Leipziger Institut für die Geschichte der Medizin von Sudhoff untersucht und zugleich für die Lübecker Bibliothek verzeichnet worden — Ein im Protokoll des Bürgerausschusses 1908 n 22 aufgeführter wissenschaftlicher Katalog für die Lübeckischen Chroniken, der von dem Stadtbibliothekar Prof. Dr. Curtius abgefaßt sein soll, ist dagegen nicht vorhanden. Ein beschreibendes Verzeichnis ist überhaupt nicht angefertigt worden, und die von Professor * und so unvollständig, daß bei Sammelbänden in der Regel nur das erste Werk verzeichnet ist. Wegen jener irreführenden Angabe darf dies hier nicht verschwiegen werden. Eine Katalogisierung der Lübecker Chroniken ist erst jetzt in Angriff genommen worden.

[2]) Vgl. Roethe, Die Deutsche Kommission der Königlich Preußischen Akademie der Wissenschaften, Ihre Vorgeschichte, ihre Arbeiten und Ziele, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur 1913 I. Abteilung Bd. XXXI S. 37 ff.

* Curtius hergestellten vorläufigen Titelaufnahmen sind meistens ungenügend

gewesen war, hatte später eine von der Berliner Akademie an den Lübecker Senat gerichtete Anregung zur Folge, daß ich wenigstens nunmehr die deutschen theologischen Handschriften für die Bibliothek meiner Vaterstadt 'nach den Anweisungen des Stadtbibliothekars' katalogisieren durfte. Diese Arbeit ist 1912 abgeschlossen worden. Die Lübecker zuständige Behörde ließ dann die Katalogisierung nicht fortsetzen; dadurch wurde auch die Inventarisierung für die Preußische Akademie der Wissenschaften unterbrochen; denn die Bände der Handschriftensammlung waren nicht signiert und oft unfoliiert. Erst neuerdings, nachdem Herr Dr. Pieth die Leitung der Stadtbibliothek übernommen hat, wird sie in ihrem Handschriftenbestand weiter erschlossen und nutzbar gemacht, und Herr Dir. Pieth hat es auch erwirkt, daß mir die Fortsetzung der Katalogisierung übertragen wurde.

Herrn Georg Schmidt, dem Inhaber der bis auf Jürgen Richolf zurückzuführenden Buchdruckerei und Verlagshandlung Max Schmidt, seiner verständnisvollen Würdigung der alten Handschriften und seiner Opferwilligkeit für Lübeck, das mit den aus der Vergangenheit ererbten Schätzen auch die Verpflichtung übernommen hat, sie zu einem nutzbringenden Besitz zu erwerben, gebührt auch mein persönlicher Dank. Mir ist das freundliche Interesse, das sowohl Herr Dir. Pieth wie auch der hochherzige Verleger dieser Veröffentlichung, meiner Arbeit entgegengebracht haben, nach und neben niederdrückenden Erfahrungen in meiner Heimatstadt besonders erfreulich gewesen, wie ich diesen Erfahrungen gegenüber auch die Anerkennung meiner Inventarisierungstätigkeit durch die Preußische Akademie der Wissenschaften und die freundliche Beurteilung, die verschiedenen meiner früheren Arbeiten auch im Ausland, in England, Frankreich, den Niederlanden, zu teil geworden ist, um so dankbarer empfinde.

In der Einrichtung des Katalogs hatte ich, wie erwähnt, die Anweisungen des damaligen Stadtbibliothekars zu befolgen. Die Angaben über Höhe und Breite der Blätter waren auf volle Zahlen abzurunden, die Abkürzungen aufzulösen, die oft freilich in überreicher Fülle auf einander folgenden Andachten, Gebete, Hymnen, Tractate zusammenzufassen; doch habe ich wenigstens die bemerkenswertesten dieser kleineren Texte noch besonders unter der allgemeinen Bezeichnung aufgeführt. Der Katalog sollte zunächst nur der Bibliotheksverwaltung eine Übersicht ermöglichen; doch kann er in der vorliegenden Form auch der Veröffentlichung um so unbedenklicher zu Grunde gelegt werden, als die Angaben im Bedarfsfall aus den ausführlichen Beschreibungen im Berliner Handschriftenarchiv zu ergänzen sind, denen auch die Pausen der zahlreichen Wasserzeichen beigefügt sind. Der Umfang dieser Beschreibungen, in denen z. B. die einzelnen Antiphonen, Hymnen und Sequenzen der liturgischen Texte verzeichnet sind, hätte aber ihre Drucklegung der hohen Kosten wegen unmöglich gemacht, und die Beschränkung auf eine kürzere Form, der die regelmäßige Anführung von Anfang

und Schluß der Schriften und die vollständige Aufzählung der kleinen Einzelstücke geopfert werden mußte, war für eine Veröffentlichung ohnehin geboten trotz der Überzeugung von der Zweckmäßigkeit und Notwendigkeit der für die Inventarisierung geltenden Grundsätze. Der Kürze wegen ist außerdem in dem Fall, daß eine Handschrift von einer Hand geschrieben ist und ungespalten fortlaufender Text vorliegt, von einem ausdrücklichen Vermerk abgesehen und nur die Abweichung in einer dieser beiden Beziehungen angegeben, wie auch bei den älteren Handschriften ohne anderweitigen Vermerk niederdeutsche Mundart vorliegt. Jn den Katalog der deutschen theologischen Handschriften der Stadtbibliothek zu Lübeck mußten natürlich auch die späteren, teilweise wertlosen Handschriften, wenn auch nur ganz kurz, aufgenommen werden. Nach seinem Hauptbestandteil dürfte er aber zugleich als ein Beitrag zur mittelniederdeutschen Literaturgeschichte gelten können und als eine Ergänzung zu den bahnbrechenden Berichten Borchlings, von denen ich auch den vierten, der bei Abfassung des Katalogs noch nicht erschienen war, vor der Drucklegung noch berücksichtigt habe.

Durch die Inventarisierung, über deren Hauptergebnisse die Gesamtübersichten der Deutschen Kommission in den Sitzungsberichten der Preußischen Akademie der Wissenschaften 1907—1913 Auskunft geben,[1]) sind inzwischen bereits mehrere der verzeichneten Handschriften der wissenschaftlichen Forschung vermittelt worden. H. Vollmer, Materialien zur Bibelgeschichte und religiösen Volkskunde des Mittelalters I, 2 (1916) S. 7 hat in Ms. 8 eine Bearbeitung der sogenannten ersten niederländischen Historienbibel entdeckt und Ms. 8 S. 66—72, ferner Ms. 10 S. 150 (vgl. auch S. 31) beschrieben. Reidemeister führt in einer Hallenser Dissertation (1915) 'Die Überlieferung des Seelentrostes' S. 29 Ms. 3 nebst Ms. 1 und 20 auf. Die Verwertung von Ms. 60 n 15 liegt bei Psilander in Upsala ebenso in den besten Händen wie die von Ms. 13 n 1 bei W. de Vreese in Rotterdam. Ms. 45 n 6 und 66 n 10, Ms. 89 n 7, Ms. 2 zusammen mit Ms. 82 sind zu je einer Untersuchung herangezogen. Die folgenden Texte habe ich selbst für eine Ausgabe teils vorbereitet teils in Aussicht genommen: Ms. 43 (vgl. 15 n 2); 54 n 3 Bl. 36v—58v; 46 n 5. 6; 89 n 6. (Traktate); 19 n 4; 39 n 5 (Predigten); 71 n 3 (vgl. 53 n 5; 55 n 2; 58 n 5) und 71 n 4 (Gebetbuch und Andachtsübung); 32 (Ordensregel); 19 n 11. 12 (vgl. 17 n V, 4, 66 n 8; 68 n 9) (Visionen); 42 n 9 (Aberglauben); 2 (Heiligenleben), denen etwa noch einige allegorische Tractate wie 56 n 13 Bl. 260v (vgl. 74 n 1 Bl. 38v), 64 n 19 und kleinere Exempel oder Legenden wie von den sieben Säcken (66 n 11; 70 n 26) oder der Müllersfrau (89 n 8; 95 n 4) anzuschließen wären: eine solche Sammlung geistlicher Prosa würde ein Bild des religiösen Lebens auf niederdeutschem Boden in der Zeit vor der Reformation ergeben, das zunächst zwar nur für eine

---

[1]) Vgl. auch Zentralblatt für Bibliothekswesen XXVIII Jahrg. (1911) S. 129; XXIX Jahrg. (1912) S. 130; XXX Jahrg. (1913) S. 186.

bestimmte Stelle gilt, zugleich aber auch eine allgemeinere Bedeutung hat, und wenn es auch abgesehen davon, daß es die Dichtungen nicht einschließt, nicht alle in weiteren Kreisen verbreiteten literarischen Formen umfaßt, in denen das stark bewegte religiöse Empfinden jener Zeit seinen Ausdruck fand, doch die Hauptrichtungen zur Anschauung bringt.

Der Handschriftenbestand der Lübecker Stadtbibliothek ist im wesentlichen aus einheimischen Sammlungen erwachsen und hat von auswärts kaum eine nennenswerte Bereicherung erfahren. Die jetzt 300 Jahre bestehende Bibliothek, die in den Jahren 1616—1622 eingerichtet worden ist, hat erst 1804 die Reste der besonders wertvollen Dombibliothek, die sich zuletzt in einem Zustand trauriger Verwahrlosung befunden hatte,[1]) und 1806 die Bücher des Johannisklosters und des Michaeliskonvents in sich aufgenommen. Aus der Dombibliothek jedoch wie auch von den Dominikanern des Burgklosters und den Franziskanern des Katharinenklosters stammt keine der deutschen theologischen Handschriften. Daß bei den religiösen Vereinigungen von Frauen Schriften in der Volkssprache zahlreicher vorhanden gewesen sind, darf im allgemeinen vorausgesetzt werden. Gleichwohl sind der Johannishof (vgl. Hartwig, Die Frauenfrage im mittelalterlichen Lübeck, Hansische Geschichtsblätter XIV (1908) S. 81) und das 1502 von Steterburg bei Braunschweig aus begründete, zur Windesheimer Kongregation gehörende S. Annenkloster[2]) (vgl. Bruns, Zur Geschichte des S. Annenklosters, Zs. d. Ver. f. Lüb. Gesch. XVII (1915) S. 173—204; Fischer, Das St.-Annen-Kloster zu Lübeck. Ein Beitrag zur Kunstgeschichte Lübecks, ebenda Bd. XX (1920) S. 271—302 u. Bd. XXI (1921) S. 53—102) nur noch mit je e i ner Hs. in dem vorliegenden Katalog vertreten, und auch der Anteil des S. Johannisklosters der Cisterzienserinnen (vgl. Hartwig a. a. O. S. 64), aus dem wohl sicher die Benediktinerregel (Ms. 32) stammt, kann nur gering sein. Die weitaus meisten der verzeichneten Handschriften haben dem Lübecker Michaeliskonvent gehört, einem Haus von Schwestern des gemeinsamen Lebens (vgl. Hartwig a. a. O. S. 85). Unter Heranziehung der beiden Memorienbücher des Schwesternhauses, hoffe ich gelegentlich einige weitere Mitteilungen über den Konvent und seine Bibliothek geben zu können, wobei auch die Frage nach näheren durch die Geistlichen der örtlichen Niederlassung vermittelten Beziehungen des Mohnkopfverlags zu mehreren Häusern der Brüdergemeinschaft einzugehen wäre.

---

[1]) 'Im J. 1771 konnte man zu der Localität nur noch mittels einer Leiter gelangen; die Schlüssel waren nicht mehr in den rechten Händen; die kostbarsten Sachen waren längst zerstreut; das Vorhandene hatte durch Moder, durch Ungeziefer, durch muthwillige oder für bestimmte Absicht gewonnene Kinder dergestalt gelitten, daß Manches kaum zu erhalten stand.' (Deecke a. a. O. S. 165.)

[2]) Aus ihm sind außerdem noch die beiden von Fischer a. a. O. S. 83 erwähnten Antiphonarien von 1520 und 1522 an die Stadtbibliothek gekommen.

Die eben erwähnten beiden Bücher sind kurz vor dem Amtsantritt des Herrn Dir. Pieth im Sommer 1919 auf behördliche Anordnung hin mit mehreren andern Handschriften der Stadtbibliothek dem Lübecker Staatsarchiv überwiesen worden. Drei andere Bände, die zu der alten Konventsbücherei gehört haben, sind 1871 aus der Bibliothek des Pastors Dr. Kunhardt an die Hamburger Stadtbibliothek gelangt: sie sind von Borchling, Bericht I S. 111—115 beschrieben und ihre Herkunft aus der Bibliothek des Lübecker Michaeliskonvents ist ebenso wie bei den beiden Memorienbüchern sowohl an den älteren Zahlensignaturen zu erkennen als auch aus einem mit diesen Signaturen zusammenhängenden Verzeichnis nachzuweisen.[1]) Im großen und ganzen ist aber die alte Büchersammlung, die später in der Stadtbibliothek nach Handschriften und Drucken getrennt und auf die einzelnen Fächer verteilt ist, vor Schädigungen bewahrt geblieben und noch an einer Stelle vereint. Der Bestand ist wie bei jeder mittelalterlichen Sammlung in mancher Hinsicht lehrreich. Für ein Teilgebiet läßt schon der vorliegende Katalog die Reichhaltigkeit der Bibliothek des Schwesternhauses erkennen und gewährt einen Ausblick auf die tiefgehenden und weitreichenden Einflüsse, welche die Niederlande auf das religiöse und geistige Leben Niederdeutschlands besonders durch die Brüder und Schwestern vom gemeinsamen Leben und die Windesheimer Kongregation gehabt haben.

---

[1]) Dies Verzeichnis wurde im 18. Jahrhundert angefertigt, als die Konventsbücherei noch nicht Eigentum der Stadtbibliothek war, sondern in dem Vorstehergemach des damals in dem alten Konventsgebäude befindlichen Waisenhauses aufbewahrt wurde.

Paul Hagen.

Abgekürzte Titel.

Borchling I = C. Borchling, Mittelniederdeutsche Handschriften in Norddeutschland und den Niederlanden. Erster Reisebericht. (Nachrichten der Kgl. Gesellschaft der Wiss. zu Göttingen. Geschäftliche Mitteilungen. 1898. Heft 2, S. 79—316.)

Borchling II = C. Borchling, Mittelniederdeutsche Handschriften in Skandinavien, Schleswig-Holstein, Mecklenburg und Vorpommern. Zweiter Reisebericht. (Nachrichten von der Kgl. Ges. d. Wiss. zu Göttingen. Philolog.-histor. Klasse. 1900. Beiheft.) Göttingen 1900.

Borchling III = C. Borchling, Mittelniederdeutsche Handschriften in Wolfenbüttel und einigen benachbarten Bibliotheken. Dritter Reisebericht. (Nachrichten von der Kgl. Ges. d. Wiss. zu Göttingen. Phil.-hist. Klasse. 1902. Beiheft.) Göttingen 1902.

Borchling IV = C. Borchling, Mittelniederdeutsche Handschriften in den Rheinlanden und in einigen anderen Sammlungen. Vierter Reisebericht. Nebst Registern zu Bericht I—IV. (Nachrichten v. d. Kgl. Ges. d. Wiss. zu Göttingen. Phil.-hist. Klasse. 1913. Beiheft.) Berlin 1914.

Deecke = E. Deecke, Einige Nachrichten von den im 15. Jahrh. zu Lübeck gedruckten niedersächsischen Büchern. Lübeck 1834. (Programm des Katharineums.)

Nd. Jb. = Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung. Bremen, später Norden und Leipzig. 1876 ff.

Ms. theol. germ. 1.

Papier. 284 Bll. 29 : 21 cm. Zweispaltig. Bl. 280rb '*Anno domini M°CCCC° in die dyonisij finitus est hic liber per manus johannis egbrech hora vesperorum;* doch muß diese Angabe aus der Vorlage übernommen sein, da die Schriftzüge in die zweite Hälfte des 15. Jahrh. weisen und das von derselben öfter wiederkehrenden Hand geschriebene Ms. 5 von 1467 datiert ist. Bl. 284r *dyt bok hort in sunte mychgeles convent bi sunte yleyen karken dit heft tuget suster elsebe en dennersche der susteren.*

Einband: Alter Holzband mit braunem Leder, Messingbuckel, Schließen abgerissen.

Sammlung niederdeutscher asketischer Traktate und legendarischer Stücke.

Die gleiche Sammlung ist aus einer von Borchling II, 163 ff. beschriebenen Hs. im Archiv der Familie v. Hedemann zu Deutsch-Nienhof bekannt.

1. Bl. 1ra—13rb Vom Klausnerleben.
   Anf.: *God is icht unde god is nicht.*
2. Bl. 13rb—18vb Kleinere Traktate.
   a. 13rb—15ra *Van enem vullenkomen levende.* b. 15ra—16va *Van vifleye nutticheyt.* c. 16va—17va *Twelf meystere spreken van der warheyt.* d. 17va—18vb Der geistliche Palmbaum.
3. Bl. 18vb—114rb Leben der Altväter.
4. Bl. 114rb—146va Beispiele aus dem Leben der Altväter u. d. T. *en Bock der salicheyt der lude.*
5. Bl. 146va—197rb *negenteyn boke van den hilghen oltvederen.*

6—9a Bl. 197rb—276vb Auszüge aus dem kleinen Seelentrost; vgl. Borchling III, 11—13.

6. Bl. 197rb—217ra Beichtspiegel.
7. Bl. 217ra—245rb *Closter speygel.*
8. Bl. 245rb—253rb Jungfrauen- und Witwenspiegel.
   a. 245rb—252vb Jungfrauenspiegel. b. 252vb—263rb Witwenspiegel.

9. Bl. 263rb—270va Ehespiegel u. d. T. *Septimum sacramentum.*
9a. Bl. 270va—276vb Margareten-Passion, mit Versen durchsetzt.
10. Bl. 276vb—278ra Gereimte Auctoritates.
 37 Sprüche. Spruch 1—33 aus einer Oldenburger Hs. abgedruckt von Lübben im Oldenburger Programm 1874 S. 1—3. Vgl. Borchling II, 43; III, 28. 119. Spruch 18 ist in etwas abweichender Fassung in Ms. 751a des Lübecker Staatsarchivs (Rechtshs. v. 1565) eingetragen und danach abgedruckt von Hagedorn, Mitt. d. Ver. f. Lüb. Gesch. I, 103. Vgl. auch Rimbokelin hg. von Seelmann v 2397 ff.
11. Bl. 278ra—278rb Zwei Lehren, die zweite in 6 Versen.
12. Bl. 278rb—278va *De meyster lert sinen disciplus.*
 Versspuren. Vgl. Lübben a. a. O. Hagedorn a. a. O. Borchling, Bericht III, 52. 101. 119. IV, 34.
13. Bl. 278va—278vb *Eyne ler.* 26 Verse.
14. Bl. 278vb—279ra Eine Lehre in 20 Versen.
15. Bl. 279ra—279vb *De claghe der vordomeden.* Verse.
16. Bl. 279vb—280rb. Zwei Mahnungen.
17. Bl. 280va—283vb *dat register over dat gantze boek.*

Ms. theol. germ. 2.

Papier. 298 Bll. 29 : 21 cm. Zweispaltig. 1471 s. Bl. 297vb. Bl. 298r: *Dit bok hort in sunte mychals convent bi sunte ilien bynnen lubeke den susteren.*

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (Greifen in Vierecken, Schwäne in Kreisen), Metallbeschläge an den Ecken, Schließen, Buchschnur eingebunden.

Bl. 1ra—297vb

Passional von 1471.

Abgedruckt sind aus der Hs. 1) Das Ave Maria Bl. 74rb—75va mit den Varianten der Bl. 88va—89vb wiederholten Erzählung von Lübben im Oldenburger Programm 1874 S. 12 u. 13. 2) S. Georgs Kampf mit dem Drachen Bl. 96rb—98va von Lübben a. a. O. S. 14 u. 15 und in seiner Mnd. Grammatik S. 191. 3) *Van sunte Lambertus dem hilligen bisscop* Bl. 221ra—222rb von Lübben im Oldenburger Programm 1874 S. 18.

Lübben, Nd. Jb. I, 13: „Der Seelentrost von 1407, das Lübecker Passional von 1471 bezeichnen für mich das Höchste, was das Mittelniederdeutsche auf dem Gebiet der Prosa in formaler Hinsicht geleistet hat. Indes sind beide nur Bearbeitungen oder Umarbeitungen lateinischer Vorlagen".

Ms. theol. germ. 3.

Papier. 124 Bll. 28 : 20 cm. Zweispaltig. 15. Jahrh. Alte Signatur XXXXVI.

Einband: Alter Holzband mit braunem Leder, Schließen abgerissen.

Bl. 1ra—124va Der große

Seelentrost.

Bl. 2rb *Dyt boek schal heten der seylen trost.*

Im Nd. Jb. Bd. 11 (1885) S. 101 Anm. 5 führt Reifferscheid die damals bekannten Hss. auf. Vgl. Borchling II, 24; IV, 142; Geffcken, Der Bilderkatechismus des 15. Jahrh. 1855. S. 45 ff.

Die Hs. ist 1915 verzeichnet worden von G. Reidemeister, Die Überlieferung des Seelentrostes. Teil I. Hallenser Dissertation S. 29, wo auch die in Ms. 1 und 20 enthaltenen Teile des kleinen Seelentrostes erwähnt sind. Über eine daselbst noch nicht aufgeführte nl. Hs. in Nijmegen vgl. Zentralblatt f. Bibliothekswesen XXXII (1915), 291.

Ms. theol. germ. 4.

Papier. 254 Bll., Bl. 142 leer. 29 : 20 cm. 15. Jahrh. Zwei Hände: 1) Bl. 1—12. 2) 13—254. Die zweite Hand ist gleich der von Ms. 13 n 6 u. 7 (nach Ms. 13 Bl. 133r Johannes Ghestorp in Hannover). Zierbuchstabe Bl. 1r, hell- und dunkelrote, blaue, grüne große Anfangsbuchstaben bis Bl. 141; von Bl. 143 an ist die Rubrizierung nicht ausgeführt. Alte Signatur LIII.

Einband: Alter Holzband mit rotem gepreßtem Leder (Rosen in Kreisen, Greifen in Kreisen, Adler in Vierecken), Schließen, eine abgerissen.

1. Bl. 1r—141v

(Bonaventura), De septem profectibus religiosorum.

Bl. 1r *Hic incipit liber de septem profectibus religiosorum.* Vgl. Borchling I, 287.

2. Bl. 143r—254v

(Marcus v. d. Lindaue), Das Buch der zehn Gebote.

Niederdeutsche Umschrift einer mitteldeutschen Vorlage, deren Formen öfter unverändert übernommen sind. Vgl. Geffcken, Der Bilderkatechismus des 15. Jahrh. S. 42 ff. Borchling I, 124. 126. III, 205. IV, 99. Binz, Die Hss. von Basel S. 266.

Diese Hs., die zwei Werke von Franziskanern enthält, und Ms. 13 gehören zusammen: Format und Wasserzeichen stimmen überein, Verfasser und Schreiber von Ms. 4 n 2 und Ms. 13 n 6 sind dieselben; auch zeigt der beschädigte Einband von Ms. 13 Reste des gleichen roten Leders, mit dem die Holzdeckel von Ms. 4 überzogen sind.

Ms. theol. germ. 5.

Papier. 296 Bll. 29 : 21 cm. Zweispaltig. 1467 s. Bl. 296rb. Bl. 296v *dyt bok hort in sunte mychgeles convent bi sunte elejus karken de heft tuget suster* (*elsebe en denersche der susteren* halb ausgelöscht). Alte Signatur XVI.

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (Greifen in Vierecken, Doppeladler in Kreisen), fünf Messingbuckel,

Beschläge an den Ecken beschädigt, Schließen abgerissen, lederne Blattweiser.

Bl. 1ra—296rb

Niederdeutsches Plenarium.

a. Bl. 1ra—227ra Perikopen der Evangelien mit Postille.

b. Bl. 227rb—296rb Perikopen der Epistel.

Die gedruckten Plenarien sind bis zum Jahr 1520 verzeichnet von Falk, Die Druckkunst im Dienste der Kirche S. 80—83; vgl. auch Deecke, S. 14. 19. 23. 24. Vgl. Borchling IV, 245 s. v. Plenarien.

Ms. theol. germ. 6.

Papier. Zu Anfang 5 Blattreste nebst 2 leeren Bll., dann 152 Bll., von denen Bl. 29. 30. 50 ganz oder größtenteils ausgerissen sind. 29 : 20 cm. Zweispaltig. 15. Jahrh. Größerer roter Anfangsbuchstabe Bl. 1r, Bl. 30v ein Bild ausgerissen, Bl. 40v farbiges Bild vom Weltgericht. Bl. 152v *dit bok hort in sunte mychels convent bi sunte illien bynnen lubke dat gaf albart up deme damme hir* (dann mit anderer Hand und Tinte:) *schal men gode vor bidden.* Alte Signatur XXXVII.

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (Knoten, Adler, Löwen und Greifen in Vierecken, Schwäne in Kreisen), Spuren von vier Metallbuckeln, Schließen. Vgl. Schwenke, Die Buchbinder mit dem Lautenspieler und dem Knoten in Wiegendrucke und Hss., Festgabe f. Haebler (1919) S. 142.

1. Auf Blattresten:

Bruchstücke.

2. Bl. 1ra—25vb

Auslegung des Hohenliedes.

Vgl. Borchling II, 28. 178. III, 13. 24. 74.

Der Text ist untersucht und herausgegeben von Johanna Lürssen, Eine mittelniederdeutsche Paraphrase des Hohenliedes. Breslau 1917. (Germanist. Abhandlungen hg. v. F. Vogt, Heft 49). In einer Besprechung im Anzeiger f. deutsches Alt. u. d. Litt. 39 (1919), 90 weist Roethe auf die Lübecker Hss. hin, die der Herausgeberin unbekannt geblieben sind.

3. Bl. 25vb—30rb

Sündenlehre.

4. Bl. 30v—77va

Die vier letzten Dinge.

Bearbeitung des Cordiale quattuor novissimorum (von Gerhard von Vliederhofen?). Vgl. Borchling I, 260.

5. Bl. 77vb—152rb

(Heinrich Seuse), Horologium sapientiae.

Vgl. Borchling IV, 252 s. v. Suso. Den früheren Schluß hat diese Hs. mit der Kopenhagener (Borchling II, 26) gemeinsam. Die drei weiteren Abschnitte stehen in Ms. 9 und 26.

6. Auf dem Vorsetzblatt von Pergament

Ablaßbestimmung für den Frohnleichnamstag

von der Hand, von der die Blattreste von Anfang beschrieben sind. Am Schluß werden die Päpste Martin V. [1417—31] und Eugen IV. [1431—47] genannt, die nach Busch, Chronicon Windeshemense p. 356 ed. Grube die Windesheimer Statuten bestätigt haben.

Ms. theol. germ. 7.

Papier. 293 Bll. Die alte Zählung gibt zwei Blättern die Zahl 237 und zählt nach Bl. 254 mit 256 weiter. 28 : 20 cm. Zweispaltig. 15. Jahrh. Auf dem vorderen Pergamentschutzblatt *Dit bock hort in suncte Annen closter to lubeke.* (Das Kloster wurde 1502 gegründet.)

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (Maria mit dem Christuskind, die heilige Katharina mit Rad und Schwert), Metallbeschläge an den vier Ecken und in der Mitte, Schließen, eine abgerissen, lederne Blattweiser.

Bl. 1ra—292ra

Lat.-nd. Psalterium.

Bl. 292ra—293va Register von anderer Hand.

Versweise wechselnder lat. und nd. Text; dem einzelnen Psalm geht in der Regel eine nd. Einführung voraus. Den Psalmen folgen die Lobgesänge: *Confitebor, Ego, Exultavit, Cantemus, Domine, Audite, Benedicite, Te Deum, Benedictus, Magnificat, Nunc,* und dann *Pater noster, Ave Maria, Credo in Deum, Credo in unum Deum, Quicunque,* Litanei mit Kollekten, Vespervigilie mit Kollekten, die gewöhnliche Vigilie mit den Lektionen.

Es ist eine Hs. des von W. Walther, Die deutschen Bibelübersetzungen des Mittelalters (1892) Sp. 685—698 besprochenen Psalteriums, von dem er drei andere Hss. und zwei Lübecker Drucke (Lucas Brandis um 1474 und von dem Mohnkopfverlag 1493) anführt, die von den Hss. nicht unwesentlich abweichen. Vgl. Borchling IV, 246 s. v. Psalter.

Über die beiden Lübecker Drucke vgl. Deecke S. 3; W. Walther a. a. O. und in Theologische Studien und Kritiken 62 (1889), 573 bis 598; O. H. Lange, Bidrag til Lübecks Bogtrykkerhistorie (Kopenh. 1893) S. 10—12; Borchling II, 135; III, 188, IV, 120; Collijn, Zs. d. Ver. f. Lüb. Gesch. 9, 291.

Ms. theol. germ. 8.

Papier. 222 Bll. 29 : 21 cm. Zweispaltig. Bl. 222va *Anno domini dusent veer hondert unde soventich des mydweckens uppe sunte peters avent ad cathedram* [22. Febr.]; oberhalb dieser Angabe rot und von anderer Hand: *jacobus a fredelant.*. Zwei Hände: 1) Bl. 1—9r und vielleicht die späteren Überschriften und der Name auf der letzten Seite. 2) Bl. 9ra—222va. Bl. 222vb *dit bock hort*

in sunte mychels convent bi sunte illien bynnen lubken dat heft tuget (dann außer *en* übergelöscht:) *suster elsebe en dennersche der susteren.* Alte Signatur XXXXVIII.

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (Greifen in Vierecken, Schwäne in Kreisen, Adler in Vierecken), Metallbeschlag an den vier Ecken und Metallschließen.

1. Bl. 1ra—147ra

Die vier Bücher der Könige.

Das Werk ist nicht identisch mit der mnd. Bearbeitung der vier Bücher der Könige, die Merzdorf nach einer Oldenburger Hs. 1857 herausgegeben hat; auch Nicht-Biblisches ist eingefügt.

2. Bl. 147rb—159rb

Das Buch Tobias.

3. Bl. 159rb—222va

Biblische Geschichte.

Anf. *leset vort in der Byblien Int yrste van Godolias.* Auch einige nicht-biblische Erzählungen.

Die Hs. ist von H. Vollmer, Materialien zur Bibelgeschichte und religiösen Volkskunde des Mittelalters I, 2 (1916) S. 7 als Bearbeitung der sogenannten ersten niederländischen Historienbibel erkannt und S. 66—72 beschrieben worden.

Ms. theol. germ. 9.

Papier. 234 Bll. (Bl. 123vb. 124. 186 leer, zwischen Bl. 185 und 186 sind 9 Bll. ausgerissen.) 32 : 22 cm. Zweispaltig. 15. Jahrh. Bl. 234vb *Completum Anno LXXV.* Zwei Hände: 1) Bl. 1—123va. 2) Bl. 125ra—234vb. Bl. 187ra Initiale in rot und blau, Bl. 187vb blaue Initiale. Alte Signatur LI.

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (Schwäne in Kreisen), Metallbeschlag an den vier Ecken, Schließen abgerissen.

1. Bl. 1va—81va

(Heinrich Seuse), Horologium sapientiae.

Voraus geht ein Register über die ersten beiden in der Hs. enthaltenen Werke. Während Ms. 6 n 5 mit dem Abschnitt *wo men dat sacrament innichliken entfanghen schal* schließt, stehen hier noch die drei übrigen Abschnitte *Se wen du to deme sacramente geist sprek aldus, wo man Gode loven scal, de hundert betrachtinghe.*

2. Bl. 81va—102vb

(Henricus de Vrimaria, De quattuor instinctibus.)

Ohne Verf. und Titel; im Text *ver vormanynghe.* Sonst auch *de veer insprekinge* betitelt. Andere Hss. bei Borchling III, 45. Gedruckt im Speygel der dogede. Lübeck. 1485. Barthol. Gothan Bl. 38r—66v.

3. Bl. 103ra—120vb

Dat ewangelium Nicodemi to dude.

Schluß im vorletzten Kapitel des lateinischen Textes in Evangelia Apocrypha ed. Tischendorf p. 391. Über andere Hss. vgl. Borchling I, 168; IV, 99. Unmittelbar darauf folgen inhaltlich sich anschließend:

3a Bl. 120vb—122vb

Die Offenbarungen Christi.

3b Bl. 122vb—123va

Van der hemmelvart unses Herrn Jhesu Cristi.

4. Bl. 125ra—134ra

Sammlung von Erklärungen und Paraphrasen des Vaterunsers.

Über andere Hss. vgl. Borchling I, 261; II, 20. 25; III, 247. Gedruckt ist die Sammlung im Speygel der dogede Bl. 177r—193r.

5. Bl. 134ra—143ra

Sammlung kleiner Traktate, meist Excerpte aus Augustin.

Vgl. Borchling I, 254; II, 21; III, 248. Gedruckt ist die Sammlung im Speygel der dogede Bl. 195r—210r.

6. Bl. 143ra—143rb

Von der Vergänglichkeit des Menschen.

7. Bl. 143va—185vb

De veer echtersten edder de veer utersten.

Vgl. Ms. 6 n 4. Nach Bl. 185 sind 9 Bll. herausgerissen.

8. Bl. 187ra—234vb

(Dietrich von Apolda), Dat levent der hilghen vrouwen sunte Elseben.

Über den lateinischen Text vgl. W. Meyer, Die Hss. von Göttingen II, 81 u. 423; über nd. Hss. W. Meyer a. a. O. u. Borchling II, 122; IV, 143.

Ms. theol. germ. 10.

Pergament. 2 Bll. 36 : 24 cm. Zweispaltig. 15. Jahrh. Bl. 2rb und 2va goldene Zierbuchstaben blau und rot ausgemalt. Aus dem Lübecker Staatsarchiv 1901 überwiesen. Moderner Einband.

Bruchstücke des

Exodus

(cap. 25 v16—40; cap. 30 v22 bis cap. 32 v18. Bibeltext nebst der *Scolastica historia.*) in mittelniederländischer Übersetzung.

Beigebunden sind Abschrift und Anmerkungen von C. H. F. Walther. Vgl. W. Walther, Die deutsche Bibelübersetzung des Mittelalters Sp. 647—653.

Das Fragment ist beschrieben von H. Vollmer, Materialien zur Bibelgeschichte und religiösen Volkskunde des Mittelalters I, 2 (1916) S. 150; vgl. auch S. 31.

Ms. theol. germ. 11.

Papier. 154 Bll. 27 : 18 cm. Zweispaltig. 15. Jahrh.
Einband: Alter Holzband mit braunem Leder (Linienmuster).

Mundart: Niederländisch, beeinflußt durch den nd. Schreiber.

Die Hs. gehört näher zusammen mit dem folgenden Ms. 12: Beide sind von der gleichen Hand geschrieben, haben den gleichen Einband und unter den Wasserzeichen denselben Dreiberg gemeinsam.

1. Bl. 1ra—74va

Leben des heiligen Hieronymus.

a. 1ra—37vb Epistel des Eusebius an Damasus und Theodosius.
b. 37rb—44rb Epistel des Augustinus an Cyrillus.
c. 44rb—74va Epistel des Cyrillus an Augustinus.

Das Werk ist nicht identisch mit dem nd. Druck des Lebens des heiligen Hieronymus (nach der Bearbeitung des Johann von Neumarkt, Bischof von Olmütz), Barthol. Ghotan. 1484, sondern eine andere Übersetzung. Vgl. Deecke, S. 10 n 14. W. Meyer, Die Hss. von Göttingen II, 335. 427. Borchling I, 86; II, 27. 135; III, 178.

2. Bl. 74vb—92va

S. Bernhard, Meditationes.

u. d. T. *Sunte Bernardes ghedachten ende overpensen van der minscheliche* (Rasur) *krancheit unde unsalicheit unde keytivicheit ende erst van den inwendeghen minschen.* Vgl. Borchling I, 113. Binz, Die Hss. von Basel S. 276 u. 340.

3. Bl. 92va—129rb

Johan Rusbroek, Van dem hilghen sacremente.

Die Schrift ist teils unter diesem Titel teils als *Spieghel der ewigher salicheit* überliefert und unter letzterem Titel in Ruusbroecs Werken hg. von David 3, 117—235 abgedruckt.

Unsere Hs. ist eng verwandt mit der von David als M bezeichneten Rezension (bes. mit Hs. A) d. h. dem nach zwei geldernschen Hss. wiedergegegebenen Abdruck von A. v. Arnswaldt in „Vier Schriften von Johann Rusbroek in niederdeutscher Sprache" (1848) S. 227—307.

4. Bl. 129rb—135va

Speghel des sondaers.

Die Schrift ist gleichfalls 1) ohne Angabe des Verfassers 2) nld.-nd. 3) zusammen mit einem Abschnitt aus Ruusbroecs Werken in einer Hamburger Hs. überliefert; vgl. Borchling I, 122. Über das lateinische Original vgl. Binz, Die Hss. von Basel S. 340: „Dieses Speculum ist dem Augustinus (gedr. in Mignes Patrol. lat. 40, 983), Bernardus und Richard Rolle zugeschrieben worden; vgl. Horstmann in Yorkshire Writers vol. II p XXXIX".

5. Bl. 135va—142va

Johan Rusbroek, De bedudenisse van dem Credo unses gheloven in dudessche.

Kurze Auslegung des Symbolum Athanasianum. Die Schrift ist abgedruckt in Ruusbroecs Werken hg. von David 3, 239—260.

6. Bl. 142va—154ra

Gregorii Dialogi.

Nur der Anfang des Werks ist hier überliefert. Über die Oldenburger Hs., in der auch n 1 unserer Hs. enthalten ist, vgl. Borchling I, 86. Aus ihr hat Lübben einige Proben im Programm des Oldenburger Gymn. 1874 abgedruckt, die außerhalb des Abschnitts unserer Hs. fallen. Vgl. außerdem Borchling IV, 93.

Ms. theol. germ. 12.

Papier. 128 Bll. 25 : 17 cm. Zweispaltig. 15. Jahrh. Alte Signatur LXV.

Einband: Alter Holzband mit braunem Leder (Linienmuster).

Mundart: Niederländisch, beeinflußt durch den niederdeutschen Schreiber.

Diese Hs. gehört näher zusammen mit Ms. 11, s. zu Ms. 11.

1. Bl. 1ra—118va

Das (Bonaventura—Ludolfianische) Leben Jesu Christi.

52 Kapitel. Voraus gehen die Vorrede des niederländischen Übersetzers und die Vorrede Ludolfs, am Schluß stehen die Prosaübersetzung des *Jubilus rhythmicus de nomine Jesu* des S. Bernhard und drei kleine Abschnitte: Verteilung der Lektüre des Werks auf eine Woche, Gebet, Entschuldigung des Übersetzers. Vgl. Borchling I, 122. 204. 239. 243. 254; III, 32. 103. Aus der Prager Hs. ist Einzelnes abgedruckt in der Zs. f. deutsches Altertum 19 (1876), 93. 472.

Bl. 118vb—124v leer.

2. Bl. 125ra—125vb

Anweisung zum Gebet.

3. Bl. 125vb—128ra

Abwehr der Versuchungen.

Ms. theol. germ. 13.

Papier. 202 Bll. 29 : 20 cm. 1456 s. Bl. 133r; 1458 *leit Jurgen Paul dit bock schriven* s. Bl. 202r. Vier Hände: 1) Bl. 1r—73v. 2) Bl. 74r—83r. 3) Bl. 85r—134r. Dieser dritte Schreiber ist nach Bl. 133r *Johannes Ghestorp in Honover dioc. Mynden.* 4) Bl. 135r—202r. Alte Signatur überklebt.

Einband: Alter Holzband mit spärlichen Resten roten Leders, Schließen, eine abgerissen.

Mundart: n 1—5 nd., wenn auch 1—4 im Wortgebrauch noch niederländisch. n 6 u. 7 nd., stellenweise untermischt mit dem Hochdeutsch der Vorlage. n 8 hochdeutsch, beeinflußt durch den nd. Schreiber.

Die Hs. gehört näher zusammen mit Ms. 4, s. zu Ms. 4.

1. Bl. 1r—18v

Ruusbroec, Epistel.

Überschrift: *Hir beghinnet eyn epistel van eynem Religiosen gheschreven to eyner conversynen van vulherdicheyt des guden levendes unde van dagheliker ovenynghe.*

Schlußschrift: *Hir gheyt ut rusbruch epistole.*

Die hier Ruusbroek zugewiesene Epistel ist identisch mit der *Epistola de vita et passione domini nostri Jhesu Christi,* die Johannes Busch im Chronicon Windeshemense p 226—243 ed. Grube aus der Landessprache ins Lateinische übersetzt hat. Diese von Johannes Vos van Heusden nach Busch p 32 vielleicht auch verfaßte, jedenfalls den Windesheimern besonders ans Herz gelegte Schrift ist noch J. C. van Slee in der Allg. D. Biogr. 40, 325 s. v. Vos (1896) nur aus der lat. Übersetzung von Busch bekannt; die niederländische Fassung ist erst später von W. de Vreese entdeckt worden, der auch die vorliegende Hs. durch eigene Nachforschung auf der Lübecker Bibliothek schon vor mir ermittelt hat.

Ohne Angabe des Verfassers niederländisch in einer Arnswaldtschen Hs. s. Nd. Jb. 10 (1884), 25.

2. Bl. 19r—46v

Van der eddelen doget der verduldicheyt

getogen ute vele boken der hilligen lerers unde denet geistliken luden seer vele. Anf. *All unse geistlike vortgank unde unse fundament geistlikes levendes is.*

3. Bl. 47r—56r

(Heinrich Seuse), Lectulus noster floridus.

Niederländisch in einer Arnswaldtschen Hs. s. Nd. Jb. 10, 36. Vgl. außerdem Borchling IV, 105. Die Predigt ist in Susos Leben und Schriften hg. von Diepenbrock (1837) S. 434—444, in der mir nicht zur Verfügung stehenden Ausgabe von Bihlmeyer (1907) S. 495—508 nach Borchling a. a. O. abgedruckt; sie ist auch Tauler zugeschrieben worden.

4. Bl. 56r—73v

(Ruusbroec), Van VII. trappen in den graet der gheesteliker minnen.

Ruusbroecs Werke hg. von David 4, 1—60. Unsere Hs. schließt mit S. 53 Z. 19 der Ausgabe und ist beachtenswert, da sie den ursprünglichen Zusammenhang des ersten Kapitels mit dem Prolog bewahrt hat im Gegensatz zu den drei von David benutzten Hss. Vgl. Borchling IV, 91. 129.

5. Bl. 74r—83r

Witwen als Dienerinnen Gottes.

Anf. *De wedewen de dar sint denerinnen Godes* . . . Auch in Ms. 55 Bl. 80v—106r.

Bl. 83v u. 84 leer.

6. Bl. 85r—133r

(Marcus v. d. Lindaue), Vom Auszug der Kinder Israel.

Vgl. Borchling I, 126; IV, 99.

7. Bl. 133v—134r

Die 43 Messen.

Anf. *Dyt sint XLIII myssen de haben erworven twene pawese Sunte Gregorius unde Sunte Bonifacius.*

Vgl. Borchling II, 11 Z. 2 v. u.

Bl. 134v leer.

8. Bl. 135r—202r

(Albertus Magnus, De virtutibus animae veris et perfectis.)

Ohne Verf. und Titel. Register auf Bl. 135r. Es ist eine andere Übersetzung als die niederrheinische in derselben von Reifferscheid im Nd. Jb. 11 (1885), 109 beschriebenen Arnswaldtschen Hs., in der auch n 6 unserer Hs. steht.

Ms. theol. germ. 14.

Papier. 110 Bll. 21 : 14 cm. Zweispaltig. 15. Jahrh. Bl. 1ra Initiale in Blau und Rot. Alte Signatur CI.

Einband: Alter Holzband mit braunem Leder, Schließen abgerissen.

Mundart: Niederländisch.

1. Bl. 1—110ra

(Gerhard Zerbolt von Zutphen), Van gheestelicken opclymminghen.

Vgl. die von Reifferscheid im Nd. Jb. 10, 13 beschriebene Arnswaldtsche Hs., die auch Ms. 11 n 3 enthält. Das lat. Original *De spiritualibus ascensionibus* ist in Lübeck zusammen mit einigen anderen Traktaten 1490 im Mohnkopfverlag erschienen. Bl. 110v ist ein Gebet in 12 Versen von anderer ungeübter Hand eingetragen, nd., vermutlich nach nld. Vorlage.

Ms. theol. germ. 15.

Pergament und Papier Bl. 1—153, dann Papier. 153 Bll., von denen Bl. 13. 24. 147 fehlen, dann 3 und LXXXVIII Bll. 20 : 14 cm. 15. Jahrh. Auf der Rückseite des vorgehefteten Papierblatts *Dit bok hort den susteren to lubeke bi sunte egidijus kerken in sunte mychels convent* (dann ausgelöscht, aber noch erkennbar:) *Dat heft tuget suster elsebe en denersche der susteren.* Alte Signatur LXXXVIII.

Einband: Alter Holzband mit rotem Leder, zwei Schließen, eine abgerissen.

Zu dieser Hs. gehört nach Inhalt, gleicher Schreiberhand, gleichem Format und Einband das folgende Ms. 16. Die beiden Hss. waren bisher getrennt, schon seit langer Zeit, wie die alten Signaturen LXXXVIII und C zeigen. Da Ms. 15 Cassians Collationen 9—16 und Ms. 16 Cassians Collationen 17—24 enthält, so muß noch ein dritter Band, in dem die ersten 8 Collationen standen, zu ihnen gehört haben, der nicht mehr vorhanden ist.

1. Bl. 1—153r

(Johannes Cassianus, Collationes Patrum 9—16. nd.)

Über eine Hamburger Hs., gleichfalls Perg. und Papier, vgl. Borchling I, 119 und außerdem II, 10 Anm. IV, 166.

2. Bl. 1—3 und I—LXXIIIr

Admonitiones ad interna trahentes. nd.

Der auch in Ms. 43 überlieferte anonyme Text, auf dessen Bedeutung ich im Januarheft 1921 der niederländischen Zeitschrift De Beiaard und in Bd. LIX der Zs. für deutsches Altertum hingewiesen habe, umfaßt u. d. T. *Manynghe de dar theen to bynnenwendighen dinghen* 60 Kapitel, deren lateinische Vorlage von Thomas a Kempis in Buch II und III der Imitatio Christi ausgestaltet worden ist.

Kap. 12 und 13 dieser Übersetzung sind von Steffen Arndes in Lübeck veröffentlicht als erste Abschnitte des nach dem ersten dieser beiden Kapitel *Van dem Wege des Crutzes* benannten Drucks, der zuerst selbständig herausgekommen ist und später mit der mehrfach (zuerst 1495 in Lübeck bezw. 1486 in Magdeburg vgl. Borchling III, 179. 182) und unter verschiedenen Titeln aufgelegten *Medelydinghe Marien* als Anhang verbunden wurde, was 1495 noch nicht, aber 1515 der Fall ist. In der Wolfenbüttel-Helmst. Hs. 1233 (1341 v. Heinemann), in der Bl. 132r das Jahr 1493 angegeben ist, sind Bl. 291v—304v u. d. T. *Dut is ute eynnen boke gheheten de navolginge Cristi* Kap. 12 (Bl. 291v—298r) und Kap. 1 (Bl. 298r—302r) der Übersetzung enthalten nebst einer kürzeren nd. Fassung von Imitatio I, 13 (Bl. 302r—304r).

3. Bl. LXXIIIr—LXXXVIIIv

Van der Eghenschop der geystliken lude.

Ms. theol. germ. 16.

Pergament und Papier Bl. 1—177, dann Papier. 303 Bll., von denen Bl. 175—177 leer sind. 20 : 14 cm. 15. Jahrh. Auf dem sonst leeren Bl. am Schluß *dit boek hort in sunte mychels convent bi sunte ilien bynnen lubke* (dann durchgestrichen:) *dat heft tuget suster elsebe en dennersche der susteren.* Alte Signatur C.

Einband: Alter Holzband mit rotem Leder, zwei Schließen, eine abgerissen.

Diese Hs. gehört zu dem vorhergehenden Ms. 15; vgl. zu Ms. 15.

1. Bl. 1r—174v

(Johannes Cassianus, Collationes Patrum 17—24 nd.)

2. Bl. 178r—303v

Homilien über Matthaeus V, 3.

„de omelien van den latinen Beati pauperes spiritu quoniam ipsorum est regnum celorum“.

Ms. theol. germ. 17.

Papier, 1 Bl. Register und 114 Bll., 21 : 14 cm. 15. Jahrh. Bl. 1r Zierbuchstabe in Rot und Grün wie Bl. 25r u. 49r rote

Initialen mit den lateinischen Anfangsworten umschrieben. Auf einem leeren Blatt am Schluß *dit boek hort in sunte mychels convent bi sunte illien bynnen lubke dat heft tuget suster elsebe en dennersche der susteren.* Alte Signatur LXXXIX.

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (Adler und Lamm mit Kreuzesfahne in Kreisen), eine Schließe, die bis auf die Metallbeschläge abgerissen ist.

Mundart: Nd. mit niederländischen Spuren.

Sammlung von Tractaten.

I. Bl. 1r—12v

Tractat vom Palmbaum.

Vgl. Speygel der dogede. Lübeck. Barthol. Gothan. 1485. Bl. 11r—25r und Bl. 7v—8v. Zu einem andern Palmbaumtraktat gehört der Auszug in Ms. 1 Bl. 17va—18vb.

II. Bl. 13r—24v

Van den twelff bornen der dogeden.

Vgl. Speygel der dogede Bl. 25r—38r.

III. Bl. 25r—48v

(Henricus de Vrimaria, De quattuor instinctibus.)

Vgl. Speygel der dogede Bl. 38r—66v.

IV. Bl. 49r—68r

Von der göttlichen Liebe und kleinere Tractate.

1. 49r—60v *van der gottliken leve.*
2. 61r—64v *van vyffteyn grade der zele.*
3. 64v—65r *van der schemede.*
4. 65r—65v *van der lycknyssen des levendes.*
5. 65v—66v *van wylligen gottliken armode.*
6. 67r—67v *van teyn stucken de dar hinderen den menscen to enen vullencommen levende.*
7. 67v—68r *van der waren otmodicheit.*

Vgl. Ms. 20, I, 1—7. Speygel der dogede Bl. 158v—160v, 97r—98r, 96r, 100v, 100r, 101v, 107r, 108v, 98r—100r zu den einzelnen Abschnitten des ersten Traktats und zu den kleineren Traktaten Bl. 110r, 136v, 4v, 142, 94, 143r. Stück 5, Bl. 65v—66v ist Auszug aus dem Brief des Eusebius an Damasus, wie im Druck, nicht in der Hs. vermerkt ist.

V. Bl. 72r—114v

Kleinere Tractate und Visionen.

1. 72r—77r *van der samwytticheit.*
2. 77v—81v *van den swygende.*
3. 81v—89v Vom geistlichen Leben, vom geistlichen Tod und vom himmlischen Lohn.
4. Zwei Visionen.
   a) 90r—94v Vision eines Augustiners zu Windesheim. Vgl. zu Ms. 19 n 13.
   b) 95r—96v Vision und Mahnung.
5. 96v—99v Vom Abendmahl.

6. 100r—114v Vom Gedächtnis und der Vernunft.
Stück 1—3 sind auch in Ms. 20, I, 8—10 überliefert.

In noch näheren Beziehungen zu dem ersten Buch des Lübecker Speygel der dogede als unsere Hs. in ihren ersten 4 Hauptteilen, von denen der vierte Bl. 49r—68r nebst einem Teil des fünften auch im Lübecker Ms. 20 Bl. 1r—44v überliefert sind, steht eine Kopenhagener Hs. (s. Borchling II, 102), die 5 Jahre vor dem Druck fällt.

Ms. theol. germ. 18.

Papier, 403 Bll., von denen 274 und 379v leer sind, 21 : 14 cm. 15. Jahrh. Alte Signatur, von der nur C zu sehen ist.

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (Greifen in Vierecken, Schwäne in Kreisen), auf dem eingraviert ist: *hiric₉ cost' bant dit.* Zwei Schließen.

Über Hinricus Coster, dessen Tätigkeit in Lübeck von 1455 bis 1486 sich verfolgen läßt, vgl. Schwenke, Untersuchungen zur Geschichte des ersten Buchdrucks (1900) S. 64 f. und Collijn in der Zs. d. Ver. f. Lüb. Gesch. Bd. 9 (1908) S. 286 f.

Nd. Psalterium.

1. Bl. 1r—4v Vorrede.
2. Bl. 5r—347v Die Psalmen.
3. 347v—372v Lobgesänge.
4. 372v—379v Litanei mit Kollekten.
5. 380r—392v Register mit Gebrauchsanweisung.
6. 392v—403v Vigilie mit Lektionen und Kollekten.

Wie Ms. 7 eine von diesem oft abweichende Hs. des von W. Walther, Die deutsche Bibelübersetzung des Ma. Sp. 685 ff. besprochenen paraphrasierenden Psalters; es fehlen die auch hier in der Vorrede Bl. 3v u. 4r angekündigten Einleitungen u. vom lat. Text werden nur die Anfangsworte jedes Psalms, von Ps. 90, 4 Bl. 206r an auch die der einzelnen Verse angeführt.

Ms. theol. germ. 19.

Papier. 190 Bll. (32 u. 190v leer). 21 : 15 cm. 15. Jahrh. (nach 1475 vgl. n 12). Alte Signatur LXXII.

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (Lamm mit Kreuzesfahne auf der Rückseite), auf dem eingedruckt ist: *De : ſcta : : Anna : hiſ :*

1. Bl. 1r—108v

Historie van . . . . sunte annen.

Das gleiche Werk, durch Gebete vermehrt, ist gedruckt Brunswig, Hans Dorn, 1507; auf das Lübecker Exemplar dieses wohl seltenen Buches weisen Scheller und Goedeke hin.

2. Bl. 109r—129r

Die Apokalypse.

Das Gedicht in der jüngeren Gestalt, von der Psilander in seiner Ausgabe des älteren Werks (Upsala 1901) 3 andere Hss. verzeichnet, unterbrochen von einer Inhaltsangabe in Prosa.

3. Bl. 129r—130v

Die geistliche Hochzeit.

Verse. *wo de vryge gemaket wert tusken deme brudegamme unde der brud.*

4. Bl. 130v—143r

Drei Sermone von Gott und Christus.

5. Bl. 143r—146r

Von 12 Früchten der Seele.

6. Bl. 146r—147v

12 Dinge zur Linderung der Seelenpein.

7. Bl. 147v—154v

Von dreierlei Lohn im Himmelreich.

8. Bl. 154v—156v

Von den drei Himmeln.

9. Bl. 157r—163r

Der geistliche Blumenkranz.

Verse. Anf. *So we syk to gade wil keren ene kunst wil ik em leren.*

10. Bl. 163r—177v

Wo sunte Bernhardus syne gheystliken dochter lerde.

Das Werk kommt in Wolfenbüttler Hss. häufig vor; vgl. Borchling III, 30. 53. 158.

11. Bl. 177v—184v

Vision eines Windesheimers.

Nd. mit nld. Spuren. Es ist die auch in Ms. th. g. 17 Bl. 90r—94v überlieferte Vision des Henricus Mande in derselben Erzählung, die Johannes Busch im Chronicon Windeshemense Cap. 44 p 125—132 lateinisch gibt. Noch nicht zugänglich war mir C. G. N. de Vooys, De dietsche Tekst van Hendrik Mande's Apocalipsis im Nld. Arch. v. Kerkgesch. 1902. II, 1 S. 78—97.

12. Bl. 185r—190r

Vision des Alanus.

Maria offenbart dem Alanus de Rupe, der 1475 gestorben ist, den Rosenkranz, den sie zuerst Dominicus offenbart hat. Über Alanus als Erfinder von Dominicuslegenden vgl. Herzogs Real-Enc.[3] 17, 144 ff.

Ms. theol. germ. 20.

Papier. 62 u. 41 Bll., 20 : 14 cm. 15. Jahrh.; das zweite Werk ist nicht vor 1461 verfaßt und geschrieben. Die Hs. war früher dem Lübecker Exemplar der im Mohnkopfverlag zu Lübeck 1489 erschienenen Übersetzung der ersten drei Bücher der Imitatio Christi beigebunden. Drei Hände und Werke: 1) 1r—44v. 2)

45r—61v. 3) 1r—41v nach einer neueren Zählung, die bei dem dritten vielleicht anderswoher herausgerissenen Werk wieder mit 1 begonnen hat.

Moderner Einband.

I. **Von der göttlichen Liebe und kleinere Tractate.**

1. Bl. 1r—14r *van der gotlyken leyve.*
2. Bl. 14r—18r *van vyffteyn graden der zelen.*
3. Bl. 18r—19r *van der schemede.*
4. Bl. 19r—19v *van der licknyssen des levendes.*
5. Bl. 19v—21r *van wylliger gotliker armode.*
6. Bl. 21r—21v *van teyn stucken de dar hinderen den menschen to enen vullencommen levende.*
7. Bl. 21v—22v *van der waren otmodicheit.*
8. Bl. 23r—30r *van der samwytticheyt.*
9. Bl. 30r—35r *van den swygende.*
10. Bl. 35r—44v Vom geistlichen Leben, vom geistlichen Tod und vom himmlischen Lohn.

Vgl. Ms. 17 Bl. 49r—89v und die dort angegebenen Nachweise.

II. Bl. 45r—62r

Leben der S. Katharina von Siena.

Die Schrift fällt nach 1461, in welchem Jahr sie von Pius II. heilig gesprochen worden ist. Vgl. die von Borchling IV, 42. 196 angeführten Texte.

III. Bl. 1r—41v

Beichtspiegel.

Am Anfang unvollständig. Aus dem kleinen Seelentrost, teilweise wörtliche Übereinstimmungen mit dem von der gleichen Hand geschriebenen Beichtspiegel in Ms. 1 Bl. 197rb—217ra.

Ms. theol. germ. 21.

Papier. 245 Bll., 21 : 14 cm. 15. Jahrh. Zwei Hände 1) Bl. 1r—173v; 2) Bl. 174r—245v. Vorne ist eingetragen *Dit boeck hort Gretken karcrinck to baven der mennenstraten* (d. i. Mengenstraten) und nochmals *dyt bok hort gretken kerkrynghes.* Über Drucke, die derselben gehörten, s. Deecke S. 4 und 11. Alte Signatur CXIIX.

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (Greifen in Vierecken, Schwäne in Kreisen), zwei Schließen, von denen eine abgerissen ist.

Bl. 1r—245v

De vespere unde metten unde myssen dat gantze iar over van allen festen.

Zu Anfang zwei Gebete, an Gott und Maria.

Ms. theol germ. 22.

Papier. 209 Bll. 20 : 14 cm. 15. Jahrh. Zwei Hände 1) Bl. 1r—37v. 2) Bl. 37v—209v, danach in roter Schrift: *Byddet vor Hermannus Borchorst* usw. Bl. 1r farbige Randleiste, Bl. 1r 18r

23r-28v Zierbuchstaben in Blau, Rot und Grün, sonst kleinere rote und blaue Initialen teilweise mit Verzierungen. Einst im Besitz von *Mester Bernt Volle* wohnhaft beim alten Schrangen in Münster nach Angaben auf dem vorderen Schutzblatt und auf Bl. 209v. Alte Signatur CII.

Einband: Alter Pergamentumschlag; rote, blaue und grüne Blattweiser.

Bl. 1r—209v

Passio Christi.

Diese Passionsgeschichte beginnt mit Matth. 26, 38. Die lateinischen Worte *Tristis est anima mea usque ad mortem* sind den deutschen *Myn sele is bedrovet went in den doet* vorangestellt.

Bl. 209v stehen zwischen den übrigen Angaben drei Gebetszeilen *O martilie groet* usw.

Der erste Besitzer der Hs. ist identisch mit Bernt Vale, der Mitglied des Bruderhauses ad fontem salientem zu Münster, dann Hilfsgeistlicher im Michaeliskonvent zu Lübeck gewesen ist und 1498 das eine der beiden erhaltenen Memorienbücher dieses Konvents angelegt hat laut einer in demselben nach seinem Tode eingetragenen Angabe.

Ms. theol. germ. 23.

Papier. 188 Bll. 21 : 15 cm. Von Hans Stortekare 1489 geschrieben s. Bl. 188r. Alte Signatur LXXXXVII.

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (Rose, Lamm mit Kreuzesfahne, Heiligenfigur), zwei Messingschließen.

Bl. 1r—188r

Bruder Philipps Marienleben.

Über die bisher bekannten nd. Hss. von Philipps Marienleben vgl. Goebel im Nd. Jb. 31 (1905), S. 36—38.

Ms. theol. germ. 24.

Papier. 259 Bll. (40v, 41—43 leer). 21 : 14 cm. 15. Jahrh. Zwei Hände: 1) Bl. 1—40r, 2) Bl. 44—259. Bl. 67r und 259v *dit bock hort in sunte mychels convent bi sunte illien bynnen lubke dat heft tuget suster lesebe en dennersche der susteren.* Alte Signatur LXXII.

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (*SAL* in Vierecken, Adler in Vierecken, Schwäne in Kreisen, Heiligenfigur), Schließen abgerissen, beim Binden sind verwandt ein Stück eines Jnkunabelblattes (Lucas Brandis Type 1, um 1476) und ein teilweise abgerissenes Blattstück, das mit Titeln lat. geistlicher und juristischer Werke beschrieben ist.

Die Bl. 1r—38v stehenden Schriften sind auch in Ms. 65 Bl. 166r—228v zusammen überliefert.

1. Bl. 1r—26r
Anselmus von Canterbury, Betrachtung des Leidens Jesu Christi.

2. Bl. 26r—29r
S. Bernhard, Jubilus rhythmicus de nomine Jesu in nd. Prosa.

3. Bl. 29r—29v
Auctoritates Sanctorum. nd.
(S. Bernhard, Gregorius, Augustinus, Anselmus.)

4. Bl. 29v—34r
Von den 12 Früchten, die Johannes in der Offenbarung sah.

5. Bl. 34r—35r
Von der menschlichen Seele und ihren drei Kräften.

6. Bl. 35r—37r
Von christlichen Tugenden.

7. Bl. 37r—38v
Von der Verleumdung (nach Basilius).

8. Bl. 38v—40r
Gebete.

9. Bl. 44r—45v
Denk an den Tod!

10. Bl. 45v—47r
Lehre für geistliche Menschen, Gott wohlgefällig zu leben
Ist nur aus einzelnen Auctoritates zusammengesetzt.

11. Bl. 47r—50v
Klosterallegorie.
Eine zweite Hs. des Gedichts, das nach einer Wolfenbüttel-Helmstedter Hs. von Bartsch im Nd. Jb. 11 (1885) S. 128—133 herausgegeben ist.

12. Bl. 50v—51r
Bekehrung zu wahrer Erkenntnis.

13. Bl. 51r—51v
Vom Almosen.

14. Bl. 51v—52r
Von der Beichte.

15. Bl. 52r—67r
Leben der heiligen Euphrosyne.

16. Bl. 68r—253r
(Jordanus von Quedlinburg), Articuli de passione Domini.
Vgl. W. Meyer, Die Hss. in Göttingen 2, 425; Borchling I, 197; II, 180.

17. Bl. 253v—259v
Von der Braut Christi.

Ms. theol. germ. 25.

Papier. 342 Bll. 21 : 14 cm. 15. Jahrh. Bl. 1r Initiale in Gold, Blau und Rot. Bl. 342v: *dit bock hort in sunte mychels convent bi sunte illien bynnen lubke* (das folgende ist mit schwarzer Tinte

unleserlich gemacht, doch nach Ms. 1. 5. 8. 15. 16. 17. 24 zu deuten: *dat heft tuget suster elsebe en denersche*) *den* (verbessert aus *der*) *susteren*. Alte Signatur LXXXXIX.

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (Greifen in Vierecken, Schwäne in Kreisen), auf dem eingraviert ist: *hīricꝰ coſt' bant dit.* Vgl. zu Ms. 18. Zwei Messingschließen.

Ein als

Bokeken der waren ruwe

bezeichnetes Sammelwerk. Vgl. Bl. 1 *So wyl yk to hope lesen .... En bokeken der waren ruwe vnde wyl dat ghenomet hebben enen staf mynes olders Efte en lycht myner oghen.*

Die vier Hauptteile des Buches sind:

1. Bl. 2r—140v

Von der wahren Reue, der Beichte und der Sünde.

2. Bl. 140v—225v

Der geistliche Rosengarten.

3. Bl. 225v—320v

Sechsunddreißig kleine Tractate.

Die Traktate Bl. 225v—239v sind (außer dem von Bl. 239r) auch in Ms. 59 mit dem geistlichen Rosengarten verbunden, scheinen also ein erweiternder Anhang desselben zu sein.

4. Bl. 321r—342v

Von der Sünde.

In dieser Sammlung sind Stück 4—10 der von Borchling I, 254 beschriebenen Haager Hs. überliefert, die ihre ersten 3 Abschnitte und Stück 24 mit dem Lübecker Ms. 9 und dem Lübecker Druck des Speygel der dogede, Barthol. Ghotan. 1485 gemeinsam hat.

Ms. theol. germ. 26.

Papier. 258 Bll. (153v, 154, 195—198, 258 leer). 21 : 14 cm. 15. Jahrh. Zwei Hände: 1) Bl. 1r—116v; 2) Bl. 117r—257v. Bl. 1r Initiale in Blau und Rot. Alte Signatur CXVI.

Einband: Alter Holzband mit Leder, Schließen abgerissen.

1. Bl. 1r—128v

(Heinrich Seuse), Horologium sapientiae,

Vollständige Hs., vgl. zu Ms. 6, 5 und 9, 1.

2. Bl. 128r—153r

(Henricus de Vrimaria, De quattuor instinctibus.)

Vgl. zu Ms. 9, 2 und 17, III.

3. Bl. 155r—194v

Auslegung des Hohenliedes.

Vgl. zu Ms. 6, 2.

4. Bl. 199r—213r

Kleinere Tractate und Glaubensstücke.

5. Bl. 213r—257v

Henricus de Vrimaria, Auslegung der zehn Gebote in nd. Bearbeitung.

Die gleiche Schrift liegt in einer Nürnberger Hs. nd. vor, wie ein Vergleich mit den von Borchling IV, 154 mitgeteilten Angaben zeigt.

Ms. theol. germ. 27.

Pergament und Papier. 335 Bll. 21 : 14 cm. Zweispaltig. 15. Jahrh. Drei Hände: Bl. 1—153r, 153v—155ra, 155ra— 335rb. Blaue Zierbuchstaben Bl. 1ra u. 2va. Alte Signatur CVI.

Einband: Alter Holzband mit rotem Leder, Schließen. Auf den Innenseiten der Deckel sind zwei Marken gezeichnet ähnlich dem T mit angehängtem Kreuz des Lübecker Mohnkopfverlags.

Nd. Psalterium.

Vorrede, die Psalmen nd. und bis zu Ps. CXI (außer zu Ps. I) mit nd. Einleitung, die mit dem Psalterium gewöhnlich verbundenen Lobgesänge, das Athanasianische Glaubensbekenntnis, die Litanei.

Auf dem vorderen Schutzblatt ist von anderer gleichzeitiger Hand eingetragen:

Ein geistliches Gedicht

mit dem Anfang: *O we, wo synt mynes levendes daghe zo gar dar hyn.* Es ist herausgegeben von Mantels in der Zs. d. Ver. f. Lüb. Gesch. Bd. 2 (1867) S. 535—537 und wieder abgedr. von Oesterley Nd. Dichtung im Ma. S. 62.

Ms. theol. germ. 28.

Papier, 190 Bll., 21 : 14 cm. 15. Jahrh. Zwei Hände: Bl. 1r—118v und Bl. 119r—190r. Alte Signatur CX.

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder, (Greifen in Vierecken, Doppeladler in Ovalen), Schließen.

Nd. Psalterium.

Die Psalmen, die mit ihnen öfter verbundenen Lobgesänge, das Athanasianische Glaubensbekenntnis, die Litanei mit Kollekta, die Vesper Vigilie mit Kollekta, die Vigilie mit den Lektionen, Register und Bemerkungen über das Lesen von Psalmen zu besonderen Zwecken.

Ms. theol. germ. 29.

Papier, 312 Bll., 21 : 14 cm. 15. Jahrh. Bl. 312v: *dyt bock hort in sunte mychels covent bi sunte illien bynen lubeke dat heft tuget suster elsebe en dennersche* [der] *susteren.* Alte Signatur LXXXII.

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (Doppeladler in Kreisen), Schließen, eine abgerissen.

1. Bl. 1r—211v

S. Franciscus und seine Gesellen.

Nd. unter nld. Einfluß. Andere Hss. bei Reifferscheid im Nd. Jb. 10 (1884) 6 und bei Borchling I, 124; IV, 38, 97, 192.

2. Bl. 212r—273r

Passio Christi.

Anf.: *Extendit manum.* Andere Hss. bei Borchling I, 109. 250. III, 29. 32. 99. 161. 211. 227.

2a. Bl. 273v—276r

Von der Auferstehung Christi.

Reimprosa.

2b. Bl. 276r—277r

Von der Offenbarung Christi.

3. Bl. 277r—278v

Fünf kleine Tractate.

Lehrhafte Erzählungen.

4. Bl. 279r—301v

Dialog zwischen der Keuschheit und dem Jüngling über das Leiden und die Kindheit Christi.

Aus einer Hamburger Hs. bei Borchling I, 104.

5. Bl. 301v—305v

De schole der hemmelschen ovinghe.

Übersetzung der Schola caelestis exercitii von Bernhard von Clairvaux. Auch in Ms. 9 Bl. 134va—136vb; bei Borchling I, 254; II, 21; III, 51 (lateinisch), 57, 248; gedruckt im Speygel der dogede Bl. 196r—199v.

6. Bl. 305v—306r

De drutteyn grat der otmodicheit.

7. Bl. 306r—308v

Ausspruche der 12 Meister von Paris.

Vgl. Ms. 1 Bl. 16va—17va, Borchling I, 102; II, 31. 164; III, 101; IV, 44. 156.

8. Bl. 309r—310r

Die 12 goldenen Freitage im Jahr.

Vgl. Borchling I, 134.

9. Bl. 310r—310v

Die 15 Zeichen vor dem jüngsten Tag nach Hieronymus.

Vgl. Nd. Jb. 10, 24 (nld.) und Borchling I, 210.; IV, 172. 176; gereimt III, 48.

10. Bl. 310v—312v

Spegel der sunder.

106 Verse; am Schluß: *biddet vor Cort letseman de dit screff.* Vgl. Borchling II, 156; III, 95.

11. Bl. 312v Die Antiphone

Alma redemptoris mater, nd.

12. Bl. 312v

Ein Rezept

von anderer Hand eingetragen.

Ms. theol. germ. 30.

Papier, 172 Bll., 21 : 14 cm. 15. Jahrh. Alte Signatur XL.
Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (Löwen in Vierecken, Eulen in Kreisen), Schließen abgerissen.
Bl. 1r—172v

Spiegel der Jungfrauen (Pelgrym und Theodora).

Am Anfang und Schluß fehlen Blätter. Bl. 1v beginnt Buch 6, Bl. 157v Buch 12. Nd. aus Nld., das Bl. 1r noch stärker hervortritt. Andere Hss. (nld., ndrh.) im Nd. Jb. XI (1885), 108; Auszüge bei Borchling I, 205.

Ms. theol. germ. 31.

Papier, 372 Bll. (Bl. 1. 346. 371v. 372 leer.), 14 : 10 cm. 15. Jahrh. Alte Signatur CLXXXVII.
Einband: Alter Holzband mit gepreßtem Schweinsleder (durchbohrte Herzen in Vierecken), zwei Schließen.
Bl. 2r—371r

Speygel der sammitticheyt.

Die Hs. stimmt in Format und Inhalt ganz überein mit dem *Speghel der sammitticheyt*, den Stephan Arndes 1487 in Lübeck gedruckt hat. Wie im Druck wird auch in der Hs. das Werk am Schluß *Speygel der consciencien* genannt.

Ms. theol. germ. 32.

Papier, 124 Bll. und einige leere Bll., 14 : 10 cm. 15. Jahrh. Von der gleichen Hand, die den Text geschrieben hat, vorn auf einem leeren Blatt *Desse reghele hort Elizabeth kortsakke to*.
Einband: Alter Pergamentumschlag mit Bandverschluß. In der Hs. liegt noch ein Stück rotes Seidenzeug als Lesezeichen.
Bl. 1r—123r

Benedictinerregel für Frauen.

Bl. 123v ist leer. Auf Bl. 124 ist der Bl. 36r beginnende Abschnitt im Inhalt übereinstimmend, im Wortlaut etwas abweichend von derselben Hand noch einmal geschrieben. Die bisher bekannten mnd. Fassungen der Benedictinerregel sind von E. A. Kock 1903 herausgegeben worden.

Ms. theol. germ. 33.

Papier, 270 Bll., 16 : 10 cm. 15. Jahrh. Miniaturen auf Bl. 12r (Maria Magdalena mit der Salbenbüchse) u. Bl. 158r bei Psalm CIX (der Erzengel Michael bezwingt den Drachen). Alte Signatur CXLIX.
Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (Lilien), Schließen, eine abgerissen.
1. Bl. 1r—7v

Kalender.

Nd. Heiligenkalender. Bl. 8—11 leer.

2. Bl. 12r—208r

Nd. Psalterium.

Den Psalmen (Bl. 12r—194v) folgen die ihnen öfter angehängten Lobgesänge nebst dem Athanasianischen Glaubensbekenntnis Quicumque.

3. Bl. 208r—220v

Zwei Gebete Augustins.

Bl. 221 u. 222 leer.

4. Bl. 223r—270v

Passio Christi

nach den vier Evangelien nebst dem Abendmahl Christi nach dem Evang. Joh. 13—17.

Matth. 26—28. Marc. 14 u. 15. Luc. 22—23, 53. Joh. 13—17, 18 u. 19.

Ms. theol. germ. 34.

Papier, 194 Bll., 14 : 10 cm. 15. Jahrh. Die erste Hand hat am 8. Januar 1487 abgeschlossen s. Bl. 161v, die zweite Bl. 163r bis 186v, die dritte Bl. 187r—194v geschrieben. Bl. 161v *Hir endeget de psalter myt den cantica vullenbrocht des anderen dages na der hilgen drekonynge dage Dyt bock heft geschreven ene arme suster yn deme closter sancte mychelis Gode sy lof unde ere yn ewycheit amen Intjar MCCCCLXXXVII Dit bock hort in sunte mychelis convent bynne lubeke by sancte illien den susteren van sunte augustynus regelen.* Alte Signatur CLXXV.

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (Madonna in Vierecken, Vogel in Kreisen), eine Schließe, die abgerissen ist.

1. Bl. 1r—161v

Nd. Psalterium.

Den Psalmen (1r—149v) folgen die ihnen öfter angehängten Lobgesänge nebst dem Athanasianischen Glaubensbekenntnis.

Bl. 162 leer.

2. Bl. 163r—186v

Von der Betrachtung des Leidens Christi.

3. Bl. 187r—194v

Vier geistliche Gedichte.

Am Anfang und Schluß dieser Lage fehlen Blätter. Drei Lieder vom Kreuz und Leiden Christi, von denen das dritte aus der Ebstorfer Hs. von Edw. Schröder im Nd. Jb. Bd. XV (1889) S. 10—12 abgedruckt ist; vgl. die weiteren Nachweise daselbst. Der Anfang des ersten ist nicht erhalten; das zweite beginnt *(W)y willen singhen des cruces loff dar god heft inne leden.* Das vierte Gedicht ist *der selen crudgharden,* verschieden von dem bei Staphorst, Hamburg. Kirchengesch. I, 4, 223—225 abgedruckten Krutgarden. Der Anfang stimmt, wenn auch mit stärkeren Abweichungen, überein mit dem von Borchling IV, 18 aufgeführten Text.

Ms. theol. germ. 35.

Papier, 289 Bll. (Bl. 183 fehlt), 14 : 10 cm. 15. Jahrh. Auf dem hinteren Pergamentschutzblatt: *Suster leneke pagenkoppes der hort dit bock.* Ältere Signatur auf einem einliegenden Zettel CXXV.

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (Madonna, Christophorus), zwei Schließen, Pergamentstreifen als Blattweiser.

Bl. 1r—289v

Nd. Psalterium.

Den Psalmen (1r—266v) folgen die ihnen öfter angehängten Lobgesänge nebst dem Athanasianischen Glaubensbekenntnis.

Ms. theol. germ. 36.

Papier, 235 und leere Bll., 14 : 10 cm. 15. Jahrh. Drei Hände. Die erste Hand, von der Bl. 1r—228r geschrieben sind, hat den Psalter Bl. 226v am 17. Sept. 1489 beendet, die zweite Bl. 228r bis 229r am 13. Januar 1490, die dritte darauf Bl. 230r—235r eingetragen. Zierbuchstaben Bl. 1r. 34v. 55v. 75r 94r. 117v. 140v. 163v, sonst rote und blaue Initialen. Die Hs. gehörte ursprünglich Barbara Smedes im Michaeliskloster zu Lübeck s. Bl. 229r; Bl. 228r wird angegeben, daß der Psalter 2½ Mark Lübsch gekostet hat. Alte Signatur CLIII.

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (spitzovales Ornament, Maria am Lesepult, Schild mit drei Kronen, Löwen in Vierecken, durchbohrtes Herz im Viereck), eine Schließe, die abgerissen ist, lederne Blattweiser.

1. Bl. 1r—226v

Nd. Psalterium.

Den Psalmen (1r—206v) folgen die ihnen öfter angehängten Lobgesänge nebst dem Athanasianischen Glaubensbekenntnis.

2. Bl. 226v—227v

Zwei Gebete an Christus.

3. Bl. 228r

Drei Sprüche.

4. Bl. 228v—229r

Gebet zu Maria.

5. Bl. 230r—235r

Gebet zu Christus.

Ms. theol. germ. 37.

Papier, 307 Bll. (228v—230v leer), 14 : 10 cm. 15. Jahrh. Zwei Hände, von denen die erste Bl. 1r—228r (auch Bl. 19 u. 22r—70r?), die zweite Bl. 231r—307r geschrieben hat. Alte Signatur CLXXIII.

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (Schwäne in Kreisen), zwei Schließen.

1. Bl. 1r—224v **Nd. Psalterium.**
Den Psalmen (1r—209r) folgen die ihnen oft angehängten Lobgesänge nebst dem Athanasianischen Glaubensbekenntnis; dann als weiterer Anhang:
2. Bl. 225r—228r
Zwei Abschnitte aus den Evangelien
(Luc. 1, 26—38. Joh. 1, 1—14)
und ein Gebet an Christus.
3. Bl. 231r—307r
Vom Gebet.
Bl. 231r—290r auch im Speygel der dogede. B. Gothan. 1485. Bl. 66v—94r.

Ms. theol. germ. 38.

Papier, 290 Bll. (Bl. 1 u. 290 leer), 14 : 10 cm. 15. Jahrh. Alte Signatur CLXX.

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (Madonna), zwei Schließen.

Auf den Innenseiten der Deckel sind Druckfragmente, die nach Auskunft Collijns zu dem von Matthaeus Brandis um 1486 gedruckten (Lucidarius-Type) nd. Arzneibuch gehören, von dem ein vollständiges Exemplar in Rostock ist.

Bl. 2r—289v
Nd. Psalterium.
Den Psalmen (2r—270r) folgen die ihnen oft angehängten Lobgesänge nebst dem Athanasianischen Glaubensbekenntnis.

Ms. theol. germ. 39.

Papier, 190 Bll., 14 : 10 cm. 15. Jahrh. Von mehreren Händen: 1) Bl. 1r—114v. 2) Bl. 115r—116v und 187. 3) Bl. 117r—190r außer 142 und 187. 4) Bl. 142. Alte Signatur CXCI.

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (Adler in Kreisen, Drachen? in Vierecken), eine Schließe.

1. Bl. 1r—114v
Leben der Altväter.
Der hier überlieferte Abschnitt entspricht Bl. CXIIIIrb bis CXXXVrb von Ms. 1, wo noch weitere Abschnitte stehen.
2. Bl. 115r—115v
Sechzehn Seligpreisungen.
Bei Borchling I, 262 n 30.
3. Bl. 116r—116v
Die Geistlichen und die Weltlichen.
4. Bl. 117r—120r
Auctoritates Sanctorum. nd.
5. Bl. 120r—190r
Sieben Sermone an Klosterbrüder.
6. Bl. 187r—187v
Vom Zorn.

Ms. theol. germ. 40.

Papier, 145 Bll. (Bl. 122, wo Bilder aufgeklebt waren, und Bl. 142r leer), 14 : 10 cm. 15. Jahrh. (Bl. 1r—141v) und Anfang des 16. Jahrh. (Bl. 142v—145v). Mehrere Hände: 1) Bl. 1r—21r. 2) Bl. 21r—38v. 3) Bl. 39r—120v und 123r—141v. 4) Bl. 121. 5) Bl. 142v—145v. Auf einem sonst leeren Blatt am Schluß: *dit bok hort in sunte mychels convent bi sunte ilien bynnen lubke dat heft tuget suster elsebe en denersche der susteren.* Alte Signatur CXXVI.

Einband: Alter Holzband mit braunem Leder (Linienmuster), zwei Schließen, von denen eine abgerissen ist.

1. Bl. 1r—38v

S. Augustinus, Manuale.

Vgl. Borchling I, 104. 114. 128; IV, 27. 131. 168.

2. Bl. 39r—119v

S. Bernhard, Meditationes.

Vgl. Ms. 11 Bl. 74vb—92va.

3. Bl. 119v—120v

Fünf Gebete und der Ablaß dafür.

4. Bl. 121r—121v

S. Bernhard, Aussprüche, daß wir unsern Feinden vergeben sollen.

5. Bl. 123r—129v

Von 12 Graden der Demut und der göttlichen Liebe.

6. Bl. 130r—141v

Kalender.

Lateinischer Heiligenkalender, in den einzelne deutsche Bezeichnungen von anderer Hand eingetragen sind.

7. Bl. 142v—145v

Drei Gebete und der Ablaß dafür.

Ms. theol. germ. 41.

Papier (Bl. 485. 490. 491 Perg.), 507 Bll., 14 : 10 cm. 15. Jahrh. Vor Bl. 1. 11. 468. 478 fehlen Blätter. Mehrere Hände: 1) Bl. 1r—292r außer 150r—153v, Bl. 338r Z. 4—450v u. 452v, Bl. 458v—462v; 2) Bl. 150r—153v, 463r—467v; 3) Bl. 293r—338r Z. 3; 4) Bl. 451r—452r; 5) Bl. 453r—458r; 6) Bl. 468r—507r. Alte Signatur CLIV.

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (Greifen in Vierecken, Kreise mit einem gekrönten M), Schließen, eine abgerissen.

1. Bl. 1r—283r

Nd. Psalterium.

Eine Anzahl von Psalmen ist nur nach den Anfängen verzeichnet, von den angehängten Lobgesängen ist nur Jsai. 38, 10—20 ausgeschrieben, dazu kommen das Athanasianische Glaubensbekenntnis und die Kollekte der Litanei.

2. Bl. 283r—306v

Gebete.

Abendmahlsgebete nebst einem Reimgebet Bl. 291v u. dem Anfang des Ev. Joh. (1, 1—14).

3. Bl. 306v—359r

Andachten und Gebete für die Hauptfeste des Kirchenjahrs.

Die Mehrzahl dieser Andachten und Gebete (besonders für Frauen vgl. Bl. 320r) ist in dem Spegel der samitticheit von 1507 gedruckt. 326r Tedeum nd., 338r Reimgebet, 348v die Ostersequenz *Victimae paschali* nd., 350r die Antiphone *Regina coeli laetare* nd.

4. Bl. 359v—376v

Hymnen und Gebete.

5. Bl. 377r—392v

(Heinrich Seuse), Horologium sapientiae. Dritter Teil.

u. d. T.: *De hundert betrachtinge des lidendes unses heren.* Der Hs. entspricht in der zweiten Ausgabe von Diepenbrock S. 278 Z. 11 bis S. 284 letzte Zeile.

6. Bl. 393r—420v

Gebete und Hymnen.

Die Mehrzahl der Gebete ist in den unter 3) schon angeführten Druck von 1507 aufgenommen. 405r Reimgebet.

7. Bl. 420v—450v u. 452v

Gebete nebst einem Bruchstück und Pfingstgesängen.

Das Bruchstück Bl. 425r Z. 1—426r Z. 6 handelt von Christus und Pilatus und ist gleich Ms. 42 Bl. 42r Z. 18 bis Bl. 42v Z. 21, unmittelbar darauf folgt der Pfingsthymnus *Veni creator spiritus* nd. und Bl. 452v dann die Pfingstsequenz *Sancti spiritus* nd.

8. Bl. 451r—452r

Von (astrologischen) Unglückstagen und drei lat. Mersprüche

über Paulustag, Quatemberfasten und Windrichtung.

9. Bl. 453r—487r

Gebete.

Bl. 470v, 472v, 474v Reimgebete an Gott und Christus *(crist : bist, creature : nature).*

10. Bl. 487r—492v

Messe an Mariae Geburt (8. Sept.)

11. Bl. 493r—507r

Gebete.

Bl. 493r Reimgebet; vgl. Ms. 42 Bl. 20v.

Ms. theol. germ. 42.

Papier, 212 Bll. (von denen mehrere leer sind), 14 : 10 cm. 15. Jahrh. Vor Bl. 110. 116. 191 fehlen Blätter. Kursive und Bücherschrift von mehreren Händen: 1) Bl. 1r—61v u. 187r—188r.

2) Bl. 64r—86v außer Bl. 76, dazu Bl. 191? 3) Bl. 76. 87—94. 4) Bl. 95—110. 5) Bl. 113—115. 6) 117—140. 7) Bl. 141—177v. 8) Bl. 177v—183v. 9) 184r—186v. 10) 192r—212v. Alte Signatur CLXXVI.

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (Vierecke mit der Madonna (wie Ms. 34), dem heiligen Antonius und einem Vogel (wie Ms. 34). Eine Schließe, die abgerissen ist. Vorn ein Inkunabelblatt mit lat. juristischem Text, auf den Innendeckeln Druckseiten aus einem nd. Andachtsbuch, Type 2 (Luciderustype) von Matthaeus Brandis um 1485.

1. Bl. 1r—14v

Der Psalter Christi. (Ps. 21—30).

Vgl. Borchling I, 113. 128. 289.

2. Bl. 15r—18r

Die sieben Worte Christi am Kreuz

mit je einem Gebet. Vgl. Borchling I, 108; II, 174; III, 46. 71. 90. 223; IV, 22. 150. 152. 190.

3. Bl. 18r—22r

Gebete an Christus und Maria.

Das Reimgebet an Maria Bl. 20v kommt auch in Ms. 41 Bl. 493r und häufig sonst (vgl. Borchling III, 22) vor.

4. Bl. 22v—23v

Die fünf Freuden der Maria Magdalena.

5. Bl. 23v—25v

Die sieben kurzen Freuden der Maria

mit Gebeten an Christus und Maria. Das verbreitete (vgl. Borchling III, 65) Gedicht (nach Thomas von Canterbury) ist abgedruckt von Lübben, Mnd. Gedichte (1868) S. 20; es wird unterbrochen von Bl. 24.

6. Bl. 24r—31r

Gebete.

7. Bl. 31v—61v

S. Birgittens Vision vom Leiden Christi.

Vgl. Nd. Jb. IX (1883), 134; Borchling IV, 103.
Bl. 62 u. 63 leer.

8. Bl. 64r—86v

Gebet zur Erlösung der Seelen.

9. Bl. 87r—89v

Ein Himmelsbrief.

Der Himmelsbrief, über den besonders auf Stübe, Der Himmelsbrief (1918) zu verweisen ist, liegt mnd. in der gleichen Form des sogenannten Sonntagsbriefs wie hier, mit Abweichungen im einzelnen, aus dem Jahr 1493 vor auf Bl. 127v—132r der oben zu Ms. 15 angeführten und von mir verglichenen Wolfenbüttel-Helmstedter Hs. 1233 (1341 v. Heinemann), die ferner noch auf Bl. 189v—192r das Gespräch zwischen Leben und Tod in

einer Abschrift aus dem Lübecker Druck von Barth. Gothan enthält, der nur durch Fragmente aus Ms. 72 bekannt ist; vgl. außerdem den von Borchling IV, 14 aus einer Hs. in Privatbesitz verzeichneten Text.

10. Bl. 89v—93v

Litanei Mariae

unterbrochen von Bl. 90.

11. Bl. 90

Reimandacht auf die Gliedmaßen Christi.

Ähnliche Stücke bei Borchling III, 77 und 81.

12. Bl. 94r—110r

Gebete.

Gebete an Christus, an S. Anna und Maria.

Bl. 111. 112 leer.

13. Bl. 113r—115v

Die mit dem Marienspalter oder Rosenkranz verknüpften drei Kronen und 15 Gaben.

Bl. 116 leer.

14. Bl. 117r—140v

Gebete.

117r Reimgebet an Maria. 117v Die Antiphone *Alma redemptoris mater* in nd. Reimen. 123v Reimgebet an S. Gertrud. 128r—132v Abendmahlsgebete in Versen. 138r Reimgebet an Maria. 140v Kreuzgebet in Versen.

15. Bl. 141r—177v

Anselmus Frage nach dem Leiden Christi.

Eine bisher unbekannte Hs. des von Lübben als Anhang zum „Zeno" (zuerst 1869) abgedruckten Gedichts; vgl. Borchling I, 85; II, 28; III, 254—256. 258.

16. Bl. 177v—183v

Die sieben langen Freuden der Maria.

Eine weitere Hs. des verbreiteten (vgl. Borchling II, 128; III, 25; IV, 151) Gedichts, das Lübben in den Mnd. Gedichten (1868) und in seiner Grammatik abgedruckt hat.

17. Bl. 183v—191v

Gebete.

186r Die Antiphone *Salve regina mis.* nd.; 186v Reimgebet an S. Margarete.

18. Bl. 192r

Auctoritates

in nld.-nd. Prosa.

19. Bl. 193r—212r

Die 7 Bußpsalmen mit der Litanei.

Nld.-nd. Psalm 6. 31. 37. 50. 101. 129. 142.

20. Bl. 212v

Gebete. Nld.-nd.

Die Bl. 19v und nochmals Bl. 94r stehenden sogenannten *Bede Gregorii* sind gedruckt auf den letzten Blättern des 1485 von Barth.

Gothan gedruckten Andachtsbuch, in dem 1487 von St. Arndes gedruckten Speghel der sammitticheit auf Bl. L8v ff. als Kap. 11 des ersten Buchs und in dem um 1507 anzusetzenden Spegel der cristene mynschen als Kap. 27. Vgl. außerdem Borchling II, 184; III, 24. 46. 48. 66. 67. 70. 71. 84—86. 170. 191. 224; IV, 22. 159. 189. 190.

Ms. theol. germ. 43.

Papier, 85 Bll. nebst leeren, 14 : 10 cm. 15. Jahrh. Zwei Hände: 1) Bl. 1r—84v. 2) Bl. 84v—85v. Gehörte Katharina Wittenborg nach Bl. 85v. Alte Signatur CXCIII.

Einband: Alter Pergamentumschlag mit (abgerissenem) Bandverschluß.

1. Bl. 1r—84v

Admonitiones ad interna trahentes. nd.

Vgl. über diese *Vormanynge de dar theyn to bynnenwendighen dinghen* die Bemerkungen zu Ms. 15, 2.

2. Bl. 84v—85v

Sündenbekenntnis.

Ms. theol. germ. 44.

Papier, 122 Bll. (von denen einige leer sind, dazu ein leeres Blatt am Anfang und Schluß), 14 : 10 cm. 15. Jahrh. Von 8 Händen, deren erste die von Gretchen Kerkring ist: 1) 1r—25v. 40r—46r. 70v. 2) 26r—27v. 3) 28r—39v. 4) 49r—65r. 5) 66r bis 69r. 6) 71r—75r. 7) 79r—101r. 8) 101r—122v. Gehörte Gretchen Kerkring bezw. ihr und Barbara Arndes, deren Name durchstrichen ist, nach Angaben auf der Innenseite des Umschlags. Alte Signatur CLXXVIII.

Einband: Alter Lederumschlag mit Bandverschluß.

1. Bl. 1r—17r

Von Gottes Güte und dem Weg zum ewigen Leben durch Kreuz und Leid.

2. Bl. 17v—21v

Aussprüche von 13 Meistern über den Nutzen des Leidens.

Vgl. Borchling III, 148.

Bl. 22 leer.

3. Bl. 23r—25v

Christus als Bräutigam.

Dyt is ene vortruwynge crysty.

4. Bl. 26r—42v

S. Bernhards Lehre für eine Jungfrau.

Ohne Titel. Vgl. Ms. 19 n 10.

5. Bl. 43r—46r

Von der beschaulichen Erkenntnis Gottes.

ene gar nutte unde heylsame vrage. Eine gute Frau von 24 Jahren fragt einen hohen Meister.

Bl. 46v, 47, 48 leer.

6. Bl. 49r—57v

Lehren im Leid.

7. Bl. 57v—65r

Maria erzählt von ihrem Leben.

8. Bl. 66r—69r

Gebete.

Bl. 69v u. 70r leer.

9. Bl. 70v

Ein Spruch.

Den gleichen Spruch hat Gretchen Kerkring auch in ihren gedruckten Psalter eingetragen; vgl. Deecke, S. 4.

10. Bl. 71r—75r

Drei Fundamente des Lebens.

Bl. 75v, 76—78 leer.

11. Bl. 79r

Lateinübungen.

Einige lat. Sprüche zu didaktischen Zwecken und grammatische Erklärungen.

Bl. 79v leer.

12. Bl. 80r—96r

Sündenlehre.

handelt von Bl. 89r an von Hochmut.

13. Bl. 96v—101r

Von der Beichte.

14. Bl. 101r—121v

Ein Gebet in Bezug auf den Kreuzestod Christi.

zerfällt in eine Anzahl einzelner Abschnitte, von denen zwei an Maria und Johannes gerichtet sind.

15. Bl. 122r—122v

Von fünffacher Gnade, die für ein Gebet gegeben wird.

Ms. theol. germ. 45.

Papier, 283 Bll., 15 : 10 cm. 15. Jahrh. Von 3 Händen: 1) Bl. 1r—30v. 2) Bl. 30v—33r. 3) Bl. 33v—283r. Der letzte Schreiber hat am Schluß *hynryck wise* und *wisse* unterschrieben. Alte Signatur CL.

Einband: Alter Pergamentumschlag mit Bandverschluß.

In der Hs. liegt ein kleiner Streifen eines Druckblatts.

1. Bl. 1r—10r

Das Abendmahl Christi.

(Ev. Joh. 13—17.)

2. Bl. 10r—26v

Passio Christi nach den vier Evangelien synoptisch.

3. Bl. 26v—33r

Drei Gebete, darunter zwei von S. Augustinus.

4. Bl. 33v—118r

Passio Christi nach den einzelnen vier Evangelien.

(Matth. 26—28. Marc. 14. 15. Luc. 22—23, 53. Joh. 18. 19.)

5. Bl. 118v—171v
(Heinrich Seuse), **Horologium sapientiae. Dritter Teil.**
(Die 100 Artikel vom Leiden Christi.)
Bl. 172 leer.
6. Bl. 173r—188v
Von einer Begine zu Paris.
Eine weitere Hs. des von Lübben nach einer Oldenburger Hs. in den Mnd. Gedichten 1868 abgedruckten Gedichts, vgl. Borchling I, 100 und Nd. Jb. 23 (1897), 114 wie auch den von Borchling IV, 201 angeführten Druck.
7. Bl. 189r—195r
Zwei Abendmahlsgebete.
8. Bl. 195r—222v
Spegel des sonders.
Nld.-nd. Vgl. zu Ms. 11 Bl. 129rb—135va.
9. Bl. 223r—254r
Tugendlehre für Jungfrauen.
Ene gude vormanynge tot doegeden. Anf. *Myne alre leueste suster ik spreke tot juwer herten.* Nld.-nd.
10. Bl. 255r—264v
Lehren aus Christi Geburt und Tod.
Anf. *Dye erste stede is.* Nld.-nd.
11. Bl. 265r—283r
Lehren und Mahnungen für Jungfrauen, in allen Werken Christus zu gefallen.
Anf. *Bystu ene wyse maget.* Nld.-nd.
12.
Ein Gebet
ist auf der Rückseite des vorgehefteten Blatts eingetragen von einer ungeübten Hand. dasselbe steht auch in Ms. 47 Bl. 86r.

Ms. theol. germ. 46.

Papier, 116 Bll., 13 : 10 cm. Von 6 Händen: 1) Bl. 2r—8r. 2) Bl. 8v—10r. 3) Bl. 12r—24r und 92r—104r. 4) Bl. 25r—84r. 5) Bl. 85r—90r und 105r—109v von der aus Ms. 32 bekannten Hand der Elisabeth Kortsack. 6) Bl. 109v—114v. 15. Jahrh.

Einband: Alter Pergamentumschlag mit einer kleinen Metallschließe auf der oberen Seite.

1. Bl. 2r—8r
Von der Beichte.
Auch in Ms. 44 Bl. 96v—101r.
2. Bl. 8v—10r
Zahlen aus Christi Leben und die Größe seines Leidens.
Bl. 10v und 11 leer.
3. Bl. 12r—24r
Vom Abendmahl.
Eine Lehre in 5 Artikeln; vgl. den unter 9 angeführten Druck.

4. Bl. 25r—42v

Sieben Zeichen der rechten Hoffnung.

Aus dem Lateinischen vgl. Bl. 30r.

5. Bl. 43r—75r

Jean de Gerson, De exercitiis discretis devotorum simplicium. nd.

Die lat. Vorlage ist gedruckt unter n LXXI F ff. im dritten Teil der alten Straßburger (1488, 1494, 1514) und Baseler (1489) Ausgaben.

6. Bl. 75r—84v

Jean de Gerson, De mendicitate spirituali.

Letzter Abschnitt. Nd. Die lat. Vorlage ist in den eben erwähnten Ausgaben unter n LXXVII P. u. Q. gedruckt mit der speziellen Überschrift *Anima Christi sponsa se humiliter accusat etc.* Es ist ein Gebet der innigen Seele an ihren Bräutigam Christus.

7. Bl. 85r—87v

Vom ruhigen Gewissen.

8. Bl. 87v—90r

Ein Gebet gegen schlechte Gedanken und Versuchung.

Bl. 90v und 91 leer.

9. Bl. 92r—104r

Von den drei Kreuzen.

Bl. 12r—24r und 92r—104r sind gedruckt im Bok der medelydinghe Marien, 1495, Bl. x6v—y3r u. y3r—y8r.

10. Bl. 105r—107r

Van X ſtucken wen en ſterven ſchal.

11. Bl. 107r—107v

Wo wi scholt up stan van deme slape der sunde in veer lege wise.

12. Bl. 107v—109v

Item X leige wis schole wi ok up stan van deme slape der sunde in desser na screven wise.

13. Bl. 109v—114v

Drei Fundamente des Lebens.

Auch in Ms. 44 Bl. 71r—75r.

Ms. theol. germ. 47.

Papier, 199 Bll., 14 : 10 cm. 15. Jahrh. (nicht vor 1471, vgl. Bl. 50v u. 183r). Bl. 52v Kupferstich von J. M. (Jsrahel van Meckenem): Maria mit Gebetbuch und Turm; Bl. 139v Holzschnitt mit der Hand koloriert: Hieronymus mit dem Löwen. Alte Signatur CXXVII.

Einband: Alter Pergamentumschlag, dessen Bandverschluß abgerissen ist. Pergamentstreifen als Blattweiser. Im Deckel ein Stück eines Inkunabelblattes (Röm. 6, 9. lat.).

1. Bl. 1r—16v
S. Bernhard, Rosenkranz Mariae und Gebet zu Maria.
2. Bl. 17r—27r
Gebete und Hymnen.
Bl. 17r—19r teilweise Reimprosa; Bl. 19r der Hymnus auf Maria Magdalena: *Votiva cunctis orbita* in nd. Prosa; Bl. 21r Antiphone von S. Katharina.
3. Bl. 27r—28r
Drei notwendige Dinge und zwei Auctoritates.
4. Bl. 28r—33r
Hymnen und Gebet.
Bl. 28r die Ostersequenz *Laudes salvatori;* Bl. 32r die Antiphone *Ave Jesu Christi, verbum Patris.*
5. Bl. 33v
Auctoritates.
6. Bl. 34r—37v
Von S. Apollonia.
Von ihrem Leben und ein Gebet an sie.
7. Bl. 37v
Drei Lehren S. Augustins.
Vgl. Borchling II, 31.
8. Bl. 38r
Von der Reue.
9. Bl. 38r—45v
Gebete und Auctoritas.
Bl. 40v—41v Reimprosa; Bl. 41v Ausspruch S. Bernhards.
10. Bl. 46r—49r
Gebete (und Hymnen?) an Hieronymus.
11. Bl. 49r—55v
Gebete.
Bl. 50v Mariengebet von Sixtus IV. [1471—1484].
12. Bl. 56r
Auctoritates
13. Bl. 56v
Zwei Sprüche und Hymnus auf Maria.
Reimprosa.
14. Bl. 57r—85v
Heinrich Seuse, Horologium sapientiae. Dritter Teil. (Die 100 Artikel vom Leiden Christi.)
15. Bl. 86r—86v
Zwei Gebete.
16. Bl. 86v—97v
S. Bernhard, Rhythmus ad singula membra Christi patientis. in nd. Prosa. Über Arnulph von Löwen als Verfasser vgl. Dreves-Blume, Ein Jahrtausend lat. Hymnendichtung I, 323.
17. Bl. 98r—104v
S. Bernhard, Gebet zu Christus.

18. Bl. 105r—108v

S. Ambrosius, Gebet zu Christus.

19. Bl. 109r—115v

Fünfzehn Psalmen Mariae.

U. d. T. *De XV grade van Marien.*

20. Bl. 116r—122r

Sieben Psalmen Mariae mit der Litanei.

21. Bl. 122r—124v

Gebete.

22. Bl. 124v

Zwei Auctoritates.

23. Bl. 125r—125v

Gebet und zwei Auctoritates.

24. Bl. 126r—131v

Kalender.

Immerwährender Heiligenkalender mit teils lat. teils nd. Bezeichnungen.

25. Bl. 132r—133v

Gebete.

26. Bl. 133v—134v

Die sieben kurzen Freuden Mariae.

Prosa; auch andere Reihenfolge der Abschnitte als in dem von Lübben, Mnd. Gedichte (1868) S. 20 abgedruckten Gedicht. Vgl. Borchling IV, 240 unter 'Marienandachten'.

27. Bl. 134v—147v

Gebete, Hymnen und Auctoritas.

Bl. 139r Auctoritas; Bl. 147r *Ave regina coelorum* nd. (nicht die Antiphone bei Daniel, Thes. hymn. 2, 319).

28. Bl. 148r—155r

S. Augustinus, Psalter mit Kollekte.

Als Ablaßgeber werden hierbei genannt *unse gestlike vader bischop Gert van Hildensem* (Gerhard v. Berge 1365—1398) und *syn suffraganyus* (Johannes III. v. Hoya 1394—1424). Andere Hss. bei Borchling III, 57.

29. Bl. 155r—157v

Paulus, Gebet.

Nach der Hs. von dem Apostel Paulus. Anf. *O du hoge herschop gotliker vullenkomenheit wo unbekant is der warlt dyne richeit.*

30. Bl. 157v—166r

S. Hieronymus, Gebet an Rusticus geschrieben.

Gebete und Ps. 21 in 7 Abschnitten, Ps. 38 u. Schlußgebet. Vgl. Borchling I, 112; III, 75.

31. Bl. 166r—175v

S. Augustinus, Abendmahlsgebet.

Auch in Ms. 33 und 52.

32. Bl. 175v—199v

Gebete und Hymnen nebst Matth. XI, 25—30 und Ablaßbestimmung.

Bl. 175v das goldene Gebet zur Erlösung der Seelen; Bl. 183r Matth. XI, 25—30; Bl. 183r außerdem auch Ablaß von Pabst Sixtus IV. für die Gregoriusgebete, die selbst in der Hs. nicht stehen; Bl. 185r die Sequenz *Lauda Sion* des Thomas von Aquino; Bl. 187r die Antiphone *Puer qui natus est nobis* (S. Johannes der Täufer); Bl. 187v die Antiphone *Isti sunt duo olivae* (Petrus und Paulus); Bl. 189r S. Augustinus, Gebet an Maria; Bl. 191v S. Franciskus, Gebet an Christus; Bl. 194r S. Gregorius, Gebet an Christus.

33. **Zwei Gebete**

stehen auf dem der Hs. vorgehefteten und auf dem im unteren Deckel aufgeklebten Blatt.

Ms. theol. germ. 48.

Papier, 227 Bll. (vor Bl. 224 fehlt ein Blatt bezw. mehrere), 14 : 10 cm. 15. Jahrh. Von mehreren Händen: 1) 15r—99r. 2) 102r bis 111v. 3) 114r—121v nebst den letzten Zeilen von 163v u. 164. 4) 122v. 5) 123r—220v. 6) 220v—227r. Bl. 227r nach Rasur: *suster anneken lunsmans*. Bl. 99r Spuren, daß ein Bild aufgeklebt war, Bl. 164v ist ein kleines verwischtes Bild (Christus am Kreuz, Maria u. Johannes) aufgeklebt. Alte Signatur CXXXI.

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (Madonna im Strahlenkranz, Christophorus mit dem Christuskind wie Ms. 35), eine Metallschließe.

1. Bl. 1r—14r

Kalender.

Heiligenkalender mit teils lat. teils nd. Bezeichnungen, Tafel über die Jahre 1501—1600 und Tafel zur Bestimmung der Stellung des Mondes unter den Sternbildern des Tierkreises für die einzelnen Tage in jedem der 19 Jahre des Mondzirkels.

2. Bl. 15r—95v

S. Bernhard, Meditationes.

3. Bl. 96r—99r

Von der Sünde.

Der kleine Traktat läuft aus in Auctoritates.

Bl. 99v—101v leer.

4. Bl. 102r—111v **Vom Leiden.**

Einzelne Lehren und Auctoritates.

Bl. 112 und 113 leer.

5. Bl. 114r—117v

Tugendlehre.

Sechs Anweisungen.

6. Bl. 117v—121v

Gebete.

Bl. 117v—118v drei Gebete, die zusammen mit dem nächstfolgenden Gebet Augustins auch in Ms. 47 Bl. 188r—190v vorkommen, Bl. 118v—120v Gebet Augustins zu Maria (wie Ms. 47), Bl. 120v—121v Gebet Augustins zu Christus.

7. Bl. 122r

Vom Leiden.

Bruchstück von ungeübter Hand geschrieben. Bl. 122v leer.

8. Bl. 123r—130r

S. Augustinus, Psalter mit Kollekte.

Vgl. Ms. 47 Bl. 148r—155r.

9. Bl. 130r—134v

S. Augustinus, Abendmahlsgebet.

Nicht identisch mit dem Abendmahlsgebet S. Augustins in Ms. 33 und 47.

10. Bl. 135r—163v

Heinrich Seuse, Horologium sapientiae. Teil III.

11. Bl. 163v—170v

Gebete und Evang. Luc. 6,36—42.

Bl. 167v—168v auch in Ms. 47 Bl. 182r—182v; Bl. 169r—170v auch in Ms. 33 Bl. 219r—220v, wo es mit S. Augustinus in Verbindung gebracht wird.

12. Bl. 171v—220v

S. Augustinus, Manuale.

Vorrede und 37 Kapitel. Vgl. Ms. 40.

13. Bl. 220v—224r

Gebete.

Bl. 220v—223r auch in Ms. 47 Bl. 180v—182r. Bl. 223r bis 223v auch schon Bl. 120v—121v dieser Hs.

14. Bl. 224r—225r

Die fünf Freuden der Maria Magdalena.

15. Bl. 225r—227r

S. Augustinus, Drei Gebete an Maria.

Ms. theol. germ. 49.

Papier, 320 Bll., 14 : 10 cm. 15. Jahrh. Von mehreren Händen: 1) Bl. 1r—12r (Bücherschrift). 2) 12v—149r. 3) 153r—232v. 4) 233r—287r. 5) 293r—320r. (Hand von Ms. 48 Bl. 123r—220v.) Lage 11 ist nach Lage 7 gelegt, so daß nach Bl. 73—84 zu lesen sind: Bl. 121—136, 85—120, 137 ff. Bl. 287r: *Dit bock hort leneken pagen koppes* (der auch Ms. 35 gehört hat). *dat betuget albertus er broder notarius scripsit.* Alte Signatur CXXIII.

Einband: Alter Holzband mit schwarzem gepreßtem Leder (Madonna im Strahlenkranz, Christophorus mit dem Christuskind wie Ms. 35. 48), eine Schließe. Den Innendeckeln sind Druckblätter

(14 Zeilen = 5 cm) mit lateinischem geistlichem Text aufgeklebt, St. Arndes Psaltertype von 1497 (vgl. Collijn in der Zs. d. Ver. f. Lüb. Gesch. 9, 325.)

1. Bl. 1r—149r **Passio Christi.**
   Anf. *Extendit manum.* Vgl. Ms. 29 Bl. 212r—273r.
   Bl. 149v, 150—152 leer.
2. Bl. 153r—232v
   S. Augustinus, Manuale.
   Vorrede und 37 Kapitel. Vgl. Ms. 40 u. 48.
3. Bl. 233r—287r
   S. Bernhard, Meditationes.
   Vgl. Ms. 11. 40. 48.
   Bl. 287v—292 leer.
4. Bl. 293r—320r
   Heinrich Seuse, Horologium sapientiae. Teil III.
   (Die 100 Artikel vom Leiden Christi.)

Ms. theol. germ. 50.

Pergament, 172 Bll., 14 : 10 cm. 15. Jahrh. Bücherschrift in reiner Form Bl. 1r—151r und von einer andern der Kursive sich nähernden Hand Bl. 153r—172v. Alte Signatur CXLVI.

Einband: Alter Holzband mit braunem Leder. Zwei Schließen, die abgerissen sind.

Mundart: Mitteldeutsch an nd. Grenze.

1. Bl. 1r—38v
   Passio und Abendmahl Christi.
   Synoptisch nach den 4 Evangelien.
2. Bl. 38v—47v **Von Sünde und Reue.**
3. Bl. 47v—149v
   (Albertus Magnus), De virtutibus animae veris et perfectis.
   Die Einleitung ist nach der Schlußschrift, in der als Titel steht *daz buch der waren tugende,* auf Bl. 148r—149v nachgetragen.
4. Bl. 150r—151r
   Von der göttlichen Liebe.
   Ein Exempel von zwei Altvätern und einer Jungfrau.
   Bl. 151v u. 152 leer.
5. Bl. 153r—171r
   Vom Vaterunser und andere Lehren.
6. Bl. 171r—172v
   Vom Klausnerleben.

Ms. theol. germ. 51.

Papier, 158 Bll., 14 : 10 cm. 15. Jahrh. Von drei Händen: 1) Bl. 1r—111v. 2) Bl. 115r—153v. 3) Bl. 154r—156v. Zierbuchstabe und farbige Randleiste auf Bl. 1r. Gehörte *Taleke Kastorp,* deren Name Bl. 156v steht. Alte Signatur CXXI.

Einband: Alter Holzband mit braunem Leder (Kreuzblumenmuster). Zwei Schließen, von denen eine abgerissen ist.

1. Bl. 1r—111v

Horarium vom Leiden Christi für den Gründonnerstag und Karfreitag.

Bl. 112—114 leer.

2. Bl. 115r—153v

S. Augustinus, De conflictu vitiorum et virtutum.

Dit is dat bok Augustini genomet van dem strytbaren campe der doghede unde der undoghede.

3. Bl. 154r—156v

Regeln des geistlichen Lebens.

Sieben kleine Kapitel, von denen das erste über die Beichte, das letzte über die Almosen handelt.

Bl. 157 und 158 leer.

Ms. theol. germ. 52.

Papier und Bl. 189—194 Perg., 194 Bll., 14 : 10 cm. 15. Jahrh. Von verschiedenen Händen: 1) Bl. 1r—76v Z. 2; Bl. 82r bis 154v Z. 4. 2) Bl. 76v Z. 2—81v. 3) Bl. 154v von Z. 4 an, Bl. 172r und Bl. 184v von Z. 2 an. 4) Bl. 155r—171v. 5) Bl. 172v—184v Z. 1. 6) Bl. 185r—188v. 7) Bücherschrift von zwei Händen: Bl. 189r—194r. Bl. 124v Spuren, daß ein Bild aufgeklebt war, nach Bl. 184 und vor Bl. 189 fehlen Blätter. Alte Signatur CXXCI. Mundart bei Hand 3 nld.-nd.

Einband: Alter Holzband mit rotem Leder (Linienmuster), zwei Schließen.

1. Bl. 1r—43v

Horarium Mariae.

2. Bl. 43v—55v

Die sieben Bußpsalmen mit der Litanei.

3. Bl. 55v—75r

Die Vespervigilie und die Vigilie.

Bl. 55v—57v die Verspervigilie, Bl. 57v—75r die Vigilie.

4. Bl. 75r—172r

Gebete.

Bl. 76r die Antiphone *Regina coeli laetare* nd., Bl. 77r Gebet an Christus in Reimprosa, Bl. 81v die Antiphone *Veni sancte spiritus* lat., Bl. 93r Gebet an S. Nikolaus in Reimprosa, Bl. 94r bis 108r S. Augustinus, Abendmahlsgebet (gleich Ms. 33 Bl. 208r—219r u. Ms. 47 Bl. 166r—175v), Bl. 138r—143r *De seven dage tyde,* Tagzeitengebete in Versen mit Beziehung auf das Leiden Christi. Vgl. die Nachweise bei Borchling II, 36; III, 19. 174. Bl. 157v—158r Gebet an S. Franciscus in Reimprosa, Bl. 159v Evang. Joh. 17, 11—26, Bl. 161r Gebet an Christus in Reimprosa, Bl. 162r Evang. Luc. 22, 14. 15. 19 und Esther 1, 3 u. 4.

5. Bl. 172v—184v

Horarium von der Marter Christi.

6. Bl. 184v—188r

Gebete.

7. Bl. 189r—194r

Horarium.

Der Anfang fehlt. Psalm 4. 30. 90. Hymnus *Fit porta Christi pervia.*

Vielleicht steht die Hs. irgendwie im Zusammenhang mit dem von Goetze, Ältere Geschichte der Buchdruckerkunst in Magdeburg S. 166 ff. (vgl. auch Deecke, S. 7) beschriebenen seltenen Druck, der nicht nur das in unserer Hs. Bl. 138r—143r überlieferte Gedicht enthält, sondern auch Stücke, die Bl. 1r—55v u. Bl. 57v bis 75r unserer Hs. entsprechen und außerdem auch Heiligengebete.

Ms. theol. germ. 53.

Papier und Bl. 1. 14. 27. 46. 47. 58. 59. 70 Perg., 236 Bll. nebst 3 leeren am Schluß, 14 : 10 cm. 15. Jahrh. Bl. 1v Spuren, daß ein Bild aufgeklebt war und auf einem aufgenähten Pergamentstreifen der Name *Gheske Segheberg (zegh')*, der die Hs. ursprünglich gehört haben wird. Alte Signatur CXXXVI.

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (Greifen in Vierecken), zwei Schließen.

1. Bl. 2r—29r

S. Hieronymus, Der goldene Psalter (Psalterium abbreviatum).

enthält zuletzt Ps. 102 u. 144. Vgl. Borchling II, 181.

2. Bl. 29v—52r

Gebete nebst Psalm 21.

3. Bl. 52r—62r

Die 15 Vaterunser vom Leiden Christi.

Vgl. Borchling IV, 244 unter 'Passionsandachten'.

4. Bl. 62v—70v

Die sieben langen Freuden der Maria.

Vgl. Ms. 42 Bl. 177v.

5. Bl. 71r—97v

Papst Johann XXII, Horarium vom Leiden Christi und vom Mitleiden Mariae.

enthält Hymnen des Bonaventura. Eine andere nd. Übersetzung dieses Werks ist in Lübeck von Johann Snell gedruckt; das einzige Exemplar dieses Tydedrucks befindet sich in Lübeck und ist von Collijn in der Zs. d. Ver. f. Lüb. Gesch. 9, 308 beschrieben. Ein Horarium von Papst Johann XXII. ist anscheinend weder lateinisch noch in einer Volkssprache sonst bekannt; um so auffälliger ist, daß die Schrift in dem Lübecker Michaelisconvent, mit dem auch der Druck in einer näheren Verbindung stehen dürfte, außerdem noch in Ms. 55. 58. 71 überliefert ist.

6. Bl. 98r—117r

Vom Sterben.

Bl. 98r—107r Sterbegebete, Bl. 107v leer, Bl. 108r—117r Von der Kunst des Sterbens. Vgl. Borchling IV, 252 unter 'Sterbegebete' und IV, 223 unter 'Ars moriendi'.

7. Bl. 117r—131v

Gebete.

Bl. 117r—124v Gebete an Christus und Maria von Weihnachten bis Himmelfahrt, Bl. 124v—131v Abendmahlsgebete.

8. Bl. 132r—135r

Hymnen und

Bl. 135r—141r

Gebete.

Hymnen für Advent und Weihnachten zur Vesper und Komplet in derselben Übersetzung wie in Ms. 41 Bl. 359v—364v und Gebete zum Preis Christi und Mariae, die gleichfalls in Ms. 41 stehen Bl. 365r—371v.

9. Bl. 141r—236r

Gebete und Hymnen.

Gebete und Andachten von Weihnachten an; Bl. 156r der Hymnus *Vexilla regis prodeunt*, Bl. 170r die Antiphone *Haec est dies* vgl. Ms. 21 Bl. 175r; Bl. 181r Reimandacht auf die Wunden Christi; Bl. 183r Gebetsreihe auf die fünf Wunden Christi; Bl. 203v die Ostersequenz *Victimae paschali* vgl. Ms. 41 Bl. 348v; Bl. 204v *Regina caeli laetare;* Bl. 215r die Sequenz *Benedicta semper* (Inhalt); Bl. 218r Andacht im Anschluß an die Sequenz *Lauda Sion;* Bl. 219r *O salutaris hostia* aus dem Hymnus *Verbum supernum prodiens nec;* Bl. 219v auch in Ms. 41 Bl. 354r; Bl. 222v auch in Ms. 41 Bl. 356v; Bl. 229r Gebete an Maria; Bl. 235v u. 236r ist von drei anderen Händen ein Gebet an die 10 000 Märtyrer eingetragen.

Ms. theol. germ. 54.

Papier, 153 Bll., 14 : 10 cm. 15. Jahrh. Von mehreren Händen: 1) Bl. 1v. 2) Bl. 2r—60v. 3) Bl. 61r—65v. 4) Bl. 66r—153v. Gehörte im 15. Jahrh. *Anneke Poys* auf S. Johanneshof (vgl. Bl. 1r, 15r, 68r) und *Lysebet Louwe* in der Holstenstraße (nach der Angabe auf dem Innendeckel).

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (spitzovales Ornament in der Mitte), eine Schließe, die teilweise abgerissen ist; als Schutzblatt hinten ein Stück eines Probedruckblatts von Perg. für ein lat. Missale.

1. Bl. 1v—4v

Gebete.

Der Ablaß für das erste Gebet ist von anderer Hand auf Bl. 1r nachgetragen.

2. Bl. 5r—6r

Die sieben kurzen Freuden der Maria.

Vgl. Ms. 42 Bl. 23v—25v.

3. Bl. 6v—65v

Gebete, Hymnen und Andachten.

Bl. 6v S. Bernhard, Gebet an Maria *Ave ancilla trinitatis*, Bl. 10r der Hymnus *Veni sancte spiritus*, Bl. 25v *Regina caeli laetare*. Das Sterbegebet Bl. 20r—24r ist als Kap. 14 der *Kunst wol to stervende* 1485 von Barth. Gothan gedruckt im Speygel der dogede Bl. 277v—278v und im Gebetbuch Bl. t8r—v2v; Bl. 24r—25v als Kap. 18 derselben Schrift Bl. 280v bezw. Bl. v7v—v8v. Bl. 31r Gebet des Bernhardin von Siena, Bl. 36v—58v Vorbereitung zur Messe, Bl. 59r Seelengebete. Die Andacht Bl. 36v—58v, die den Titel *Dit is wo men sick hebben schal vor der missen* hat, geht auf eine Vorstufe der Kap. 6—9 von Buch IV der Imitatio Christi zurück, vgl. den in Ms. 15, 2 und Ms. 43 erhaltenen Text.

4. Bl. 66r—153v

Vorbereitung auf den Tod.

Die Schrift besteht aus vielen kleinen Anweisungen und Gebeten.

Ms. theol. germ. 55.

Papier, 152 Bll., 14 : 10 cm. 15. Jahrh. Von mehreren Händen: 1) Bl. 1r—106r. 2) Bl. 106r—132v außer 3) Bl. 117r—118v. 131r. 4) Bl. 133r—151v. Alte Signatur CLXXX.

Einband: Alter Holzband mit rotem Leder, zwei Schließen, die eine abgerissen.

1. Bl. 1r—106r

Beichtbuch für Dienerinnen Gottes.

Bl. 80v—106r sind auch in Ms. 13 Bl. 74r—83r überliefert.

2. Bl. 106r—131r außer 117 u. 118

Papst Johann XXII, Horarium vom Leiden Christi und vom Mitleiden Maria.

Eine andere nd. Übersetzung als in Ms. 53 Bl. 71r—97v und in dem dort angeführten Druck.

3. Bl. 117r—118v. 131r—132v

Gebete und Andachten.

4. Bl. 133r—151v

Beichtlehre für Frauen.

Bl. 152 leer.

Ms. theol. germ. 56.

Papier, 370 Bll., 14 : 10 cm. Ende des 15. Jahrh. und Bl. 362 bis 370 nicht vor 1510. Bl. 2r—361v (außer 241) von Kathrina Kardow (s. Bl. 361v), Bl. 362r—370v von anderer Hand geschrieben. Aus dem Michaeliskonvent s. Bl. 362r.

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (Madonna im Strahlenkranz), zwei Schließen, von denen eine abgerissen ist. Lederne Blattweiser. Beim Binden sind beschriebene Blätter verwandt. In der Hs. liegt ein kleiner Streifen eines Druckblatts (lat. Grammatik).

Bl. 1 leer.

1. Bl. 2r—14v

Kalender.

Nd. Heiligenkalender, Tafel zur Bestimmung der Stellung des Mondes unter den Sternbildern des Tierkreises in den 19 Jahren des Mondzirkels, Tafel für die Jahre 1501—1600. Vgl. Ms. 48 Bl. 1r—14r

2. Bl. 15r—22v

Gebete an S. Anna.

3. Bl. 22v—24r

Die 5 Freuden der Maria Magdalena.

Vgl. Ms. 48 Bl. 224r—225r.

4. Bl. 24v—38v

Gebete.

An S. Katharina und vom Leiden Christi.

5. Bl. 38v—55v

Der Psalter Christi (Ps. 21—30).

Vgl. Ms. 42 Bl. 1r—14v.

6. Bl. 55v—75r

Augustinerinnenregeln.

Anweisungen für den Tageslauf und die einzelnen Tage der Woche.

7. Bl. 75v—86v

S. Bernhard, Rhythmus ad singula membra Christi patientis.

in freier nd. Prosa. Vgl. Ms. 47 Bl. 86v—97v.

8. Bl. 87r—93v

S. Bernhard, Psalterium oder Planctus seu Granum Passionis Jesu.

(bei Milchsack, Hymni et sequentiae I, 65—82) in nd. Prosaauszug.

9. Bl. 93v—124r

Gebete.

Bl. 105v Gebet des S. Gregorius an Christus.

10. Bl. 124r—134v

S. Augustinus, Psalter mit Kollekte.

Vgl. Ms. 47 Bl. 148r—155r. Ms. 48 Bl. 123r—130r

11. Bl. 134v—148r

Gebete.

12. Bl. 148r—181v

Heinrich Seuse, Horologium sapientiae. Teil III.

(Die 100 Artikel vom Leiden Christi.)

13. Bl. 182r—361v

Gebete und Andachten.

Bl. 182r—193v Andacht von der Dornenkrone Christi; vgl. Borchling IV, 244 unter 'Passionsandachten'. Bl. 193v Gebet Augustins an Maria. Bl. 197r Gebet Augustins an Christus. Bl. 204v Reimgebet an Christus; vgl. Borchling III, 35. 62 63. Bl. 228r Gebet Augustins zu Gott. Bl. 246v Abendgebet S. Bernhards. Bl. 248v S. Bernhard, Betrachtung des Leidens Christi. Bl. 258r Reimgebet an Katharina von Siena. Bl. 260v Allegorischer Traktat von 12 Jungfrauen, die Christus bei seiner Geburt dienen sollen. Vgl. Borchling I, 102; III, 30. 53. 157. Bl. 265r S. Bernhard, Gebet zu Gott. Bl. 296r S. Bernhard, Gebet zu Maria. Bl. 299v—339v Abendmahlsgebete, darunter: Bl. 303r von S. Hieronymus. Bl. 311r von S. Bernhard. Bl. 340r Gebet Augustins zur Dreifaltigkeit. Bl. 350r Evang. Luc. 21, 9—19. Bl. 352v Gebet Augustins zu Christus.

14. Bl. 362r—370v

Vom Rosenkranz nebst einem Gebet zu den 10 000 Rittern.

Der aus Lübeck gebürtige Hinrick Ernst, Barfüßer in Tondern, gibt 1510 den Michaelisschwestern auf Wunsch der Mutter Katheryne Lassans den Ablaß für den Rosenkranz.

Die Hs. hat vieles mit Ms. 61 gemeinsam.

Ms. theol. germ. 57.

Papier, 369 Bll., 14 : 10 cm (Bl. 324—352 ca. 13 : 9 cm). 15. Jahrh. Von verschiedenen Händen: 1) Bl. 1 u. 2, 166r—273v, 304v—309v. 2) 3r—90v, 107r—130v, 274r—304v, 341r—351r, 353r bis 369r. 3) 91. 92. 4) 95r—106v. 5) 131r—133r. 6) 133v—143v. 7) 144r—146v. 8) 147r—159r. 9) 159v—165v. 10) 310r—323r. 11) 324r—339v. 12) 339v—340v. 13) 352. Alte Signatur CXLV.

Einband: Alter Holzband mit braunem Leder, zwei Schließen.

1. Bl. 1r—5v

Gebete.

2. Bl. 6r—45v

Horarien.

Für die Fastenzeit bis Bl. 25r, für den Karfreitag bis 45v.

3. Bl. 45v—88v

Vision S. Birgittens vom Leiden Christi.

Vgl. Ms. 42 Bl. 31v—61v.

4. Bl. 88v—90v

Gebet an Christus.

5. Bl. 91r—92v

Die Sequenz des Adam a S. Victore 'Laudes crucis attollamus'. Lat.

Bl. 92v zur Hälfte, Bl. 93 u. 94 ganz leer.

6. Bl. 95r—106v

Gebete an Christus.

7. Bl. 107r—159r

Horarien.

Bl. 107r—130v Horarium von allen Heiligen.

8. Bl. 159v—165v

Gebete.

9. Bl. 166r—273v

Horarien.

Bl. 166r—189v und 217r—223r für die Wochentage; Bl. 223v, 224—226 leer; Bl. 190r—216v vom Commune Sanctorum; Bl. 227r—247v von Mariae Verkündigung; Bl. 248r—273v von Maria.

10. Bl. 274r—304v

Meßandacht für die Woche.

11. Bl. 304v—309v

Vom Sterben.

Entspricht Ms. 53 Bl. 108r—113v.

12. Bl. 310r—323r

Kleine Tractate für geistliche Personen nebst zwei Gebeten.

Die Sammlung handelt hauptsächlich von der Weisheit u. Liebe Gottes, von der Dreieinigkeit und von Hindernissen des geistlichen Lebens, enthält viele Auctoritates u. a. von *Meyster egert* Bl. 318v.

Bl. 323 größtenteils leer.

13. Bl. 324r—339v

Die Tagzeiten Christi.

Mehrere Gedichte mit Prosaeinleitung: Die Tagzeiten Christi im engeren Sinne (vgl. Ms. 52 Bl. 138r—143r), ein kürzeres Reimgebet von der Marter Christi und Die vier Thränen Christi.

14. Bl. 339v—340v

Zwei Gebete an Christus.

15. Bl. 341r—346v

Die Messe von der Dreifaltigkeit.

16. Bl. 346v—352v

Gebete.

Bl. 351v leer, vor u. nach Bl. 352 fehlen Blätter.

17. Bl. 353r—355r

Der Weihnachtsgesang »Puer natus hodie«. Lat.

Nur Teile dieses Gesanges und erst aus späterer Überlieferung bei Wackernagel, Kirchenlied 1, 211 ff. n 348 ff.

18. Bl. 355v

Abendmahlsandacht. Lat.

Ev. Luc. 22, 14. 15. 19 nebst Versikel und Kollekte.

19. Bl. 356r—358r

Drei Gedichte zum Preis Mariens und der Geburt Christi und ein Lobgedicht auf das Leben geistlicher Jungfrauen.

Anf. 356r *Maria du bist dat morghen rot vor der claren sunnen.* 356v *Vor sele dot up juwe oghen clar.* 357v *Wete gy van deme wundere nicht.* 358r *Der juncvrouwen levent wil wy hoghe prisen.*

20. Bl. 358v

Der Hymnus »Ave trinitatis cubile«. Lat.

21. Bl. 359r—361v

Andacht von Mariae Empfängnis.

22. Bl. 362r—363v

Zwei Weihnachtshymnen. Lat.

Des Coelius Sedulius Hymnus *A solis ortus cardine ad usque* und des Aurelius Prudentis Hymnus *Corde natus ex parentis.*

23. Bl. 363v—369r

Klosterallegorie.

Vgl. Ms. 24 Bl. 47r—50v.

24.

Der Hymnus »O Maria generosa«. Lat.

auf dem Innendeckel.

Ms. theol. germ. 58.

Perg. (Bl. 1—36) und Papier (Bl. 37—279), 279 Bll., 14 : 10 cm. 15. Jahrh. Kursive und Bücherschrift von verschiedenen Händen: 1) Bl. 1r—12r K. 2) Bl. 13r—36v B. 3) Bl. 37r—94r B. 4) Bl. 95r—111r B. 5) Bl. 111v—134v K. 6) Bl. 135r—188v K. 7) Bl. 189r K. 8) Bl. 189v—208v K. 9) Bl. 209r—219r B. 10) Bl. 220r—255v B. 11) 258r—279r K. Aus Frauenbesitz; vgl. Bl. 183r *dine denerynnen kathrynen.*

Einband: Alter Holzband mit Leder (Linienmuster), innen mit beschriebenem Perg. überzogen; eine Schließe.

Lose in der Hs. ein Kupferstichblatt vom Jahr 1528: Darstellung der Wunder Christi.

1. Bl. 1r—94r

Gebete.

Bl. 25r Lehre von Gott. Bl. 45r S. Bernhard, Rhythmus ad singula membra Christi patientis in nd. Prosa.

2. Bl. 95r—107r

S. Augustinus, Psalter mit Kollekte.

Vgl. Ms. 47 Bl. 148r—155r, Ms. 48 Bl. 123r—130r, Ms. 56 Bl. 124r—134r.

3. Bl. 107r—225r

Gebete und Marienmesse.

Bl. 107r Abendmahlsgebet des Hugo von Saint-Victor. Bl. 201r Marienmesse.

4. Bl. 225r—255v

Andacht vom Leiden Christi.

Abschnitte für die einzelnen Tageszeiten.

5. Bl. 258r—279r

(Papst Johann XXII), Horarium vom Mitleiden Mariae.

Die Hs. bricht im Kapitel der Vesper mit der ersten Zeile von Bl. 279r ab. Eine andere Übersetzung als die drei unter einander verschiedenen Ms. 55 n 2 erwähnten.

Ms. theol. germ. 59.

Papier, 233Bll., 14 : 10 cm. 15. Jahrh. Von 3 Händen: 1) Bl. 1r—106v. 2) Bl. 107r—142v. 3) Bl. 143r—233r. Alte Signatur CLXXVII.

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (Madonna im Strahlenkranz, Christophorus mit dem Christuskind), eine Schließe.

1. Bl. 1r—11v

Von 10 Wohltaten Gottes.

Ausdeutung von I Reg. 25.

2. Bl. 11v—106v

Der geistliche Rosengarten.

Dem eigentlichen Rosengarten folgen auch hier die in Ms. 25 Bl. 225v—239v ebenfalls sich ihm anschließenden Traktate (außer dem von Bl. 239r). Vgl. Borchling I, 206. 256.

3. Bl. 107r—233r

Auslegung des Hohenliedes.

Vgl. Ms. 6 Bl. 1ra—25vb u. Ms. 26, 155r—194v nebst Ms. 60 Bl. 181. 202r.

Ms. theol. germ. 60.

Papier (Bl. 26. 29. 30. 33 Perg.), 210 Bll. (Bl. 210 leer), 14 : 10 cm. 15. Jahrh. Von mehreren Händen: 1) Bl. 1r—25v. 2) Bl. 26r—32r. 3) Bl. 33r—37v; 40r—47r; 52r—57r. 4) Bl. 38; 47r—51v. 5) Bl. 58r—116r. 6) Bl. 117r—209v. Bl. 116v *Dit bock hort in mychels convent bi sunte ilien bynnen lubeke dat heft tughet suster elsebe ene dennersche der sustere.* Alte Signatur CXLIII. Von Bl. 117 an ist die Blattfolge öfter in Unordnung.

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (Madonna im Strahlenkranz, Christophorus mit dem Christuskind), eine Schließe.

1. Bl. 1r—15v

Das Abendmahl Christi (Ev. Joh. 13—17).

Vgl. Ms. 45 Bl. 1r—10r und die nd. Passio Christi in Ms. 33 Bl. 223r—270v.

2. Bl. 15v—32v

Gebete und Andachten.

Bl. 15v S. Bernhard, Gebet zu Christus.

3. Bl. 33r—37v

Schwesternregeln.

4. Bl. 38r—57r

Gebete und Abendmahlsandacht.

Bl. 38r Gebet in Reimprosa. Bl. 47r S. Ambrosius, Gebet an Maria.
Bl. 57v leer.

5. Bl. 58r—93v

Leben der Maria von Aegypten.

6. Bl. 94r—116r

Von der Messe.

Von Bl. 117 an ist die Blattfolge öfter in Unordnung; Bl. 117 gehört nach 209, Bl. 118—121 nach 191—193.

7. Bl. 121r—122v

Kurzer Auszug aus Henricus de Vrimaria, De quattuor instinctibus.

8. Bl. 122v—127v

Ein Stück aus Heinrich Seuse, Horologium sapientiae.

Kap. 2 bei Diepenbrock S. 182 Z. 5. v. u. bis Kap. 3 bei Diepenbrock S. 184 Z. 2 v. u.

9. Bl. 127v—135v

Der geistliche Palmbaum.

Auf Bl. 129 folgt 131; Bl. 130 gehört nach 208. Wie in Ms. 1 Bl. 17va—18vb; ein anderer Traktat vom Palmbaum in Ms. 17 Bl. 1r—12v. Vgl. Borchling III, 54.

10. Bl. 135v—181r

Heinrich Seuse, Horologium sapientiae. Cap. 23.

Auf Bl. 173 folgt 176; 174 u. 175 gehören nach Bl. 199. In Diepenbrocks zweiter Ausgabe S. 256—266.

11. Bl. 181 und 202r

Verszeilen.

Auf Bl. 181 folgt 202. Die Verse gehen sonst der Auslegung des Hohenliedes voraus; vgl. Ms. 6 Bl. 1ra, 26 Bl. 155r, 59 Bl. 107r.

12. Bl. 182r **Bruchstück.**

Schluß eines Gebets.

13. Bl. 182r—191r

Perikopen.

für die Zeit vom 15.—18. Sonntag nach Ostern.

14. Bl. 191r—193v, 118r—121r, 195v—197v, 206r—208v. 130r

Gebete.

Von Mariä Botschaft und Sterbegebet, gereimt.

15. Bl. 202. 198. 200. 199. 174. 175. 204. 203. 205. 201. 194. (Hier fehlt ein Blatt). 209. 117. 195.

Der Schlußabschnitt der gereimten

Apokalypse.

Vers 2213—2566 außer 2474—2498 nach Psilanders Ausgabe (Upsala 1901).

Ms. theol. germ. 61.

Papier, 176 Bll., 15 : 10 cm. 15. Jahrh.

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (Madonna im Strahlenkranz, Christophorus mit dem Christuskind, Greifen in Kreisen, Adler in Vierecken, *ih's* in Schriftband), eine Schließe.

1. Bl. 1r—71v

Passio Christi nach den Evangelien.

Vorbereitungszeit, Abendmahl, Leiden.

Bl. 72 leer.

2. Bl. 73r—143v

Gebete nebst einem Tractat vom Gericht der Reichen.

73r Gebet des S. Hieronymus zu Christus. 80v und 84v Gebet des S. Bernhard zu Christus und Maria. 92r Gebet des S. Augustinus (Abendmahlsgebet). 102v und 109r Gebet des S. Hieronymus. 106v—109r Tractat vom Gericht der Reichen. 125v Gebet des S. Augustinus.

3. Bl. 143v—150r

S. Bernhard, Psalterium oder Planctus seu Granum Passionis Jesu.

in nd. Prosaauszug.

Bl. 150v, 151 u. 152 leer.

4. Bl. 153r—176r **Gebete.**

153r Sterbegebete für Schwestern, 158v (wie Ms. 47 Bl. 175v) das goldene Seelengebet, 165r Sieben Seelengebete.

Bl. 176v leer.

Die Hs. stammt aus Schwesternkreisen (vgl. die Gebete Bl. 153r ff.), wohl sicher aus dem Lübecker Michaeliskonvent, zu dem auch der Einband weist und ein den alten Signaturen entsprechender Zettel, und hat mit Ms. 56 vieles gemeinsam: Bl. 80v—84v gleich 56, 311r—314v; 84v—92r gleich 56, 296r—303r; 102v—106v gleich 56, 303r—306r; 121r—124v gleich 56, 320v—323v; 143v—150r gleich 56, 87r—93v; 165r—176r gleich 56, 286v—296r.

Ms. theol. germ. 62.

Papier, 149 Bll., 14 : 10 cm. Ende des 15. Jahrh. u. (135v bis 149r) Anfang des 16. Jahrh. Von 4 Händen: 1) Bl. 2r—112r u. 2) Bl. 112r—128r in kleiner Bücherschrift. 3) Bl. 128r—135r u. 4) Bl. 135v—149r in Kursive. Nach Bl. 100 fehlen 2 Bll. Alte Signatur CXLII. Auf dem Innendeckel der Rückseite: *dyt bock hort margrete . . . . des to de dat fynt de do yt er wedder.*

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (in der Mitte spitzovales Ornament wie Ms. 54), eine Schließe.

Nach Bl. 145 ist ein Fragment aus einem vielleicht unbekannten nd. Druck, Bogen f Bl. 1—7, 22 Z. gleich 92 mm, eingeheftet, das auf Bl. 146 handschriftlich ergänzt ist: Type 7 des Lucas Brandis,

von der Collijn in der Beilage zu Bd. 9 der Zs. d. Ver. f. Lüb. Gesch. auf Tafel 7 eine Probe aus dem 1499 datierten letzten Druck des Lucas Brandis abgebildet hat; vgl. auch Lange in den Veröffentl. der Ges. f. Typenkunde 1907 Tafel 42. Das Fragment enthält Gebete und Anweisungen, die als Kap. 28—32 gezählt sind.

1. Bl. 2r—37v

Horarium Mariae.

2. Bl. 37v—42v

Horarium vom heiligen Kreuz.

3. Bl. 42v—43v

Der Pfingsthymnus Veni creator spiritus nebst der Antiphone Veni sancte spiritus.

4. Bl. 44r—56r

Die sieben Bußpsalmen mit der Litanei.

5. Bl. 56r—79v

Die Vigilie nebst Laudes.

6. Bl. 79v—94r

Gebete.

Sammlung von Gebeten zu Gott und Maria für alle Tage der Woche, darunter Bl. 90r das Gebet des S. Gregorius von den fünf Wunden Christi.

7. Bl. 94v—149r

Gebete, Antiphonen, Abendmahlsandacht.

Bl. 97v Die Antiphone *Haec est dies*, Bl. 98r *O flos florum*, Bl. 99r Reimprosa von den Wappen Christi, Bl. 100r Die s. g. *Bede Gregorii* vgl. Ms. 42 Bl. 19v u. 94r, Bl. 103v Die acht Verse des S. Bernhard, Bl. 111r Abendmahlsandacht, Bl. 111v Die Antiphone *Salve regina misericordiae*, Bl. 121r Reimgebet an Christus, Bl. 128r Der goldene Seelentrost (nicht identisch mit dem goldenen Seelengebet in Ms. 47 Bl. 175v u. Ms. 61 Bl. 158v), Bl. 136r Reimprosa mit dem gleichen Anfang wie bei Borchling II, 47d.

Ms. theol. germ. 63.

Perg., 79 Bll., 13 : 9 cm. 15. Jahrh. Von 2 Händen: 1) Bl. 1r bis 62v und 67r—79v. 2) Bl. 63r—66v. Vor Bl. 1 fehlen 2 Bll., nach Bl. 35 mehrere, nach Bl. 41 zwei, nach Bl. 48 drei, nach Bl. 62 ein, vor Bl. 67 ein, nach Bl. 79 mehrere Bll. Ältere Signatur B. Sch. 1854e. Ursprünglich in Frauenbesitz, wie sich aus den Gebeten (vgl. Bl. 50r, 55v, 59v, 65r) ergibt. Moderner Einband.

1. Bl. 1r—31r

Horarium Mariae.

2. Bl. 31r—35v

Die sieben Bußpsalmen.

Ps. 6. 31. 37. 50; dann fehlen Blätter u. damit Ps. 101. 129. 142.

3. Bl. 36r—40r

Die 15 Vaterunser vom Leiden Christi.

Der Anfang fehlt. Das gleiche Werk in anderem Text wie Ms. 53 Bl. 52r—62r.

4. Bl. 40r—73v

Gebete.

Bl. 40r Die s. g. *Bede Gregorii.* Bl. 47v u. 49r Reimgebete an Maria, das zweite ein Rosenkranz von 5 Blumen; auch 52v u. 60v ein Reimgebet an Maria. Bl. 55r und 58r Gebete des S. Augustinus. Bl. 67r Dankgebet für das Leiden Christi.

5. Bl. 73v—79v

Horarium Mariae.

Nur Mette u. Anfang der Laudes; dann bricht die Hs. ab.

Ms. theol. germ. 64.

Papier, 312 Bll., 14 : 10 cm. Von verschiedenen Händen: 1) Bl. 1r—38v, 57v—126v. 2) Bl. 38v—52r, 127r—141v, 145r—161r, 217v bis 218v, 227r—242v. 3) Bl. 53r—57r. 4) Bl. 143, 219r—226v. 5) Bl. 163r—214v. 6) Bl. 215r—217r. 7) Bl. 243r—258r, 262r bis 278r. 8) Bl. 258r—261v. 9) Bl. 279r—282r. 10) Bl. 282v—283v. 11) Bl. 285r—312r. Nach 1482, aus dem Michaeliskonvent s. Bl. 217r, vgl. Bl. 81r, wo der Pater Johann Wevel und sein Todesjahr 1482 erwähnt werden. Alte Signatur CLX.

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (S. Antonius, durch das Kreuz erkenntlich, in Vierecken, Vogel wie Ms. 34. 42 in Vierecken); zwei Schließen abgerissen.

1. Bl. 1r—7v

S. Bernhard, Rhythmus ad singula membra Christi patientis.

2. Bl. 7v—18r

Gebete.

Bl. 7v—15v Gebet des Hieronymus, das er an Rusticus schrieb; vgl. Ms. 47 Bl. 157v—166r.

3. Bl. 18r—20v

Die Messe vom Leiden Christi.

4. Bl. 20v—40r

Der geistliche Palmbaum.

Eine andere Fassung als in Ms. 1. 60 und Ms. 17. Vgl. Deutsche Texte d. Ma. X, 260 (D. s. g. St. Georgener Prediger) und die Literaturangaben daselbst.

4. Bl. 40r—41v

Das Kloster der Seele.

Reimprosa.

6. Bl. 41v—45r

Die Messe von der Dreifaltigkeit.

7. Bl. 45v—52r

Gebete zu Maria.

Bl. 47r S. Bernhards Gebet zum Herzen Mariens.

8. Bl. 53r—78v

Heinrich Seuse, Horologium sapientiae Teil 3.
(Die 100 Artikel vom Leiden Christi.)

9. Bl. 79r—89v

Gebete.
Bl. 79r Gebet des S. Bernhardinus. Bl. 81r Gebet des Thomas von Aquino (auch in Ms. 70, 197v). Bl. 89r wird zu Bl. 126r gehören.

10. Bl. 89v—106r

Passio Christi.
Nach den 4 Evangelien.

11. Bl. 106v—143v

Gebete und Andachten.
Bl. 120r Die 5 Freuden Christi; Bl. 112r Vaterunser für die Seelen; 122v Die 5 Freuden Mariens; 126r Die 4 Vereinigungen Mariens; 127r Gebet der S. Birgitta; 131r—141v Sterbegebete.

12. Bl. 145r—161r

Drei Rosenkränze Mariae.

13. Bl. 163r—214v

Epistel.
Niederländisch-niederd. Bl. 214r *Hir eyndet en epistel van wo onredelick dattet is up gestlicke ende gude menschen te spreken ende de* [214v] *in den denste Gods te hinderen.*

14. Bl. 215r—217r

S. Bernhard, Jubilus rhythmicus de nomine Jesu.
Verse mit Noten über der ersten Strophe. Vgl. zu diesem dem S. Bernhard mit Unrecht zugeschriebenen Rhythmus Dreves-Blume, Ein Jahrtausend lat. Hymnendichtung II, 35.

15. Bl. 217v—226v

Gebete.
Bl. 219r u. 226v Gebet u. Ausspruch des S. Augustinus.

16. Bl. 227r—242v

S. Hieronymus, Psalter.
Eine andere Übersetzung als in Ms. 53, Bl. 2r—29r; einige Gebete sind angehängt.

17. Bl. 243r—253v

S. Augustinus, Psalter.

18. Bl. 253v—283v

Gebete.
Bl. 258r Gebet des S. Ambrosius an Christus (Ms. 47 Bl. 105r). 262r Tagzeiten Christi-Gebet. 279r Rosenkranz Mariae. 282v Notkers Antiphone *Media vita.* 282v Gebet des Papstes Johann XXII.

19. Bl. 285r—307r

Die vier goldenen Ringe der Bundeslade.
Allegorischer Traktat. Sie bedeuten vier Wohltaten Gottes, die geistliche Jungfrauen stets überdenken sollen.

20. Bl. 307v—310r **Gedichte vom Tod.**
Aus dieser Hs. abgedruckt von Mantels in der Zs. d. Ver. f. Lüb. Gesch. 2, 528—532; vgl. Mitt. d. V. f. L. G. 1, 103—104. Das Lied vom 'anderen Land' nebst dem Gedicht *Werestu so wys alse Salomon;* vgl. Mone, Quellen und Forschungen S. 126—132; Oesterley, Nd. Dichtung im Ma. S. 61; Borchling I, 270; IV, 188.
21. Bl. 310v—312r
Von drei Punkten des geistlichen Gelübdes.

Ms. theol. germ. 65.

Papier, 228 Bll., 14 : 9 cm. 15. Jahrh. Von 4 Händen: 1) Bl. 1r—8v. 2) Bl. 9r—121v; 135r—148v; 166r—228v. 3) Bl. 123r bis 133v. 4) Bl. 149r—164r. Alte Signatur CXXXVII.

Einband: Alter Holzband mit Schweinsleder; eine Schließe. Minimale bedruckte Streifen (Gothan Type 5 u. 7 nach Collijn) sind beim Heften (Bl. 123. 133. 136) verwandt.

1. Bl. 1r—95r
Horarium und Meßbuch.
Abgesehen von der ersten und einzigen Matutin ist es dasselbe Werk in derselben Übersetzung wie Ms. 21, wenn auch weniger vollständig und teilweise in anderer Reihenfolge.
2. Bl. 96r—110r
Perikopen.
3. Bl. 110r—116r
Auszüge aus Horarium und Meßbuch in Bezug auf Maria.
4. Bl. 116r—121v
Hymnen und Gebete. Lat.
5. Bl. 123r—133v
Horarium für Himmelfahrt und Pfingsten.
6. Bl. 135r—148v
Horarium von Mariae Heimsuchung und Geburt.
Mehrfach durch Hinweise u. Anfangsworte gekürzt.
7. Bl. 149r—149v
Schlußfragment des Schlußgebets zu den hundert Artikeln vom Leiden Christi.
Vgl. Ms. 45 Bl. 171v, Ms. 56 Bl. 181v.
8. Bl 149v—164r
Gebete.
Bl. 149v—158r Gebet des Hieronymus geschr. an Rusticus; daran schließen sich Bl. 162r u. 163v dieselben Gebete wie auch in Ms. 64 Bl. 15v u. 17v.
9. Bl. 166r—228v
Anselmus von Canterbury, Betrachtung des Leidens Christi (—208r) nebst kleineren Stücken
Bl. 166r—228v stimmt überein mit Ms. 24 Bl. 1r—38v, wo die kleineren Stücke einzeln angegeben sind.

Ms. theol. germ. 66.

Papier, 436 Bll., 14 : 10 cm. 15. Jahrh. (Bl. 88r : 1470). Von verschiedenen Händen: 1) Bl. 1r—88r. 2) Bl. 88v—90r. 3) Bl. 90v—113r. 4) Bl. 113v—114r u. 147v—167r außer 157. 5) Bl. 114r—115v, 324r—330r. 6) Bl. 116r—140v. 7) Bl. 141r —144v. 8) Bl. 145v—147r. 9) Bl. 157. 10) Bl. 169r—170r. 11) Bl. 170v bis 175v. 12) Bl. 179r—189r. 13) Bl. 191r—214r. 14) Bl. 215r bis 324r. 15) Bl. 331r—435v. 16) Bl. 436. Aus Frauenbesitz; vgl. Bl. 112v, 113r, 146r.

Einband: Alter Holzband mit braunem Leder (Vogel in Kreisen); eine Schließe, die abgerissen ist.

1. Bl. 1r—88r

Leben der Katharina von Siena.

27 Kapitel; anderer Text als in Ms. 20 Bl. 45r—61v.

2. Bl. 88v—98r

Gebet und Lehren.

Bl. 90v Meister und junge Frau.

3. Bl. 98r—107r

Aussprüche der 12 Meister zu Paris.

4. Bl. 107r—115v

Gebete und Andachten.

Bl. 113r Lat. Distichon von Maria Magdalena.

5. Bl. 116r—140v

Vom Eigennutz und Eigentum geistlicher Personen.

Vgl. Ms. 15 Bl. 73r—82r; Borchling II, 173 n 2; III, 43.

6. Bl. 141r—144v

Lehre für geistliche Personen.

Aus Auctoritates zusammengesetzt; auch in Ms. 24, 45v—47r.

7. Bl. 145r—170v

Gebete und Andachten.

145r Christus offenbart S. Bernhard das unbekannteste seiner Leiden. 147v (S. Bernhard), *Ave ancilla trinitatis* lat. 165r Lat. Gebete an Maria. 169r Lat. Gebet an Petrus.

8. Bl. 171r—195r

Vom Marienpsalter.

Bl. 179r ff. zwei Mirakel, das erste Bl. 179r—185v Z. 1 stimmt überein mit der Vision des Alanus in Ms. 19, Bl. 185r—187v Z. 3 v. u.

9. Bl. 195r—247r

Gebete und Andachten.

Bl. 211v u. 213r lat. Gebete an S. Anna.

10. Bl. 247v—263v

Von einer Begine zu Paris.

Vgl. Ms. 45 Bl. 173r—188v.

11. Bl. 263v—268r

Von den sieben Säcken.

Vgl. zu dieser Christuslegende in Dialogform Spamer, Texte aus der deutschen Mystik des 14. und 15. Jahrhunderts (1912) S. 155—159.

12. Bl. 268r—330r

Gebete und Andachten.

Bl. 270v Reimgebet an S. Martin. Bl. 272v Reimgebet an alle Heiligen. Bl. 288v—295r Gespräch zwischen Gott und der innigen Seele, eine Abendmahlsandacht, deren Anfang im wesentlichen übereinstimmt mit dem von Borchling II, 41 verzeichneten Stück. Bl. 295r—321r Weihnachtsgebete.

13. Bl. 331r—435v

Vision S. Birgittens vom Leiden Christi.

Bl. 426v entspricht dem Schluß der Schrift in Ms. 42 Bl. 31v bis 61v u. Ms. 57 Bl. 45v—88v; Bl. 428v dem Schluß der Nd. Jb. IX, 134 beschriebenen Hs.

14. Bl. 436

Gebet.

Reimgebet an S. Gertrud, mit gleichem Anfang bei Borchling III, 78.

Ms. theol. germ. 67.

Papier, 87 Bll., 14 : 10 cm. 15. Jahrh. Alte Signatur CLXXI (letzte Ziffer unsicher).

Einband: Alter Holzband mit braunem Leder (Linienmuster); zwei Schließen, von denen eine abgerissen ist.

1. Bl. 1r—82r

Auslegung des Vaterunsers.

Nicht identisch mit Ms. 9 Bl. 125ra—134ra.

2. Bl. 82v—83r

Christus und die innige Seele.

Von anderer Hand. Die 3 ersten Strophen des bekannten Gedichts *Heff up din cruce min leveste brut;* vgl. Nd. Jb. VII (1881), 3 und Borchling I, 127. 314; II, 29; III, 32. 158. Einige Zeilen sind auch auf den sonst leeren Schlußblättern 84v u. 86v eingetragen, 86v *Och richer got wat moit he liden / De eyn leyff hefft ind dat moit myden.*

Ms. theol. germ. 68.

Perg. (Bl. 1—8) und Papier, 335 Bll. u. 21 Druckbll., 13 : 10 cm. 15. Jahrh.: 1488 Bl. 166v. Von verschiedenen Händen: 1) Bl. 1r—7r. 2) Bl. 9r—101v; 169r—176v; 225r—233v; 263v—264v; 310r—325v. 3) Bl. 103r—166v; 200r—223v. 4) 177r—186v. 5) Bl. 187r—190r. 6) 192r—199v. 7) 236r—263r. 8) 266r—276r. 9) 276r bis 279v. 10) 280r—287v. 11) 288r—297v. 12) 298r—305v. 13) 326r—328v. 14) 330r—335v. Bl. 256r S. Michael als Schutzpatron bezeichnet. Alte Signatur CXXIV.

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (in der Mitte spitzovales Ornament wie Ms. 54 und 62); zwei Schließen, die abgerissen sind.

1. Bl. 1r—8r **Kalender.**
   1r—6v Nd. Heiligenkalender, 7r Tabelle, 8r sind die Todestage von Wilken van Schulten und seiner Frau Hilke eingetragen.

2. Bl. 9r—96r
   S. Augustinus, Manuale.
   37 Kapitel.

2a. Bl. 96r—101v
   S. Bernhard, Gebet vom Leiden Christi.
   Bl. 102 leer.

3. Bl. 103r—166v
   Der Psalter Mariens.
   Bl. 167 u. 168 leer. Vgl. Borchling IV, 240 unter 'Marienandachten'.

4. Bl. 169r—176v
   Lehren und Auctoritates.

5. Bl. 177r—226r
   Gebete.

6. Bl. 226r—233v
   S. Bernhard, Psalter vom Leiden Christi.
   Derselbe nd. Prosaauszug wie in Ms. 56 Bl. 87r—93v und in Ms. 61 Bl. 143v—150r. Vgl. Borchling I, 112. 113.
   Bl. 234 u. 235 leer.

7. Bl. 236r—263r
   Horarien und Messen.

8. Bl. 263v—265r
   Lehren und Auctoritates.
   Bl. 265 fast leer.

9. Bl. 266r—276r
   Vom Marienpsalter.
   Mirakel und Anderes. Etwas reichhaltiger, sonst größtenteils übereinstimmend mit Ms. 66 Bl. 179r—195r und Ms. 19 Bl. 185r—190r; zuletzt Tedeum Mariae.

10. Bl. 276r—305v
   Gebete und Hymnen.
   Bl. 306—309 bis auf eine Federprobe leer.

11. Bl. 310r—320r
   Der Psalter Christi.
   Auch in Ms. 42 Bl. 1r—14v u. in Ms. 56 Bl. 38v—55v; doch sind es drei verschiedene Übersetzungen.

12. Bl. 320r—335v
   Gebete.
   Bl. 330r Mariengebet von Beda; Bl. 334r Gebet an die Altväter wie in Ms. 57 Bl. 3r—5v.

13. **Passio Christi. Nld. Druck.**

Ursprünglich 22 nicht num. Bll., 13, 4 : 9, 6 cm, von denen das erste fehlt. Sign. a²—a⁴, b¹—b⁴, c¹—c³. 21 Zeilen (20 Z. = 90 mm). Rote Initiale a², rote Strichelung von Buchstaben und unter Namen. [R. Paffraet, Deventer, Type 1, um 1477.]

Der Druck zeigt genau die gleiche Type wie die Sermones Socci de sanctis (Campbell 1539), die in Deventer erschienen sind und von Campbell R. Paffraet um 1477 zugeschrieben werden. Auf diesen nld. Druck, von dem ein weiteres Exemplar nicht bekannt ist, habe ich in 'Het Boek' 1921 S. 265—267 aufmerksam gemacht.

Bl. 2r, sign. a²: *Die paſſy off dat lyde̅ ons heren iheſu* || *xp̅i alzo als sie de vier euangeliſte̅ ge* || *ſcreuen hebben.*

(A) Ls iheſus dit gheſproken || *had.* [de ende] *die loueſanc gheſeit* || *was ghīc he wt. en ghinc* || *na ghewoente̅ in den berch van oliueten. ouer dat reuierken cedron* Bl. 22v: *op dat ſi quemen ende iheſum ſalue* || *den. AMEN.*

Ms. theol. germ. 69.

Papier und (Bl. 219—244) Perg., 244 Bll., 14 : 10 cm. 15. Jahrh. Von verschiedenen Händen: 1) Bl. 1r—27v. 2) 28r bis 40v. 3) 41r—79r. 4) 79v—90r; 125r—134r; 157v; 165r—207v; 211r—216r. 5) 90v u. 91r; 135r—148r; 209r—210r. 6) 92r—124r. 7) 149r—150r. 8) 151r—157r. 9) 158r. 10) 160r—164v. 11) 219v—244v. Bl. 79r *dit bock hort in sunte mychels convent bi sunte ilien bynnen lubke dat heft tuget suster elsebe en dennersche der susteren zc.* Alte Signatur CLIIX.

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (in der Mitte Rechteck mit Kreuzblume, am Rand Blattornamente und Schwäne in Kreisen); eine Schließe, die abgerissen ist; einige lederne Blattweiser.

1. Bl. 1r—26r

Heinrich Seuse, Horologium sapientiae Teil III.
(Die 100 Artikel)

2. Bl. 26v—28r

Gebet des S. Bernhardinus.

Wie in Ms. 64 Bl. 79r—81r.

3. Bl. 28r—40v

Spiegel eines guten Lebens.

4. Bl. 41r—79r

Passio und Abendmahl Christi.

Zuerst das Abendmahl Christi nach Ev. Joh. 13—17, dann die Leidensgeschichte Christi nach den 4 Evangelien.

5. Bl. 79v—88v

Lectionen und Gebete.

6. Bl. 88v—90r

Die 7 Messen.

7. Bl. 90v—121v

Lectionen, Gebete und Hymnen.

Bl. 90v Gebet des Johannes von Alven, 95v u. 96v Hymnus u. Sequenz des Thomas von Aquino, 100r—107r die 5 Freuden Christi u. Mariae (vgl. Ms. 64, 120r), 110v die lange Litanei, 113v Hymnus des Bonaventura, 116r Gebet des S. Bernhard, 117v Gebet eines Karthäusers in Marienehe [bei Rostock].

8. Bl. 121v—122r

Drei beherzigenswerte Dinge und zwei Auctoritates.

Bl. 122v leer.

9. Bl. 123r—124r

Gebet an Maria.

Bl. 124v leer.

10. Bl. 125r—134r

Heinrich Seuse, Horologium sapientiae Teil III.

Bruchstücke daraus: Einleitendes Gebet und einige Artikel; vgl. Bl. 1r—26r.

Bl. 134v leer.

11. Bl. 135r—157r

Gebete.

149r die s. g. *Bede Gregorii.*

12. Bl. 157v—158r

Rezepte.

Bl. 158v. 159 leer.

13. Bl. 160r—207v

Vom geistlichen Leben.

Eine für weitere Kreise kurz gefaßte Anleitung, die mit einem Wort Augustins beginnt.

Bl. 208 leer.

Bl. 209r—210r ist ein Abschnitt (191r—193r) von einer andern Hand noch einmal geschrieben.

Bl. 210v leer.

14. Bl. 211r—216r

Gebet an Maria.

15. Bl. 219v—220v

Die 7 Werke der Barmherzigkeit und die 7 Todsünden. Nld.

16. Bl. 221r—244v

Erklärung der 10 Gebote. Nld.

Weder mit Ms. 26, 5 noch mit Ms. 76, 2 identisch.

Ms. theol. germ. 70.

Papier, 235 Bll., 14 : 10 cm. 15. Jahrh. Von mehreren Händen (abgesehen von dem Kalender): 1) Bl. 15r—212v Z. 6; Bl. 217r Z. 5 v. u. bis 217v Z. 15. 2) Bl. 212v Z. 7 ff. 3) 213r. 4) 214r—214v. 5) 214v—217r Z. 6 v. u. 6) 217v Z. 16 bis 225v.

7) 226r—235v. Spuren aufgeklebter Bilder, ein kleines Bild der Madonna lose in der Hs. Auf dem Innendeckel hinten: *dit bock heft en arm suster gheschreven.* Alte Signatur CXXV.

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (wie Ms. 69). Eine Schließe, die abgerissen ist.

1. Bl. 1r—14v

Kalender.

1r leer. 1v Tabelle zur Bestimmung der Stellung des Mondes unter den Sternbildern des Tierkreises. 2r—13v Nd. Heiligenkalender. 14r Astronomische Kreise. 14v leer.

2. Bl. 15r—35r

Heinrich Seuse, Horologium sapientiae Teil III.

(Die 100 Artikel.)

3. Bl. 35r—38v

Gebet an Maria.

4. Bl. 39r—44v

Passio Christi nach Ev. Joh. 18 und 19.

5. Bl. 44v—47r

Gebete nebst Auctoritas. (46r)

47v leer.

6. Bl. 48r—54v

S. Augustinus, Psalter mit Kollekte.

7. Bl. 54v—56v

Gebet.

8. Bl. 57r—64v

Von der innigen Seele und dem Rosengarten des Leidens Christi.

Nur im Anfang übereinstimmend mit einem Abschnitt des geistlichen Rosengartens in Ms. 25 u. 59. Angegliedert sind viermal drei wichtige Dinge nebst 5 Auctoritates Bl. 59v, Bl. 61r Mahnung und Lehre.

9. Bl. 65r—74v

Gebete und Andacht.

65r Gebet des Papstes Sixtus IV.; 68v Andacht vom Leiden Christi in 27 Punkten.

10. Bl. 75r—87v

Von der Liebe zu Christus.

Aus Einzelstücken zusammengesetzt: 75r Allegorie u. Dialog, 80v Auctoritas, 81r Vom geistlichen Umarmen Christi, 82v Lehre, 84r Vom Leiden Christi, 86r Lehre, 86v Vom Leben Christi.

11. Bl. 87v—92v

Gebete.

12. Bl. 93r—96v

Die 5 Freuden Christi und Mariae.

13. Bl. 97r—102r

Der Psalter Christi.

14. Bl. 102r—121r

Gebete.

104r Das Reimgebet *O marter grot.*

15. Bl. 121v—126v

Die 15 Psalmen Mariae.

Am Schluß, 126v, wo eine Lage aufhört, fehlen einige Zeilen.

16. Bl. 127r—132v

Die Krone Mariae.

17. Bl. 132v—134v

Gebete und Hymnen.

18. Bl. 135r—148r

S. Hieronymus, Psalter mit Kollekte.

Vgl. Ms. 53. 64.

19. Bl. 148v—150r

Gebete.

20. Bl. 151r—156r

S. Bernhard, Rosenkranz Mariae.

21. Bl. 156v—158r

Die 5 Leiden Mariae.

Ein Gebet.

22. Bl. 158r—158v

Die 7 (kurzen) Freuden Mariae.

Das bekannte Gedicht.

23. Bl. 159r—163v

Gebete.

24. Bl. 163v—164v

Gott sendet seinen Sohn in die Welt und gibt ihm 12 Leiden mit.

25. Bl. 164v—174v

Hymnen und Gebete.

Auctoritas angehängt.

26. Bl. 175r—177r

Von den 7 Säcken.

Zum Schluß etwas ausführlicher als in Ms. 66 Bl. 263v—268r.

27. Bl. 177r—206r

Gebete und Auctoritates.

182v S. Ambrosius, Gebet vom Leiden Christi (auch in Ms. 47, Bl. 105r—108v und Ms. 64, Bl. 258r—262v). 186r Auctoritates; 197v Gebet des Thomas von Aquino (auch in Ms. 64 Bl. 81r) aus d. Lat. *Concede mihi, misericors Deus.*

28. Bl. 206r—209r

Christus gibt einer Jungfrau einen Ring mit 7 Steinen, die an 7 Zeichen der göttlichen Liebe erinnern sollen.

29. Bl. 209r—235v

Gebete und Lectionen.

214v—217v Lesungen für die Zeit von Mariae Verkündigung (25. März) bis Weihnachten.

Ms. theol. germ. 71.

Papier, 338 Bll., 14 : 10 cm. 15. Jahrh. Von mehreren Händen: 1) Bl. 1r—35v. 2) Bl. 36r—294r; 300r—305r; 306r—309v. 3) Bl. 294v—299r; 310r—312r. 4) Bl. 312v—313r. 5) Bl. 314r—331v. 6) Bl. 332r—338v. Alte Signatur CLVII.

Einband: Alter Holzband mit rotem Leder; zwei Schließen, die abgerissen sind.

Beim Binden sind einige Lagen an falsche Stelle gekommen; die richtige Blattfolge ist nach 203: 252—275, 204—251, 276 ff.

1. Bl. 1r—35v

Psalmen.

Den einzelnen Psalmen geht eine kurze Einleitung voraus. Die 5 Bittpsalmen 16. 85. (89. 101 unvollständig, da zw. Bl. 3 u. 4 Blätter fehlen) 141; der Psalter Christi (Ps. 21—30); Ps. 118; die 15 Stufenpsalmen (Ps. 119—133).

2. Bl. 36r—62r

Gebete.

Bl. 57v Gebet des S. Bernhard *Ave ancilla trinitatis.*

3. Bl. 62r—80v

Papst Johann XXII, Horarium vom Mitleiden Mariae.

Dieselbe Übersetzung wie in Ms. 53 Bl. 71r—97v; doch stehn hier noch eine Klage Mariae u. ein Gebet an Maria zum Schluß; zu Ms. 53 Bl. 98r—117r vgl. unten Bl. 211r.

4. Bl. 80v—92r

Priester Johannes, Weihnachtsandacht.

Die Andacht ist auf Maria, Christus und den Betenden als Sprechende verteilt.

5. Bl. 92r—102r

Gebete.

Bl. 96v—102r lateinisch in Ms. 80 Bl. 82r—87v.

6. Bl. 102r—104v

Die 4 Tränen Christi.

Reimgebet in 4 Abschnitten, das als Teil eines größeren Ganzen in Ms. 57 Bl. 324r—339v überliefert ist.

7. Bl. 104v—211r

Gebete und Sequenz.

106v Die Sequenz *Salve proles Davidis* in nd. Versen; 118v Gebet des S. Augustinus von der Dreifaltigkeit; 127v—196v Abendmahlsgebet in bezug auf 13 Materien (147r von Theophilus), mehrfach mit Reimen durchsetzt; (auf Bl. 203 folgen Bl. 252—275, 204—251, 276 ff.) Bl. 263r Osterandachten; 269r S. Ambrosius, Gebet vom Leiden Christi; 206r Die 12 Stufen zu einem beschaulichen Leben; 209r Gebet des S. Bernhard vom Leiden Christi in nd. Versen.

8. Bl. 211r—229v

Vom Sterben.

Traktate und Gebete. Vgl. Ms. 53 Bl. 98r—117r (auf Bl. 71r bis 97v wurde oben Bl. 62r—80v verwiesen) und Ms. 57 Bl. 304v—309v.

9. Bl. 230r—251v, 276r—291v

Die Vision S. Birgittens vom Leiden Christi.

10. Bl. 292r—299r

Gebete und Andacht.

292v Gebet des S. Ambrosius an Maria; 293r Andacht vom Leiden Christi in Reimprosa.

11. Bl. 300r—305r

Vom Leiden.

300r Aussprüche von 13 Meistern über den Nutzen des Leidens; 303r vom Leiden.

12. Bl. 305v

Notizen über Leinwand.

13. Bl. 306r—309v, 312v—313r

Gebete.

14. Bl. 310r—312r

Die Sequenz 'Ave praeclara maris stella' in nd. Prosa.

15. Bl. 314r—331v

Die 7 Bußpsalmen mit Litanei und mehreren Kollekten.

16. Bl. 332r—338v

Gebet an Maria mit Bezug auf das Leben Christi.

Ms. theol. germ. 72.

Papier (Bl. 1. 2. 13. 38. 49. 154—156. 284 Perg.), 248 Bll., 14 : 10 cm. Bl. 153v ist vom 1. Aug. 1428 datiert. Wahrscheinlich von einer Hand, wenn auch ungleichmäßig, außer Bl. 37v. Bl. 131r, 153v *h. m.;* Bl. 214v *hinrik m.* Bl. 154v ist eine farbige Zeichnung: Christus am Kreuz, Maria u. Johannes, Bl. 223v waren noch 2 Druckzeilen aufgeklebt, die den Schluß des Zwiegesprächs zwischen dem Leben und dem Tode (Seelmann, Mnd. Fastnachtsspiele S. 48 Z. 73—76) enthalten; sie sind losgelöst und zu den übrigen Druckzeilen gelegt, die Mantels aus dieser Hs. im Nd. Jb. 1, 54—56; 2, 131—133 veröffentlicht hat. Alte Signatur CLV.

Einband: Alter Holzband mit rotem Leder; zwei Schließen, von denen eine abgerissen ist.

1. Bl. 1r—30r

Gebete.

Bl. 24v Reimgebet an Maria.

2. Bl. 30v—36v

Die Messe vom heiligen Kreuz.

Kreuz-Erhöhung, 14. Sept.

3. Bl. 37r—131r

Gebete.

37r Reimgebet an Maria (vgl. Borchling III, 34. 75); 38r—131r Abendmahlsgebet in 13 Abschnitten (vgl. Ms. 71 Bl. 127v bis 196v).

4. Bl. 131r—137r

Messe zur Abwendung großer Sterblichkeit nebst Reimgebet in Verbindung mit dem Bittpsalm 141 zur Abwendung eines Leidens.

5. Bl. 137r—145r

Gebete.

137r Gebet eines Karthäusers in Marienehe (bei Rostock).

6. Bl. 145v—149v

Messe von der Dreifaltigkeit.

7. Bl. 149v—214v

Gebete und Hymnen.

Bl. 155r—166v S. Bernhard, Rhythmus ad singula membra Christi patientis in nd. Prosa. Bl. 167r—174v S. Bernhard, Psalterium in nd. Prosaauszug. Bl. 177v Reimgebet vom Leiden Christi. Bl. 182v die Antiphone *Haec est dies*. Bl. 184r—192v Reimgebet von den 70 Namen Mariae. Bl. 192v—199v Reimandacht von den 12 Vorzügen Mariae. Bl. 200r—203r Die Sequenz *Ave praeclara maris stella* in nd. Versen (vgl. Borchling III, 79). Bl. 213r—214v Reimgebet an Maria (vgl. Borchling III, 22).

8. Bl. 215r—228r

Exequien und Seelenmesse.

9. Bl. 228v—243v

Gebete.

Bl. 228v Gebet des S. Ambrosius an Maria.

10. Bl. 244r—257v

Ein Stück aus Heinrich Seuse, Horologium sapientiae.

Kap. 23 S. 256 — Kap. 24 S. 267 Z. 6 v. u. in Diepenbrocks zweiter Ausgabe. Verf. u. Titel nicht genannt. Ohne Kapiteltrennung. Als Gebet bezeichnet.

11. Bl. 258r—283r

Gebete und Andachten.

Bl. 272r—282r Sterbegebete, (des Anselmus Bl. 272r, des Augustinus Bl. 273v).

12. Bl. 283r—284v

Der Hymnus 'Ave mundi spes Maria'.

in nd. Versen.

Ms. theol. germ. 73.

Papier, 220 Bll., 14 : 10 cm. 15. Jahrh. Kursive von mehreren Händen: 1) Bl. 1r—8v. 2) Bl. 9r—122v. 3) Bl. 123r—200r. 4) Bl. 200r—220v. Alte Signatur CLXII.

Am Anfang und vor Bl. 203 fehlen Blätter; nach Bl. 214 folgen: 217, 218, 215, 216, 219, 220.

Einband: Alter Holzband mit braunem Leder (Greif in Vierecken, Rose in Kreisen), zwei Schließen, die abgerissen sind.

1. Bl. 1r—41r

Gebete und Hymnus.

Bl. 17r—34r Reimgebete; Bl. 34v—38r des Bonaventura Hymnus *Ave mundi spes, Maria* in gereimter Übersetzung; Bl. 38r—41r Abendmahlsgebet des S. Ambrosius.

2. Bl. 41r—53v

Leben der S. Dorothea.

3. Bl. 54r—217r

Gebete und Andachten.

Bl. 81v—87v Reimandacht von den 12 Vorzügen Mariae (auch in Ms. 72 Bl. 192v—199v); manches (z. B. Bl. 103v—129v) ist auch in Ms. 75 (vgl. Bl. 56v—95v) überliefert; Bl. 186v Gebet des S. Augustinus von der Dreifaltigkeit nebst Ps. 116; Bl. 204v Reimprosa.

4. Bl. 217. 218. 215. 216

Vom Marienzins.

5. Bl. 219. 220

Reimgebet zu heiligen Jungfrauen und Frauen.

Aus dieser Hs. abgedruckt von Mantels in der Zs. d. Ver. f. Lüb. Gesch. Bd. 2 S. 533—535; vgl. Borchling III, 34.

Ms. theol. germ. 74.

Papier, 293 Bll., 14 : 10 cm. 15. Jahrh. Von 3 Händen: 1) Bl. 1r—162r. 2) Bl. 163r—280v in Bücherschrift. 3) Bl. 281r—293v. Alte Signatur CLXIII.

Nach Bl. 280 fehlen Blätter; Bl. 281—293 gehören zwischen Bl. 40 u. 41.

Einband: Alter Holzband mit braunem Leder (Linienmuster); zwei Schließen, die abgerissen sind.

Lose in der Hs. ein Streifen eines Druckblatts (Arndes Type 5 nach Collijn); auf dem Innendeckel der Rückseite ein Stück aus dem mhd. Minnesang.

1. Bl. 1r—161r, 281r—293v

Gebete, Sequenz und Andachten.

Von der Adventzeit an. Bl. 21v—25r Gespräch zwischen Gott und der Seele als Abendmahlsandacht. Bl. 38v Allegorie von 12 Jungfrauen, die Christus bei seiner Geburt dienen sollen (vgl. Ms. 56 Bl. 260v); der Schluß fehlt. Bl. 282r Sequenz. Bl. 93r Andacht in der Form des Gesprächs zwischen den Seelen und ihrem Erlöser. Bl. 105v—110v Gespräch zwischen Gott und der Seele als Abendmahlsandacht unmittelbar mit einem Gebet an die

Apostel verbunden wie in einer Hamburger Hs.; vgl. Borchling I, 103; II, 41. Bl. 136v Reimgebet an Maria. Bl. 161r Ev. Joh. 1, 1—14 (Schluß der Messe).
Bl. 162v leer.

2. Bl. 163r—221r

Horarium Mariae.

3. Bl. 221r—246r

Die 7 Bußpsalmen mit Litanei.

4. Bl. 246v—249v

Die Vespervigilie.

5. Bl. 249v—280v

Die Vigilie mit den Laudes.

Ms. theol. germ. 75.

Papier, 324 Bll., 14 : 10 cm. 15. Jahrh.

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (Adler in Vierecken); zwei Schließen, die abgerissen sind.

Lose in der Hs. liegen 1) ein bemaltes Stück Seide (Schweißtuch der Veronika). 2) ein Kupferstichblatt (Christus mit Dornenkrone, Fesseln, Mantel und Rohr).[1]) 3) ein Druckblatt mit Holzschnitt (Anna, Maria u. Christuskind. 4) ein Blatt aus einer etwas späteren Hs.

Bl. 1r—324v

Gebete und Andachten.

Von der Adventzeit an; Bl. 26r—32v Gespräch zwischen Gott und der Seele als Abendmahlsandacht um Weihnachten; Bl. 125r ein Teil aus der Karfreitagsmesse, darunter der Kreuzhymnus des Venantius Fortunatus; Bl. 149v Gespräch zwischen den Seelen bezw. Adam und dem Erlöser; Bl. 188r—206r Abendmahlsandacht um Ostern, teilweise 194v ff. in der Form des Gesprächs zwischen Gott und der Seele. Bl. 242v—248v Gebet des S. Augustinus von der Dreifaltigkeit.

Die Hs. enthält vielfach Stücke, die auch in Ms. 74 vorkommen z. B. Bl. 26r—32v = 74 Bl. 21r—25r; Bl. 149v ff. = 74 Bl. 93r ff.; Bl. 188r—206r = 74 Bl. 102r—111v. Dieselbe Sammlung, um einige Stücke kürzer, in Ms. 85.

Ms. theol. germ. 76.

Papier (Bl. 1 Perg.), 207 Bll., 14 : 10 cm. Im Jahr 1425 ist Bl. 89r, 1426 ist Bl. 109v geschrieben. Von mehreren Händen: 1) Bl. 1r—89r; 97r—109v; 120r—146r. 2) Bl. 89v—96v; 152v bis 161r. 3) Bl. 112r—119r. 4) Bl. 146v—148v. 5) Bl. 148v—151v; 162r—167v; 181v—196r. 6) Bl. 167v—168r. 7) Bl. 168v—169r. 8) Bl. 169v—181r; 196v—207r. Zierbuchstabe Bl. 1r. Alte Signatur CXXCII.

---

[1]) Es steht in engem Zusammenhang mit dem Christusbild in 'Christi Ausstellung vor dem Volk' in der kleinen Holzschnittpassion Dürers. (Vgl. Matth. 27, 28—30.)

Einband: Alter Holzband mit braunem Leder, Spuren von je 5 Buckeln, Pergamentschutzblätter mit lateinischem Text, zwei Schließen.

Nach Bl. 89r ist der erste Teil auf Veranlassung der *domina Abelke Vosses* (in einer auch Ms. 52 Bl. 172r angewandten Geheimschrift, bei der die Vokale durch den 1- bis 5mal unterstrichenen Buchstaben p bezeichnet sind) geschrieben; nach Bl. 207v bürgt *Doctor Thomas Wert* für das Geschriebene.

1. Bl. 1r—109v

Gebete und Andachten.

Bl. 1r—58v dieselbe Abendmahlsandacht in 12 Abschnitten, die in Ms. 71 Bl. 127v—196v und Ms. 72 Bl. 38r—131r am Schluß um einen Abschnitt vermehrt ist. Bl. 89v Reimandacht vom Namen Mariae.

Bl. 110 und 111 leer.

2. Bl. 112r—119r

Auslegung der 10 Gebote.

Anf. *HOre Israhel mine bade unde scrif se an din herte alzo an en bok.*

Bl. 119v bis auf eine Federprobe leer.

3. Bl. 120r—130v

Gebete nebst kurzer Erzählung.

Bl. 128v—129r kurze Erzählung von einem König, der sich von der Welt zu einem heiligen Leben bekehrt.

4. Bl. 131r—140r

Horarium Mariae.

Einzelne Teile für alle Tagzeiten; nach dem Eingang die erste Strophe des *Salve, mater salvatoris.*

5. Bl. 140r—142v

Gebet.

Reimgebet an S. Jürgen *(iurian : man)* wie Ms. 77 Bl. 67r, Ms. 82 Bl. 186v, Ms. 84 Bl. 97r, Ms. 87 Bl. 54v.

6. Bl. 142v—148v

Die Tagzeiten Christi.

Dasselbe Gedicht in Ms. 52 Bl. 138r—143r u. als Teil des größeren Ganzen von Ms. 57 Bl. 324r—339v.

7. Bl. 148v—150r

Die Tagzeiten Christi.

Ein anderes Gedicht mit dem Anfang *Got here de to metten stunt dynen soten werdyghen munt.*

8. Bl. 150r—168r

Gebete.

Bl. 167v Bruchstück von dem Sterbegebet des S. Anselmus (vgl. Ms. 72 Bl. 272r).

9. Bl. 168v—169r

Des Sünders Gruß.

Reimandacht: 30 Verszeilen. Anf. *O Jhesu lustlik unde sote van gansem herten ik di grote.*

10. Bl. 169v—181r, 196v—197v

Ghegrutet sy de eddele garde.

Reimandacht vom Leiden Christi; bisher wohl nur aus der Wolfenb.-Helmst. Hs. 1084 (1187 v. Heinemann III, 46) bekannt.

11. Bl. 197v—207r

Der Ehren Tafel.

Reimerzählung vom Leiden Christi; bisher wohl nur aus der Wolfenb.-Helmst. Hs. 1121 (1228 v. Heinemann III, 66) bekannt. daraus abgedruckt von Baesecke, Nd. Jb. XXXIII (1907), 122 bis 128.

12. Bl. 181v—196r, durch die Stück 10 unterbrochen wird,

Vigilie nebst Gebeten.

Die Vigilie schließt sich Bl. 183r unmittelbar an ein Seelengebet an.

Ms. theol. germ. 77.

Papier, 281 Bll., 14 : 10 cm. 15. Jahrh. Von mehreren Händen: 1) Bl. 2r—23r. 2) Bl. 23r Z. 7 v. u. bis 241r. 3) Bl. 241r—242r. 4) Bl. 242r—252v, 265v—274v. 5) Bl. 253r—265r, 275r—275v, 281r. 6) Bl. 276r—280v. Alte Signatur CLIX.

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (Greifen in Vierecken, Eulen in Kreisen), innen mit beschriebenem Perg. (lat. geistl. Prosa) überzogen; zwei Schließen, die abgerissen sind.

Lose in der Hs. lag außer einem kleinen Stück roten Tuchs und einem Streifen eines Druckblatts (Arndes, Type 5, nd. geistl. Prosa) Bl. h_4 = lx eines ins 16. Jahrh. gehörenden nd. Drucks: Ps. 101, 2—21 (jetzt bei den Druckfragmenten).

Bl. 1 leer.

1. Bl. 2r—206v

Gebete und Andachten.

Gebete des S. Anselmus Bl. 18r von der Dreifaltigkeit, Bl. 45v an S. Petrus, Bl. 50r an S. Paulus, Bl. 52v an S. Andreas, Bl. 57v an S. Nikolaus. Bl. 67r Reimgebet an S. Jürgen. Bl. 85v bis 90v Gespräch zwischen Gott und der Seele als Abendmahlsandacht um Weihnachten wie Bl. 154r—162v um Ostern.

2. Bl. 206v—216v

S. Bernhard, Rosenkranz Mariae.

Als Verfasser gilt Konrad von Gaming.

3. Bl. 216v—221r

Vom Marienzins.

4. Bl. 221r—226r

Die 5 Leiden Mariae.

Nicht identisch mit Ms. 70, Bl. 156v—158r.

5. Bl. 226r—241r

Leben der S. Dorothea.

Auch in Ms. 73 Bl. 41r—53v.

6. Bl. 241r—281r

Gebete.

Reimgebete: Bl. 242r an Katharina von Siena. Bl. 253r an S. Andreas, von Mantels in der Zs. d. Ver. f. Lüb. Gesch. 3, 569 aus Ms. 79 (CXXIX) abgedruckt; vgl. Lübben, Mnd. Gedichte n VIII; Borchling III, 78. Bl. 256v an S. Jürgen *(ere: bere)* wie Ms. 78 Bl. 200r und Ms. 79 Bl. 36v. Bl. 260v an S. Anna. Bl. 275r Die 5 Freuden Mariae.

Ms. theol. germ. 78.

Papier, 242 Bll., 14 : 10 cm. 15. Jahrh. Von mehreren Händen: 1) Bl. 1r—17v. 2) 18r—19v. 3) 21r—49r. 4) 50r—77v; 191r bis 201v. 5) 79r—88v. 6) 90r—107r; 114r—141v; 152v—153r. 7) 107r—107v. 8) 141v—152r; 156r—190r. 9) 203r—209r. 10) 209v—210r. 11) 210v—213r. 12) 215r—239r. 13) Bl. 240r bis 242v.

Einband: Alter Holzband mit braunem Leder(Linienmuster, kleine Rosetten), zwei Schließen.

1. Bl. 1r—101v

Gebete und Andachten.

Bl. 50r—58v Marienandacht in der Form eines Gesprächs zwischen Maria und dem mitfühlenden Menschen.

2. Bl. 102r—107r

Die Messe von der Dreifaltigkeit.

3. Bl. 107r—107v

Gebet des Thomas von Aquino.

4. Bl. 114r—141v

Fünf Psalmen nebst dem Athanasianischen Glaubensbekenntnis.

Ps. 12. 21. 24. 30. 139.

5. Bl. 141v—172v

Gebet.

Bl. 156r—172v Gebet für Gottesfreunde *unde is geheten en licht des herten.*

6. Bl. 173r—190r

Die 7 Bußpsalmen mit Litanei.

7. Bl. 191r—201v

Gebete nebst Ev. Joh. 1,1—14.

Reimgebete: Bl. 194v an Christus, 195r an Maria, 195r an S. Petrus u. S. Paulus (bei Lübben, Mnd. Gedichte S. 39), 196r an S. Bartholomaeus (bei Lübben a. a. O. S. 47), 198r an Maria, 200r an S. Jürgen.

8. Bl. 203r—209r

Teile des großen Seelentrostes.

Bl. 203r—208v fünf Gebete in Reimprosa gleich Ms. 3 Bl. 82ra—83rb. Bl. 208v—209r Ein Teil des die Tagzeiten Christi im Seelentrost einleitenden Abschnitts gleich Ms. 3 Bl. 44va—vb.

9. Bl. 209v—242v

Gebete.

Bl. 215r—239r Dankgebet an Christus in 15 Abschnitten.

Ms. theol. germ. 79.

Papier, 249 Bll., 14 : 10 cm. 15. Jahr. Von mehreren Händen: 1) Bl. 1r—137v ungleichmäßig. 2) 138r—173v. 3) 175r—199r. 4) 208r—216v. 5) 218r—229v. 6) 230r—248v. Bl. 17v u. 96v farbige Bilder: Anbetung der heil. 3 Könige; der Erzengel Michael überwindet den Drachen, in der Rechten das Schwert, in der Linken die Wage, die ein Teufelchen herabzudrücken sucht, dazu rechts weiße Fahne mit rotem Kreuz. Alte Signatur CXXIX.

Einband: Alter Holzband mit braunem Leder (Greifen und Adler in Vierecken, Schwäne in Kreisen), zwei Schließen, die abgerissen sind; einige lederne Blattweiser.

Mehrere Stücke sind aus der Hs. abgedruckt von Mantels in der Zs. d. Ver. f. Lüb. Gesch. 3, (1876) 568—590.

1. Bl. 1r—124v

Gebete und Hymnus.

Bl. 1r Reimgebet an S. Andreas (wie in Ms. 77 Bl. 253r) gedruckt a. a. O. S. 569, Bl. 10r Reimgebet an S. Thomas gedruckt a. a. O. S. 570, nach einer Bremer Hs. von Lübben, Mnd. Gedichte S. 40 u. 44 schon 1868 bekanntgemacht. Bl. 13r Reimgebet an S. Johannes Ev., aus einer Bremer Hs. bei Lübben a. a. O. S. 43. Bl. 31r Reimgebet an S. Matthias aus einer Bremer Hs. bei Lübben a. a. O. S. 52. Bl. 32v Reimprosa von S. Suibert. Bl. 36v Reimgebet an S. Jürgen. Bl. 40v Reimgebet an S. Philippus u. Jakobus, aus einer Bremer Hs. bei Lübben a. a. O. S. 45. Bl. 41v Reimgebet an S. Jakobus den Jüngeren (vgl. Borchling III, 60 n 21). Bl. 61r Der Hymnus des Paulus Diaconus *Ut queant laxis resonare* in nd. Prosa. Bl. 80r Reimgebet an S. Jakobus, aus einer Bremer Hs. bei Lübben a. a. O. S. 41; vgl. auch Borchling III, 78. Bl. 84v Reimgebet an S. Anna. Bl. 102v Reimgebet an S. Simon und Judas, aus einer Bremer Hs. bei Lübben a. a. O. S. 50. Bl. 112r Reimgebet an S. Othilia. Bl. 116r Gereimter Segen mit Bezug auf den Kreuzestod Christi (vgl. Borchling III, 77), von dem Mantels a. a. O. S. 571 nur die ersten 8 Verse gedruckt hat. Bl. 118r Das häufig vorkommende kurze Reimgebet vom Kreuzestod Christi abgedruckt von Mantels a. a. O. S. 571.

2. Bl. 124v—135r

Leben der S. Dorothea.

Vgl. Ms. 73 Bl. 41r—53v und Ms. 77 Bl. 226r—241r.

3. Bl. 135r—173v

Gebete.

Bl. 145v Die erste Strophe der 7 langen Freuden Mariae; Bl. 146r die Antiphone *Haec est dies*; Bl. 167v Die dritte Strophe

der 7 langen Freuden Mariae; Bl. 173r Reimprosa an Maria.
Bl. 174 leer.

4. Bl. 175r—199r

Sechs Psalmen und das Athanasianische Glaubensbekenntnis mit Seelengebeten.

Ps. 16. 21. 30. 85. 117. 138.
Bl. 199v—207v leer.

5. Bl. 208r—216v

Kurze Lehre von der Vervollkommnung des religiösen Lebens nebst einem Spruch.

Abgedruckt von Mantels a. a. O. S. 572—576.
Bl. 217 leer.

6. Bl. 218r—229v

Allegorie von der Besiegung der Todesfurcht durch die Liebe zum ewigen Leben.

497 Verse abgedruckt von Mantels a. a. O. S. 576—590.

7. Bl. 230r—248v

Von Sünde und Beichte.

Bl. 249 leer.

Ms. theol. germ. 80.

Pergament, 150 Bll., 15 : 10 zm. 15. Jahrh. Schöne Bücherschrift von einer Hand, mehrere blaue mit Grün und Rot ausgezierte Anfangsbuchstaben. Bl. 3v. 4r u. Bl. 149v. 150r farbige Zeichnungen: Die Gregorsmesse und die Zeichen der Passion. Bl. 1r leer, am Schluß fehlen Blätter.

Einband: Alter Holzband mit braunem Leder (Linienornamente, kleine Rosetten), lederne Blattweiser, zwei Schließen, die abgerissen sind.

1. Bl. 1v—5r

Remedia contra malas cogitationes. Lat.

2. Bl. 5v—6v

De oratione. Lat.

3. Bl. 6v—112r

Orationes. Lat.

Bl. 6v Gebet des Papstes Innocentius vom Leiden Christi. Bl. 32v Gebet des S. Bernhard vom Leiden Christi. Die Gebete Bl. 82r—87v stehen nd. in Ms. 71 Bl. 96v—102r.

4. Bl. 112r—127r

Hymnen. Lat.

Bl. 112r Der hier dem S. Bernhard zugeschriebene *Jubilus de Beata Maria,* der als Werk des Hermann Joseph gedruckt ist von Dreves-Blume, Ein Jahrtausend lat. Hymnendichtung I, 313; — Bl. 119v Das s. g. *Crinale Mariae* des Konrad von Gaming gedr. bei Wackernagel, Kirchenlied I, 169). Bl. 125r Der Marienhymnus *Ave, ave florens rosa.*

5. Bl. 127r—148r

Gebet an Christus. Niederd.

Dankgebet für die Passion.

6. Bl. 148v—150v

Auctoritates. Oratio. Lat.

Ms. theol. germ. 81.

Pergament und Papier, 241 Bll., 16 : 11 cm. 15. Jahrh. Bücherschrift von einer Hand.

Einband: Alter Holzband mit rotem Leder (Linienmuster, kleine Rosetten), zwei Schließen.

1. Bl. 1r—13r

Horarium vom heiligen Geist.

2. Bl. 13r—29r

Der Marienpsalter 'Ave beatissima origo conditoris' nebst einer Litanei Mariae.

Nicht zu verwechseln mit dem Marienpsalter in Ms. 68 Bl. 103r bis 166v.

3. Bl. 29r—63r

Gebete.

Bl. 29r—32v Reimgebet an Maria, Bl. 35r Strophe 7 der 7 langen Freuden Mariae, Bl. 38r—45v die 15 Vaterunser und Avemaria (nicht identisch mit den 15 Vaterunsern in Ms. 53 u. 63, sondern Dankgebet vom Leiden Christi in 15 Abschnitten).

4. Bl. 63r—65r

Zwei Hymnen.

Veni redemptor gentium und *Vox clara ecce intonat.* (Dreves-Blume II, 169 und II, 4).

5. Bl. 65r—82v

Die Messen von Weihnachten.

6. Bl. 83r—112r

Gebete und Hymnus.

Bl. 96r Der Kreuzeshymnus *Crux fidelis.*

7. Bl. 112r—118r

Die Messe von Ostern.

8. Bl. 118r—166r

Gebete.

Bl. 136r Reimandacht an Maria. Bl. 148v kurzes Reimgebet Bl. 153r Die erste Strophe der 7 langen Freuden Mariae. Bl. 153v Die Antiphone *Haec est dies.*

9. Bl. 166v—185v

Evangelium Johannis Cap. 13—17.

10. Bl. 185v—241r

Gebete nebst Hymnen.

Bl. 189r Reimprosa an Maria. Bl. 203v Die 7 *'O'* vor Weihnachten. Bl. 215r u. 223v der Hymnus *Ave maris stella.* Bl. 221v die Antiphone *Salve regina.* Bl. 228r der kurze Psalter,

ein Gebet im Anschluß an je einen Vers der einzelnen Psalmen (nicht zu verwechseln mit dem Psalterium abbreviatum des Hieronymus in Ms. 53. 64. 70).

Ms. theol. germ. 82.

Papier, 244 Bll., 13 : 10 cm. 15. Jahrh. Von mehreren Händen: 1) Bl. 1r—24r. 2) Bl. 25r—140v Z. 2. 3) Bl. 140v Z. 3 — 244v. Gehörte nach einem vorn und Bl. 24r u. 24v eingetragenen Vermerk *kattrynen baden ene kremersche*. Bl. 43v u. 235r sind farbige Zeichnungen auf Pergament befestigt (Madonna, durchbohrtes Herz), am Schluß fehlen Blätter.

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (Greifen in Vierecken), zwei Schließen.

1. Bl. 1r—24r

Gebete.

2. Bl. 25r—140v

Hymnen und Lectionen.

3. Bl. 140v—244v

Gebete.

Bl. 186v Reimprosa von S. Jürgen. Reimgebete: Bl. 214r an Maria von Aegypten, Bl. 216r an S. Anna, Bl. 220v an S. Othilia. Bl. 231r am Anfang gereimtes Gebet von S. Ubaldus *(Enwolt)* vgl. Ms. 79 Bl. 51v; Bl. 240v Reimgebet an S. Cyriacus.

Ms. theol. germ. 83.

Pergament, 227 Bll., 13 : 10 cm. 15. Jahrh. Bl. 227r *dit bock hort in sunte mychels convent bi sunte ilien bynnen lubke dat heft tuget suster* die folgende Zeile ist ausgelöscht (vgl. zuletzt Ms. 69). Alte Signatur CXLVIII.

Einband: Alter Holzband mit braunem Leder (Linienmuster), zwei Schließen, einige Bandknoten am Rand als Blattweiser.

Bl. 1r—227r

Horarium und Meßbuch für die Fastenzeit.

Am Anfang fehlen 4 Bll. Vespern, Metten und Messen für Septuagesimä, Sexagesimä 16v, Quinquagesimä 35v nebst der Messe für den folgenden Mittwoch bis Sonnabend, und die drei ersten Fastensonntage 69r, 115r, 167v nebst der Messe für die folgenden Wochentage.

Ms. theol. germ. 84.

Perg., 151 Bll., 13 : 8 cm. 15. Jahrh. Alte Signatur CLXI. Von zwei Händen: 1) Bl. 1r—10v, 122r—151v. 2) 11r—121v.

Einband: Alter Holzband mit rotem Leder, zwei Schließen, von denen eine abgerissen ist.

1. Bl. 1r—151v

Gebete.

Bl. 61v, 110v—111v u. auf dem schließenden Schutzblatt sind von einer anderen Hand dänische Gebete eingetragen.

Bl. 16v Abendmahlsgebet in Reimen, Bl. 49v Reimgebet an Christus, Bl. 60v das häufig vorkommende kurze Reimgebet *O marter grot*, Bl. 87v Reimgebet an die Apostel, Bl. 97r an S. Jürgen, Bl. 125v Gebet eines Karthäusers an Maria, Bl. 131r die gereimten 7 kurzen Freuden Mariae.

Ms. theol. germ. 85.

Perg., 278 Bll., 12 : 8 cm. 15. Jahrh. Von einer Hand (bis Bl. 275v).

Einband: Alter Holzband mit braunem Leder (Linienmuster), zwei Schließen, von denen eine abgerissen ist.

1. Bl. 1r—247v

Gebete.

Von Advent bis zum Kirchweihfest. Dieselbe Sammlung wie in Ms. 75, wo sie noch um einige Stücke reicher ist. Bl. 26r und 136r die Abendmahlsandachten in Gesprächsform, Bl. 181v Gebet des S. Augustinus von der Dreifaltigkeit.

2. Bl. 247v—278v

Gebete.

Bl. 247v Die 7 'O'-Antiphonen; Bl. 256v—270r Reimgebet von den 70 Namen Mariae (vgl. Ms. 72 Bl. 184r—192v; Borchling II, 127; IV, 196).

3. Bl. 277v—278r

Johann Hus, De corpore Christi cantio. Lat.

Von anderer Hand eingetragen: 8 Strophen ohne Verf. und Titel; vgl. Dreves-Blume, Ein Jahrtausend lat. Hymnendichtung I, 453.

Ms. theol. germ. 86.

Papier, 272 Bll., 11 : 7 cm. Anfang des 16. Jahrh. Bl. 138v *Ghegeven uth Mariengarden Anno domini MCCCCCXVI.* Von verschiedenen Händen: 1) Bl. 1r—115r; 149r—155r; 215r—239v. 2) Bl. 117r—125r; 177r—184v. 3) Bl. 127r—139v. 4) Bl. 139v bis 141r; 240r—242r; 267r—271v. 5) Bl. 144r—148r. 6) Bl. 157r bis 164v. 7) Bl. 166r—173v. 8) Bl. 187r—212v. 9) Bl. 212v—214r. 10) Bl. 243r—251r. 11) Bl. 252r—253v. 12) Bl. 255r—267r. Alte Signatur CLXIV. Auf Bl. 165v Bild der Gregorsmesse.

Einband: Alter Umschlag von braunem Leder mit Bandverschluß.

1. Bl. 1r—39v

Gebete.

Bl. 28v Gebet des S. Augustinus von der Dreifaltigkeit.

2. Bl. 39v—57r

Passio Christi aus Ev. Joh. Cap. 18 u. 19.

3. Bl. 57r—70r

Gebete.

Bl. 57r Gebet des Papstes Johann [XXII] an Christus.

4. Bl. 71r—105r

Rosenkranz Mariae nebst Mirakel.

Dasselbe Mirakel (nach Bl. 77v aus dem Stellarium des Pomerius) auch in Ms. 56 Bl. 365v.

5. Bl. 105v—184v

Gebete und Andachten.

Bl. 117r Rosenkranz aus den Freuden Mariae. Bl. 166r—172r Die *Bede Gregorii*. Bl. 182v Gebet des S. Gregorius an Christus (auch in Ms .56 Bl. 105v; verschieden von Ms. 47 Bl. 194r).

6. Bl. 187r—212r

Der Psalter Christi.

7. Bl. 212v—271v

Gebete.

Bl. 247r Reimgebet an Katharina von Siena. Bl. 255r Rosenkranz S. Annen.

Ms. theol. germ. 87.

Papier, 170 Bll., 10 : 7 cm. 15. Jahrh. Von mehreren Händen: 1) Bl. 1r—61v; 77r—150v. 2) Bl. 62r—75r. 3) Bl. 151r—161v. Alte Signatur CLXIIX.

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (Greifen in Vierecken, Schwäne in Kreisen), eine Schließe.

1. Bl. 1r—28v

Die 7 Bußpsalmen nebst Litanei.

2. Bl. 29r—38v

Die Vigilie.

3. Bl. 39r—44v

Horarium vom heiligen Kreuz.

Enthält nach dem Eingang nur die Gebete zu den einzelnen Tagzeiten.

4. Bl. 45r—150v

Gebete nebst Anweisungen.

Bl. 54v Reimgebet an S. Jürgen, Bl. 77r an den Schutzengel, Bl. 90r an Katharina u. Bl. 92v an Barbara teilweise gereimt; Bl. 135v die *Bede Gregorii*; Bl. 140r—144r gereimte Meßgebete nebst Anweisungen; Bl. 144v—147v Anweisungen in bezug auf das Horarium.

5. Bl. 151r—162v

Kalender.

Nd. Heiligenkalender.

Ms. theol. germ. 88.

Papier, 252 Bll., 10 : 7 cm. 15. Jahrh. Kursive von verschiedenen Händen: 1) Bl. 1r—146v. Bl. 138v: *Tomas borneke*. 2) Bl. 147r bis 153v. 3) Bl. 154r—157r. 4) Bl. 163r—250v. Alte Signatur LXXI bezw. CXX.

Richtige Lagenfolge nach Bl. 122.: 139. 123. 127. 133. 147. Bl. 228r Spuren, daß ein Bild aufgeklebt war.

Einband: Alter Holzband mit braunem Leder (Greifen in Vierecken, Schwäne in Kreisen); eine Schließe, die abgerissen ist.

1. Bl. 1r—8v

Die Messe von der Dreifaltigkeit.

2. Bl. 8v—52r

Gebete und Andachten.

Bl. 8v die s. g. 8 Verse des S. Bernhard oder Bernhardin, vgl. Ms. 54 Bl. 31r; Bl .13r Gebet des S. Ambrosius vom Leiden Christi.

3. Bl. 52r—64r

Die geistliche Harfe.

Vgl. Borchling I, 98. 257; III, 86.

4. Bl. 64r—100r

Gebete und Andachten.

Bl. 86v Gebet des S. Bernhard an Christus; Bl. 89r die zwölf Freitage im Jahr, an denen bei Wasser und Brot zu fasten ist; Bl. 91r—96r Christus als Bräutigam (auch in Ms. 70, 206r—209r); Bl. 96r—100r Rosenkranz Mariae.

5. Bl. 100v—120r

Passio der S. Margarete.

Diese gereimte Margaretenpassion (Anf. *Hir beuore was en man den ik iw wol nomen kan)* scheint noch unbekannt zu sein; vgl. im übrigen Borchling I, 98. 202. III, 46 und zur Margaretenlegende auch Strauch z. f. d. a 37 (1893), 14.

Nach Bl. 122 (120v—122 leer) folgt Bl. 139—146, dann Bl. 123—138.

6. Bl. 139r—157r

Gebete und Hymnus.

Bl. 127r die *Bede Gregorii*; Bl. 147r—153r die Sequenz *Ave praeclara maris stella* in nd. Versen. Bl. 154r 15 Vaterunser vom Leiden Christi vgl. Ms. 63 Bl. 36r.

7. Bl. 163r—198v

Heinrich Seuse, Horologium sapientiae Teil III (Die 100 Artikel).

8. Bl. 199r—250r

Gebete und Hymnus.

Bl. 214r Gebet des Thomas von Aquino; Bl. 227r Gebet eines Franziskaners Johann; Bl. 229r Gebet des Papstes Johann XXII; Bl. 236r S. Bernhard, ad singula membra Christi patientis rhythmus in nd. Prosa.

Ms. theol. germ. 89.

Papier, 295 Bll., 10 : 7 cm. 15. Jahrh. Von verschiedenen Händen: 1) Bl. 1r—18r. 2) Bl. 20r—21r. 3) Bl. 22r—25v. 4) Bl. 26v—66v. 5) Bl. 71r—97r. 6) Bl. 101r—104v, 112v—114r.

7) Bl. 109r—111v. 8) Bl. 115r—118v. 9) Bl. 120r—207r. 10) Bl. 213r—295v außer 11) Bl. 237. Alte Signatur CXXX.

Einband: Alter Holzband mit ungepreßtem Leder, eine Schließe, die abgerissen ist.

1. Bl. 1r—18r

Kalender.

Heiligenkalender mit nd. u. lat. Bezeichnungen.

Bl. 18v u. 19 leer.

2. Bl. 20r—25v

Gebete.

Bl. 26r leer.

3. Bl. 26v—66v

Heinrich Seuse, Horologium sapientiae Teil III (Die 100 Artikel vom Leiden Christi).

Bl. 67r—70v leer, 70v Spuren, daß ein Bild aufgeklebt war.

4. Bl. 71r—118v

Gebete und Lehren.

Bl. 114r Die 7 Grade des Gehorsams nach S. Bernhard.

Bl. 98r—100v, 105r—108v, 112r, 114v, 119 leer.

5. Bl. 120r—134v

Eine geistliche Zwiesprache zwischen dem Bräutigam (Christus) und der Braut.

Ein Dialog in Versen; scheint noch unbekannt zu sein; aus dem Lateinischen vgl. 132r. Anf. *Vrundynne wo langhe wltu wanderen ik hebbe begheret des langhe dattu my woldest hebben leff ghe hat wente yk mit myner gotliken leve van dy ne en trad.*

6. Bl. 134v—182v

Mahnung zur Selbstverleugnung.

Der *Eyn merklik gheistlik ovinghe eynes mynschen* überschriebene Traktat hängt mit den Reden der Unterscheidung des 'Bruders' Eckhart zusammen, worauf ich in einer Untersuchung näher einzugehen gedenke.

7. Bl. 182v—195r

Der Streit der 4 Töchter Gottes um die Erlösung des Menschen.

Allegorie in Versen. Vgl. Borchling III, 118.

8. Bl. 195r—199v

Müllersfrau spricht über Gott.

9. Bl. 200r—207r

Die 12 Meister zu Paris.

Bl. 207v—212 leer.

10. Bl. 213r—237v

S. Bernhard, ad singula membra Christi patientis rhythmus. Nld.-nd.

11. Bl. 238r—281v

Horarium vom heiligen Kreuz. Nld.-nd.

Enthält Hymnen des Bonaventura.

Bl. 282 leer.
12. Bl. 283r—295v

Litanei. Nld.-nd.

Am Schluß unvollständig.

Ms. theol. germ. 90.

Papier, 227 Bll., 10 : 7 cm. 15. Jahrh.

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (spitzovales Ornament, Lukasstier, Rosetten), eine Schließe.

Bl. 1—4 leer.
1. Bl. 5r—227v

Gebete und Andachten. Nd. u. Lat.

Die Gebete und Andachten beziehen sich sämtlich auf das Abendmahl. Bl. 189v—207vr lateinisch, darunter Bl. 202v—207r die 5 Avemaria der S. Mechthild.

Ms. theol. germ. 91.

Papier, 208 Bll., 10 : 7 cm. 15. Jahrh. Von zwei Händen: 1) Bl. 1r—8v; 98r—195v. 2) Bl. 9r—97v. Bl. 196—208 leer.

Einband: Alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder (Lamm mit Kreuzesfahne im Kreis), eine Schließe.

Bl. 1r—195v

Gebete und Hymnen. Lat. u. Nd.

Bl. 31v—40r Lat. Marienpsalter. Bl. 59v—65r, 76r—78r lat. Hymnen und Reimgebete. Bl. 95v—96r lat. Gebetsabschnitt in Reimen. Bl. 98r—104v die 8 Verse des S. Bernhard lat. Bl. 107r bis 111r Reimgebet an S. Katharina von Siena.

Ms. theol. germ. 92.

Papier, 271 Bll., 10 : 7 cm. 15. Jahrh. (Bl. 173v:1485). Von verschiedenen Händen: 1) Bl. 1r—31v. 2) Bl. 32r—87v. 3) Bl. 88r—101v. 4) Bl. 106r—172v außer 5) Bl. 124v. 6) Bl. 173v. 7) Bl. 174r—217v. 8) Bl. 220v—271r. Bl. 200r u. 222r Spuren, daß ein Bild aufgeklebt war. Alte Signatur CLXVI.

Einband: Alter Holzband mit ungepreßtem Leder, eine Schließe, die abgerissen ist.

Vor Bl. 1 fehlt ein Blatt.

1. Bl. 1r—31v

Gebete.

2. Bl. 32r—48r

Der Psalter Christi. (Ps. 21—30v6).

3. Bl. 48r—58r

Die Tagzeiten Christi.

Das aus Ms. 52. 57. 76 bekannte Gedicht.

4. Bl. 58v—271r

Gebete und Hymnen.

Bl. 70v—87v Der Rhythmus ad singula membra Christi patientis des Arnulph von Löwen oder des S. Bernhard (Verf. u. Titel nicht genannt), von dem auch in der Wolfenbüttel-Helmst. Hs. 1233 (1341 v. Heinemann) Bl. 277v—288r eine nd. Übersetzung vorliegt. Bl. 113r—121r (S. Ambrosius), Gebet vom Leiden Christi. Bl. 137r—172v Rosenkränze Mariae. Bl. 174r—183r Die Sequenz *Ave praeclara maris stella* in nd. Versen. Bl. 183r bis 186r Die gereimten 7 kurzen Freuden Mariae. Bl. 188r—189v Die s. g. *Bede Gregorii.* Bl. 202r Reimgebet an Maria *(maghet: ghesaghet)* vgl. Ms. 72 Bl. 213r u. ö; Borchling III, 22. Bl. 205r Gereimtes Seelengebet. Bl. 206v Reimgebet an die Apostel, Bl. 208r an Christus.

Ms. theol. germ. 93.

Perg., 150 Bll., 10 : 7 cm. 15. Jahrh. Auf dem vorderen Schutzblatt Bild von der Verkündigung Mariae; Zierbuchstaben Bl. 1r, 51r, 70r, 97v, 120r, 123r.

Einband: Neuerer Lederband mit der alten Schließe.

1. Bl. 1r—50v

Horarium von Mariae Verkündigung.

2. Bl. 51r—83r

Gebete.

Bl. 72r—75r Gebet (des S. Ambrosius) vom Abendmahl.

3. Bl. 83r—97r

Reimgebet von den 70 Namen Mariae.

Vgl. zu Ms. 85 Bl. 256r—270r.

4. Bl. 97v—150v

Gebete.

Bl. 107v Gebet des Beda von den 7 Worten Christi am Kreuz; Bl. 112v Reimgebet vom Leiden Christi; 122v vom heiligen Geist.

Ms. theol. germ. 94.

Perg., 171 Bll., 9 : 6 cm. Beendigt 1513 s. Bl. 171v. Zierbuchstaben in Gold auf viereckigem Untergrund von verschiedenen Farben Bl. 17r, 41r, 44v, 53v, 62r, 66r, 76r, 84v, 104r, 105r, 112r, 115r, 117r, 124r, 134r, 147r; Bl. 150r roter Anfangsbuchstabe mit Rankenlinien und Zeichnung des Adlersymbols. Bl. 3r hat ein früherer Besitzer sich eingeschrieben: *Caspar Henric. Starckius Lubecensis,* bekannt als Verf. der 1724 erschienenen Lübecker „Kirchen-Historie" seit der Reformation.

Einband: Alter Holzband mit braunem Leder und Messingbeschlägen, zwei Schließen, die abgerissen sind.

1. Bl. 3r—15v

Kalender.

Nd. Heiligenkalender.

2. Bl. 17r—40v

Die sieben Bußpsalmen nebst Litanei.

3. Bl. 40v—171r

Gebete und Andachten.

Bl. 44v Gebet des S. Bernhard an Christus. Bl. 53r Die s. g. 8 Verse des S. Bernhard. Bl. 112r—114v Die gereimten 7 kurzen Freuden Mariae. Bl. 133v Kurzes Reimgebet an Maria. Bl. 134r—146r Rosenkranz von S. Anna. Bl. 149v Reimgebet an S. Johannes den Täufer.

Ms. theol. germ. 95.

Perg., 126 Bll., 10 : 7 cm. 15. Jahrh. Von drei Händen: 1) Bl. 1r—91v. 2) Bl. 92r—115v. 3) Bl. 116r—126v. Nach Bl. 82, 102, 126 fehlen Blätter. Alte Signatur CLXVII.

Einband: Alter Holzband mit braunem Leder, eine Schließe.

1. Bl. 1r—38r

Gebete.

Bl. 11r u. 16v Reimgebete an Christus und Maria.

2. Bl. 38v—52r

Der geistliche Blumenkranz.

Verse. Mit häufig abweichenden Lesarten und um einen Abschnitt am Schluß vermehrt in Ms. 19 Bl. 157r—163r.

3. Bl. 52r—61r

Die Seelenmesse in Versen.

4. Bl. 61v—71v

Müllersfrau spricht über Gott und geistliches Leben.

Kürzer in Ms. 89 Bl. 195r—199v.

5. Bl. 71v—82v

Die Tagzeiten Christi.

Vgl. Ms. 52. 57. 76. 92.

6. Bl. 82v—91v

Die 7 langen Freuden Mariae.

Der Anfang fehlt.

7. Bl. 92r—104r

Gebete.

8. Bl. 104v—115v

Ghegrotet si de eddele garde.

Reimandacht vom Leiden Christi; vgl. Ms. 76 Bl. 169v—181r, 196v—197v.

9. Bl. 116r—126v

Gebet um Segen.

Verse; am Schluß unvollständig.

Ms. theol. germ. 96.

Perg. und Papier, 152 Bll., 9 : 6 cm. 15. Jahrh. Die Papierblätter sind am Rand häufig bis in den Text hinein beschädigt und ausgebessert. Alte Signatur CLXIX.

Neuer Einband.

1. Bl. 1r—19v

Gebete.

2. Bl. 20r—61r

Die 7 Bußpsalmen mit Litanei.

3. Bl. 61v—65r

Gebete.

4. Bl. 65r—97r

Horarium vom heiligen Geist.

5. Bl. 97r—151v

Gebete.

Bl. 100v Reimgebet an Christus; Bl. 108r Reimgebet an Christus. Bl. 151v—152v ist von einer anderen Hand Ev. Joh. 1, 1—14 nd. eingetragen, Anfang und Schluß verlöscht.

Ms. theol. germ. 97.

Perg., 34 Bll., 12 : 10 cm. Nach Bl. 15 fehlt ein Blatt, nach Bl. 33 fehlen 2 Bll. 17. Jahrh. Schwarze, blaue, rote, goldene Schrift. Sieben größere Miniaturen und (Bl. 25r) eine kleinere.

Einband: Pergamentband.

1. Bl. 1r—34r

Vaderlyck Onderricht . . (van) . . Gehoorsaemheyt . . Nld.

Ms. theol. germ. 98.

Papier, 28 : 18 cm.

Paul Lautensack, Daß lebendig Buch. 1591.

Mit einem Vorwort über das Leben des Paul Lautensack. Vgl. über ihn (1478—1558) Allg. D. Biogr. 18, 72.

Ms. theol. germ. 99.

Papier, 625 Bll., 33 : 21 cm. Umschlag von Pergament, das mit lat. geistlichem Text und Noten beschrieben ist.

Apologie des Concordienbuchs.

Apologia / Des Christlichenn Concordien Buchs / vnndt grundtliche vorantwortung / der fürnemestenn grewlichstenn lesterschrifftenn / so dawieder auß / gangenn. Darunter: *Hunc librum Bibliothecae publicae / Lubecensi donavi M. Adamus / Helmsius Reverendi Ministerij / Ecclesiastici Lubecensis Senior / et Petrini templi Pastor. / A. 1641.* Vermutlich ist Helms auch der Verfasser.

Ms. theol. germ. 100.

Papier, 16 : 10 cm. Umschlag von Pergament, das mit lat. geistlichem Text beschrieben ist.

Advent-Stimmen. 1632.

Ms. theol. germ. 101.

Papier, 20 : 17 cm. Der Einband ist mit Pergament überzogen, das mit lat. geistlichem Text beschrieben ist.

Samuel Pomarius, Predigten von 1659—1664.

Ms. theol. germ. 102.

Papier, 16 : 10 cm.

Samuel Pomarius, Sonn- und Festtägliche Evangelische Jesus-Seufftzer.

Ms. theol. germ. 103.

Papier, 20 : 16 cm.

Samuel Pomarius, Contiones in Genesin. Lübeck. 1675.

Deutsche Predigten.

Ms. theol. germ. 104.

Papier, 16 : 10 cm.

Samuel Pomarius, Gebet | auf seinen | Geburts-Tag | und auf seinen | Tauff-Tag | von ihm | An. 1678 | (was den Anfang betrifft) eigenhändig aufgesetzt.

Ms. theol. germ. 105.

Um 1700 geschrieben; vorne ist eingetragen *Balthasar Schregelius p.*, der als Verfasser anzusehen ist.

Dispositiones variae in Evangelia Dominicalia totius anni. Item Dispositiones variae in Epistolas annuas.

Lateinische Titel, deutscher Text.

Ms. theol. germ. 106.

17. Jahrhundert.

Von der Menschwerdung Jesu Christi des Sohnes Gottes.

Ms. theol. germ. 107.

Deutsche Kirchenlieder in französischer Übersetzung.

Ms. theol. germ. 108.

J. H. von Melle, Beytrag eines Scherfleins zu Luthers Ehrendenkmal.

Ms. theol. germ. 109.

139 Seiten und 1 Registerblatt. Kollegienheft geschrieben Ostern bis Michaelis 1743 von M. Reinisch.

Walch [Johann Georg], **Vorlesung über Religionsstreitigkeiten** u. d. T. Collegium theologico-polemico-Walchianum.

Ms. theol. germ. 110.

52 Seiten. 18. Jahrhundert.

Predigten.

Ms. theol. germ. 111.

363 S. Kollegienheft von 1753. Göttingen.

Mosheim, Johann Lorentz von, **Kirchen-Geschichte** des neuen Testaments und zwar **der XV ersten Jahrhunderte** nach der Geburt unsers Erlösers.

Ms. theol. germ. 112.

456 S. Kollegienheft von 1752/3. Göttingen.

Mosheim, Johann Lorentz von, **Kirchen-Geschichte** des Neuen Testamentes und zwar **des XVIIIten Jahrhunderts** nach der Geburt unseres Herrn Jesu Christi.

Ms. theol. germ. 113.

Richertz, Georg Hermann, Pastor an St. Jacobi und nachheriger Senior des Lübeckischen Ehrw. Ministerii, Kurtzer **Entwürfe** und Auszüge derer Sonn- und Fest-Tags **Predigten** 1752—1753, 1753—1754, 1754—1755 nach dem Titelblatt, doch folgen noch kürzere Entwürfe bis 1766. Drei Teile in einem Band.

Ms. theol. germ. 114.

226 S. und 6 S. Register. Kollegienheft v. 1753. Göttingen.

Mosheim, Johann Lorentz von, **Vertheidigung der Christlichen Religion** gegen die Feinde der Offenbarung, oder **gegen die Deisten.**

Ms. theol. germ. 115.

162 S. Kollegienheft von 1741.

Walch, Johann Georg, **Collegium de pastorali prudentia.**

Ms. theol. germ. 116.

294 S. Kollegienheft. 18. Jahrh.; ohne Verf., O. u. J.
Katechetik.

Ms. theol. germ. 117.

Konvolut.
Predigten von Michaelis 1796 — Frühling 1814.

Ms. theol. germ. 118.

Konvolut.
(Brandes, Johann Friedrich, 1766—1834, Pastor in Genin)
Handschriftliche Notizen 1807 u. ff.

Ms. theol. germ. 119.

Kunhardt, H[einrich], Prof. [am Katharineum zu Lübeck]
Christliche Pflichtenlehre.

Ms. theol. germ. 120.

29 Seiten; Ende des 18. Jahrh.
Andachten und kleine theologische Abhandlungen.

Ms. theol. germ. 121.

29 Seiten; Anfang des 19. Jahrh.
Die geistlichen **Lieder-Dichter** des Porstischen Gesangbuches. Über Johann Porst vgl. Allg. D. Biogr. 26, 444.

Ms. theol. germ. 122.

12 Seiten; ca. 1830—1840.
Witt, Vom Nutzen des Kreuzes.
Eine Predigt, gehalten von Kandidat Witt in der Klosterkirche.

Ms. theol. germ. 123.

16 Seiten; um 1805 von Fr. G. Welcker geschrieben; Geschenk von Pastor Fr. Luger. 1882.
Die Elegien des Jeremias in griechischem Versmaß getreu übersetzt (von **Friedr. Gottlieb Welcker**).
Gedruckt teilweise in Henkes Museum für Religionswissenschaft II, 4. 1805 und ganz 1810 ohne Welckers Namen u. d. T. Die Elegieen des Jeremias.

Ms. theol. germ. 124.

(Lindenberg, Johann Carl), Fünfzehn **Einleitungsansprachen zu Privat-Communionen** in eigenhändigen Concepten. 1835 — 1870. Ein Heft von Blättern verschiedener Größe.

Ms. theol. germ. 125.

[Milde (?), Karl Julius], Bibelsprüche für alle Tage des Jahres, für seine Schwester Elise geschrieben.

Ms. theol. germ. 126.

222 u. 249 u. 230 u. 242 Seiten; 1825 vom Verfasser geschrieben; 1896 mit den beiden folgenden Bänden von Frl. Jenny Petersen, Schulvorsteherin in Lübeck, geschenkt.

Neuber, August, Wilhelm, Alttestamentalisches, Geschichte und Dichtung, **Die 5 Bücher Mose.**

Teil 1 eines epischen Lehrgedichtes (24 Gesänge), das in den beiden folgenden Bänden fortgesetzt ist. Vgl. über den Verfasser Allg. D. Biographie 23, 471 und Goedekes Grundriß Bd. 7 S. 398.

Ms. theol. germ. 127.

100 u. 262 u. 569 Seiten.

Neuber, August Wilhelm, Alttestamentalisches, Geschichte und Dichtung, **Das Buch Josua, Das Buch der Richter, Die zwei Bücher Samuelis.**

Teil 2 des in Ms. 126 beginnenden Lehrgedichts.

Ms. theol. germ. 128.

1074 Seiten.

Neuber, August Wilhelm, Neutestamentalisches, Geschichte und Dichtung, **Die vier Evangelisten.**

Teil 3 des epischen Lehrgedichts.

Ms. theol. germ. 129.

59 u. 106 Seiten. Kollegienhefte um 1840.

1. **Seiffarth, Heidnische Religionen.**
2. **Winer,** [J. G. B.] **Polemik.**

Ms. theol. germ. 130.

140 Seiten. Kollegienheft geschrieben 1810 (von W. A. Ackermann).

Tzschirner, H[einrich]-G[ottlieb], **Christliche Moral.**

Ms. theol. germ. 131.

233 u. 109 Seiten. Kollegienhefte geschrieben zu Leipzig im Sommer 1841 von E. Ackermann

1. **Niedner,** [Christian Wilhelm], **Allgemeine Dogmengeschichte.**
2. **Niedner,** [Christian Wilhelm], **Geschichte der neuern Philosophie.**

Ms. theol. germ. 132.

Kollegienheft aus dem Besitz von E. Ackermann, geschrieben von J. C. Mueller 1825/26 zu Halle.

Gesenius, [Heinrich Friedrich **Wilhelm**], **Genesis.**

Ms. theol. germ. 133.

Kollegienheft aus dem Besitz von E. Ackermann, geschrieben zu Halle.

Gesenius, [Heinrich Friedrich **Wilhelm**], **Einleitung in das Alte Testament.**

Ms. theol. germ. 134.

389 u. 220 Seiten. Kollegienhefte geschrieben 1842 u. 1843 von E. Ackermann (in Berlin).

1. **Vatke,** [Johann Karl **Wilhelm**], **Historisch-kritische Einleitung ins Alte Testament.**
2. **Vatke,** [Johann Karl **Wilhelm**], **Biblische Theologie des Alten Testaments.**

Ms. theol. germ. 135.

255 (und 6) u. 156 Seiten. Kollegienhefte geschrieben zu Berlin von E. Ackermann 1841 u. 1842.

1. **Vatke,** **W**[ilhelm], **Historisch-kritische Erklärung des Genesis.**
2. **Vatke,** **W**[ilhelm], **Pauli Römerbrief.**

Ms. theol. germ. 136.

291 (und 4) u. 62 u. 83 Seiten. Kollegienhefte geschrieben zu Berlin von E. Ackermann 1841 u. 1842.

1. **Marheineke,** [**Philipp** Konrad], **System der christlichen Dogmatik.**
2. **Vatke,** [Wilhelm], **Die Trinität.**
3. **Vatke,** [Wilhelm], **Pantheismus und Theismus.**

Ms. theol. germ. 137.

90 u. 61 u. 136 Seiten. Kollegienhefte geschrieben von E. Ackermann zu Leipzig. 1840.

1. **Anger,** [Rudolf], **Erklärung des Evang. Matthaei.**
2. **Winer,** [Johann Georg Benedikt], **Hermeneutik.**
3. **Fleck,** [Ferdinand Florens], **Historisch-kritische Einleitung in das Neue Testament.**

Ms. theol. germ. 138.

36, 58 und unregelmäßig gezählte Seiten. Kollegienhefte geschrieben von E. Ackermann zu Leipzig (1840).

1. **Winer,** [Johann Georg Benedikt], **Paulinische Briefe.**
2. **Anger,** [Rudolf], **Hiob.**
3. **Hartenstein,** [Gustav], **Aristoteles.**
4. **Winzer,** Domherr, **Biblische Theologie.**
5. **Heinroth,** [Joh. Christian Aug.], **Kriminalpsychologie.**
6. **Theile,** [Karl Gottfried Wilhelm], **Die heiligen Altertümer der Hebräer.**
7. **Haupt,** M[oritz], **Catulli Carmina.**

Ms. theol. germ. 139.

Kollegienhefte geschrieben von E. Ackermann 1844 zu Bonn, n 5 zu Berlin 1842/43.

1. **Bleek,** [Friedrich], **Apokalypse.**
   Die Vorlesungen Bleeks über die Ap. sind 1862 in Berlin erschienen.
2. **Kinkel,** [Gottfried], **Neuere Kirchengeschichte.**
3. **Nitzsch,** [Karl Immanuel], **Missionsgeschichte.**
4. **Ackermann,** E[rnst], **Homiletische Seminararbeit.**
5. **Twesten,** [August Detlev Christian], **Evangelium Lucae synoptisch erklärt.**
6. **Nitzsch,** [Karl Immanuel], **Encyclopaedie der Theologie.**
7. **Sack,** [Karl Heinrich], **Praktische Theologie.**
8. **Vorlesung über Jesaias.**
9. **Kinkel,** [Gottfried], **Kirchliche Archaeologie.**

Ms. theol. germ. 140.

Kollegienheft geschrieben von Christian Julius Ernst in Bonn 1840/41; gleich den folgenden Bänden von Frau Dr. Ernst geb. Rey 1909 geschenkt.

Bleek, [Friedrich], **Einleitung in das Neue Testament.**

Ms. theol. germ. 141.

Kollegienhefte geschrieben von Chr. Julius Ernst in Halle 1841.

1. **Tuch,** [Johann Christian **Friedrich], Einleitung in das Alte Testament.**
2. **Bernhardy,** [Gottfried], **Griechische Grammatik.**
3. **Tuch,** [Johann Christian **Friedrich], Hebräische Grammatik.**

Ms. theol. germ. 142.

Kollegienheft geschrieben von Julius Ernst in Bonn 1840/41.

Bleeck, [Friedrich], **Synopse.**

Ms. theol. germ. 143.

343 Seiten. Kollegienheft geschrieben von Julius Ernst (in Halle) 1841/42.

Müller, [Julius], **Dogmatik.**

Ms. theol. germ. 144.

Kollegienhefte geschrieben von Julius Ernst (in Berlin).

1. **Vatke,** [Johann Karl **Wilhelm], Biblische Theologie des Alten Testaments.**
2. **Michelet,** [Karl Ludwig], **Logik.**

Ms. theol. germ. 145.

Kollegienhefte geschrieben von Julius Ernst in Bonn.

1. **Kinkel,** [Gottfried], **(Kirchliche) Archaeologie.**
2. **Gildemeister,** [Johann], **Syrische und Messianische Weissagung.**
3. **Bleek,** [Friedrich], **Apokalypse.**

Ms. theol. germ. 146.

Kollegienhefte geschrieben von Julius Ernst (in Halle).

1. **Tholuck,** [Friedrich August Gottreu], **Moral.**
2. **Tholuck,** [Friedrich August Gottreu], **(Theologische) Encyklopaedie.**
3. **Tholuck,** [Friedrich August Gottreu], **Prophetische Theologie.**

Ms. theol. germ. 147.

Kollegienhefte geschrieben von Julius Ernst (in Halle).

1. **Gesenius,** [Heinrich Friedrich **Wilhelm], Hebraeische Archaeologie.**
2. **Tuch,** [Johann Christian **Friedrich], Canticum (Canticorum).**
3. **Arnold,** [Friedrich August], **Arabisch.**

Ms. theol. germ. 148.

Kollegienhefte geschrieben von Julius Ernst (in Bonn 1844).

1. **Nitzsch,** [Karl Immanuel], **Biblische Theologie.**
2. **Nitzsch,** [Karl Immanuel], **Symbolik.**
3. **Brandis,** [Christian August], **Kant.**

Ms. theol. germ. 149.

Kollegienheft oder eigene Arbeit geschrieben von Julius Ernst; ohne Verf. O. u. J.

Exegetica (des Alten und Neuen Testaments).

Ms. theol. germ. 150.

Kollegienheft geschrieben von Julius Ernst (in Berlin).

Marheineke, [Philipp Konrad], **Dogmatik.**

Ms. theol. germ. 151.

277 Seiten; 1846 vom Verfasser geschrieben.

Ernst, Jul(ius), Theologische und philosophische Aphorismen.

Ms. theol. germ. 152.

283 Seiten; vom Verfasser geschrieben; Februar 1847.

Ernst, Jul(ius), Theologische und philosophische Aphorismen und Excerpte.

Register.

I. Jetzige und alte Signaturen.

Ms. th. g. 3 = XXXXVI
4 = LIII
5 = XVI
6 = XXXVII
8 = XXXXVIII
9 = LI
12 = LXV
13 verdeckt
14 = CI
15 = LXXXVIII
16 = C
17 = LXXXIX
18 = C und ?
19 = LXXII
21 = CXIIX
22 = CII
23 = LXXXXVII
24 = LXXII
25 = LXXXXIX
26 = CXVI
27 = CVI
28 = CX
29 = LXXXII
30 = XL
31 = LXXXVII
33 = CXLIX
34 = CLXXV
35 = CXXV
36 = CLIII

Ms. th. g. 37 = CLXXIII
38 = CLXX
39 = CXCI
40 = CXXVI
41 = CLIV
42 = CLXXVI
43 = CXCIII
44 = CLXXVIII
45 = CL
47 = CXXVII
48 = CXXXI
49 = CXXIII
50 = CXLVI
51 = CXXI
52 = CXXCI
53 = CXXXVI
54 = 1589
55 = CLXXX
57 = CXLV
59 = CLXXVII
60 = CXLIII
62 = CXLII
63 = B. Sch. 1854e
64 = CLX
65 = CXXXVII
67 = CLXX(I ?)
68 = CXXIV
69 = CLIIX
70 = CXXV

Ms. th. g. 71	= CLVII	Ms. th. g. 87	= CLXIIX
72	= CLV	88	= LXXI bezw. CXX
73	= CLXII	89	= CXXX
74	= CLXIII	92	= CLXVI
76	= CXXCII	93	= 1591
77	= CLIX	94	= 1567
79	= CXXIX	95	= CLXVII
83	= CXLVIII	96	= CLXIX
84	= CLXI		
86	= CLXIV		

II. Datierte Handschriften.

(bis 1520).

Ms. th. g. 1	: 1400 (Vorlage)	Ms. th. g. 56	: (1510 Bl. 362)
2	: 1471	64	: 1482 Bl. 217r
5	: 1467	66	: 1470 Bl. 88r
8	: 1470	68	: 1488 Bl. 166v
9	: 1475	72	: 1428 Bl. 153v
13	: 1456 Bl. 133r 1458 Bl. 202r	76	: 1425 Bl. 89r 1426 Bl. 109v
23	: 1489	86	: (1516 Bl. 138v)
34	: 1487 Bl. 161v	92	: (1485 Bl. 173v)
36	: 1489 Bl. 226v 1490 Bl. 229r	94	: 1513 Bl. 171v

III. Buchwesen.

IV. Namenverzeichnis.

1. Schreiber.

2. Buchbinder.

3. Vorbesitzer.

Die weitaus meisten der älteren Hss. stammen, wie sich aus Angaben in den Hss. (z. B. 1. 2) und den älteren römischen Zahlensignaturen (vgl. Register I) ergiebt, aus dem Michaeliskonvent, dem auch einige der nachstehend angeführten Einzelpersonen angehört haben.

4. Sonstige Namen.

V. Schriftenverzeichnis.